# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Buftellgebilhe monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reueften Radrichten ericheinen taglich mittage, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. .....



Amtliches Organ der Gemeinden Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaden 20 Big. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflametell: Die Zeile aus Stadtbezirk Biesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlag nach aufliegendem Tarif. Bur Plagvorfdriften fibernehmen wir feine Bürgichaft. Bei zwangsweifer Beitreibung ber Angelgegebühren burd Rlage, bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfallig. ......

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mark gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, insgefamt 1600 Nark auf den Todos- und die dumorifisische Nochrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgefamt 1600 Nark auf den Todos- und Gang-Inoalibitätsfall insolge Unsgade B) bezieht, insgefamt 1600 Nark auf den Kommenten der "Rochbrunnengeister" gilt, soweit bieselben verheitentet find, per der Nochrunnengeister" gilt, soweit bieselben verheitentet find, per der Nochrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt als beziehen Bedingungen auf die Chelkon verheiten geden die Botan dag der Nochrunnengeister" (Ausgade B) beziehen konformen der Nochrunnengeister" (Ausgade B) beziehen verheiten der Nochrunnengeister" (Ausgade B) beziehen der Nochrunnengeister der Nochrunnengeister" (Ausgade B) beziehen der Nochrunnengeister der Nochrun

Mr. 106

Donnerstag, 7. Mai 1914

29. Jahrgang.

# Rurze Tagesübersicht.

Die Beamtenbefoldungsvorlage fann nach bem Ergebnis der gestrigen Kommifionsverhandlung als Lefallen betrachtet werden.

Bertram jum Nachfolger des verftorbenen Fürft-bifcois von Breslau Dr. Ropp auserschen ift.

Swifden den Beipgiger argilicen Begirfe-vereinen und der doriigen Ortstrantentaffe ift wieder ein Konflift ausgebrochen.

Im griechifden Barlament hat fich eine Oppofition gegen Benigelos wegen beffen Saltung in ber Infelfrage gebilbet,

Intion ausgebrochen. Die Reger follen Gerren bes Landes fein.

Beracrus wird von Suertas Truppen regelrecht belagert.

Ronflift mit Mexito ift auf den 18. Mai feftgefest.

# Es gibt teine Berber für die Fremdenlegion!

Der Lefer wird erftaunt fein, wenn er biefe Heberichrift lieft. Er wird ausrufen: Wie fann man fo etwas gu bebaupten magen, wenn fast taglich Galle befannt werben, bag frangoffiche Werber beutiche junge Leute mit Lift ober Gewalt von deutschem Boden wegloden und fie den Berbebureaus jenjeits der Grenge guführen! Bie fann man bergleichen behanpten, wenn fo oft die frangofifchen Berbeagenten in Deutschland verhafter werden! Aber obgleich dies gang richtig ift, wird es doch behauptel, daß es feine Berber für die Fremdenlegion gebe. Freilich behanpten bicht wir bies, benn wir miffen es beffer, aber das Parifer Blatt "Le Gaulois" findet den Mut, fo dreift drauf los bu ingen. Im Anichlug an die Biebergabe einer Er-Harung über die Fremdenlegion, die der Unterftaatsfefretar Simmermann vom Auswärtigen Amte in Gegenwart Mehrerer Reichstagsabgeordneien getan haben foll, behauptet das Blatt fühn und fed:

Es gibt feine Berbe-Organisation für die Legion, es gibt auch nichts, was dem abnlich fabe.

Angefichts des Umftandes, daß jeder Fraugoje Kenninis bon der Exifieng der Werbeorganisation und der fiber gang Grantreich verftreuten Berbebureaus haben muß (wenn er bur will), fann diefer Bluff des "Gaulois" drüben doch tur ein verfiandnisinniges Schmungeln bervorrufen, Aber bie infame Frechheit des Schwindels liegt auch nicht fo febr in biefer Ableugnung einer der gangen Welt befannten Latfache als vielmehr in einigen anderen Behauptungen. Bunachft in dem Cage:

Der dentiche Untervifigier in der beite Retrutierungsagent für unjere Grembenlegion, und er genfigt weit über uniere Bedüriniffe binaus.

Bir miffen: Der dentiche Unteroffigier ift den Berren Grangofen ein Dorn im Auge. Denn bas (trop gelegentlicher Entgleifungen einzelner Perfonen) gang vorzugliche Material, aus bem ber deutsche Unteroffigierstand gufammengeleht ift, fieht auf weit höherer Stufe als das durchweg wenig gute, jum Teil phyfiich und moralisch geradesu minderwertige Durchichnittsmaterial des frangofischen Untroffisierforps, Ans Artifein und Budern ernfter Frantofen haben wir es oft erfennen fonnen, wie febr man und ienten. ienfeits ber Bogefen um unfere Unteroffigiere beneibet, mehr noch als um unfere Offiziere. Und wenn das Geschick bieder einmal unsere Unteroffiziere auf dem Felde der Ebre ben Grangofen gegenüberfiellen follte, jo miffen wir, daß he ben berren Parlegvong bann auch wirflich weit über

beren Bedürfniffe hinaus genügen werden. Gine britte Bemerfung des "Gaulois" ift ebenfo tubn und ebenfo dumm wie die ondern. Das Blatt will leine Leier glauben machen, daß vom Deutichen Reich ebenfalls Fremdenregimeter für den Kolonialblenft gehalten würden. Der gange Unterfchied bestehe nur barin, daß die Behörde in Frankreich jeden, der fich gur Grembenlegion meldet, ernft, gewissenhaft und eindringlich aber die Eragweite feines Borhabens auftläre, gang besonders, wenn es fich um Ausländer handle; daß die Dentschen eber vone es fich um Ausländer handle; pag vie bremden-beibh viel Umpande die Fremden in ihre Fremdenteglon, b. b. in ihre afrifanischen Schutztruppen ftedten. Beith ein ausgemachter Schwindel! In Gudweitafrita befieht die Schuhtruppe lediglich aus deutichen Freibiligen, in Ditafrifa aus deutichen Freiwilligen und farbieta Eingeborenen, überall fonft aus weißen Borgefehten

und eingeborenen farbigen Mannichaften, Rach bem Spitem ber frangofifchen Fremdenlegion wird für die deutichen Ro-Ionien überhaupt nicht refrutiert. Gin weiteres Wort an diefen albernen Berleumbungen gu verwenden, mare Ber-

In Baris hat die Antündigung des Ariegsminifters v. Faltenhann im beutichen Reichstag, daß es Ende des lau-fenden Jahres, falls fich nicht neuer Bedarf einstelle, teine Bude mehr im deutiden Unteroffigiertorps geben werbe, überrafcht, Dieje in aller Stille ergielten Erfolge ber deutichen Kriegeverwaltung imponieren um fo mehr, als bisber alle von frangofifder Geite gemachten abuliden Auftrengungen hinter ben Erwartungen gurudgeblieben find.

## Der "Matin" ergahlt Marchen.

Die Grangofen gefallen fich, von Beit au Beit das alte Marchen von angeblichen Magnahmen der beutiden Regierung gegen Franzosen im Elfaß aufzutischen. Der "Ma-tin" schreibt beute, daß den in Elfaß-Lothringen lebenden Franzosen der Erlaubnisschein zum Aufenthalt im Reichs-lande nicht mehr erneuert werden foll. Die französischen Staatsangehörigen seien bereits ausgesordert worden, inwerhalb 3 Monaten das Land zu verlassen. Das Blatt
fügt hinzu, daß diese unwahrscheinlich lingende Meldung
aus allerbeiter Onelle stamme, und erflärt gleichzeitig, daß
die Straßburger Regierung vor einiger Zeit den Elsässern
die Rückfehr in die Heimat verboten habe, die sich in der
Schweiz naturalisseren lassen wollten, diese Absicht jedoch bei den von den Schweizer Behörden gemachten Schwierig-

Man fann faum ein frangofiiches Blatt vor die Augen nehmen, in benen nicht eine Seberei gegen Deutschland enthalten ware. Der "Matin" behauptet auch, der beutiche Militärarzt Dr. Bergert in Bomn in Renkamerun habe für ärzikiche Behandlung eines französischen Leutnants und eines Unterossiziers in Deber 800 Mark verlangt, obwohl er sich seinerzeit zu unentgeltlicher Behandlung der französischen Kameraden verpslichter hätte. Da die deutschen und französischen Beamten und Offiziere an der Ramerungrenge bisber im beften Ginvernehmen geftanben baben, ift diefe Melbung mit großer Borficht aufgunehmen.

Benn der dentiche Arat fich aur unentgeltlichen Beband-lung verpflichtet bat, wird er auch fein Sonorar verlangt baben. Wie die Dinge in Birtlichfeit liegen, läft fich natürlich im Augenblide nicht festitellen. Gicher ift nur das Eine: Der "Matin" bat die Nachricht — gang gleich, ob fie wahr ober unwahr ift, - veröffentlicht, um erneut Dag gegen bas Deutichtum gu faen. Das Spiel, bas bie frangofiiche Preffe im trauten Berein mit ibren ruffifchen Gefinnungsgenoffen feit einiger Beit treibt, ift, wenn man es nicht als Ariegstreiberei betrachten will, einfach unverftandlich. Aber es ift auf jeden Gall ein Spielen mit dem Geuer, an dem fich die Berren boje die Finger verbrennen fonnten.

# Englands schlaue Politic.

Englifches Ultimatum gegen Saiti.

Ans Bort-au-Brince, 6. Mai, wird gemeldet: Der engliiche Gefchäftstrager überreichte der Regie tung ein Begahlung eines erfațes von 62000 Dollars für die Zerstörung eines Sägewerfs, welches einem Engländer gehörte, verlangt wird. Das Sägewerf war durch die Republifaner in Brand gestedt und zerkört worden. Das Mitimatum geht beute abend gu Enbe.

Am Rachmittag ermächtigte ber Kongreß die Regierung, mit dem Bertreter Englands zu verhandeln, und eröffnete ginen Rredit gur Begablung des geforderten Betrags.

Die Forberung Englands, der die Anweienheit bes Kriegsichiffes "Suffolt" im Bofen von Bort-an-Brince Nachbrud gibt, bat in Bafbington große Ueberraichung erregt. Das amerifanifche Staatsbepartement erfucte England, einen weiteren Anstiand au gewähren, bis die Angelegenheit flargeftellt fei; überdied fei gegenmartig die Staatstaffe von haiti leer.

England treibt wieder einmal eine ichlane Bolitif. In dem Augenblide, da die Bereinigten Staaten in Mexito ernft engagiert find, burchlochert es die erweiterte Dlonroedoftrin. Um die geforderten 62 000 Dollars ift es ihm jehr wenig gu tun; aber es wird fich nur gur Radficht bereit finden laffen, menn man ibm einige Rongeffionen an Satti jugestanden haben wird und darauf tommt es den Schlaubergern an der Themse an. Wir glauben gern, daß dieser Schritt Englands in Nordamerifa erhebliches Unbehagen gur Folge hat.

# Zur Lage in Meriko.

Gin Romplott gegen huerta.

Aus Beraerng wird gemeldet: General Jimines Caftro, der bei Jojutla 149 Menterer ftandrechtlich erfchießen ließ, foll ein Komplott infgeniert haben, um dia Armee für fich zu gewinnen und Duerta zu ftürzen.

Mus Beraerus wird noch berichtet: In Borb eines ausländischen Arengers werden Borbereitungen getroffen, um eine hobe mexifantiche Berfonlichfeit zu empfangen, welche das Territorium zu verlaffen im Begriffe ift. Man glaubt allgemein, daß diese Personlichfeit General Hoperta ift.

### Beneral Billa ale Rachfolger Sueriae?

Mus 23 afbington wird gedraftet: Die amerifanifche Regierung begunftigt anicheinend für die Rachfolgerichaft Suertas General Billa, da Carranga nicht als ftart genug

Die "Belagerung" von Beracrus.

Aus New Port wird der "Frs. Big." geweldet: General Funston berichtet aus Beracruz an das Ariegs-amt, Huertas Truppen hätten eine regelrechte Belagerung eingerichtet und die legte Schienenverbindung ausgerissen. — Es sind in Veracruz Nachrichten eingelaufen, daß die San Francisco-Brüde und eine kleinere, näher bei Beracruz gelegene Brüde durch Dunamit zerüört wooden sind. Soweit befaunt, ist in Soledad die Brüde unversehrt, doch sind auch dort Minen gelegt.
Aus Tungens Pericht erflorte Prösident Sillen dem

Auf Junftens Bericht erflarte Präfident Willen gelegt. Auf Junftens Bericht erflarte Präfident William dem General die Ermächtigung, seine ginien weiter vorzusichieben, vorausgeseicht, daß eine solche Magnatime zum Schutz seiner Streitfräste und zur Behauptung des gewonnenen Terrains notwendig sei. Die Depesche Wilsons, die nach einem Kabinetistrat abgesandt wurde, scheint Funsten nöllig treis Sond zu aufen. fton völlig freie Sand gu geben.

General Funfton teilte dem Ariegsamt mit, er muffe einen Teil feiner Truppen, um bas Detachement bei der Bafferftation por ber Bernichtung burch die Mexitaner gut ichnigen, nenn Meilen poricieben. Die Flotte landete in Beracrus bisber 15 Geichnibe.

Die Bermittlungenttion.

Aus Rew-Port wird der "Fref. 3ig." gedrabtet: Staatsfefretar Bryan fündigt an, die Bertreter der brei vermitteluden füdamerifanifden Republifen würden am 18. Mai in Niagarafalls (Kanada) jum Empfang der Bertreter ber gegnerifden Parteien gufammentreten. Carranga fragte neuerdings bei den Bermittern nach detaillierten Bermittlungsplanen. Die Berfuche, ibn au den Berhand-lungen berangugieben, icheinen noch fortgudauern.

# Bur Lage in Allbanien.

Die Albaner und Spiroten.

Aus Rom liegen Melbungen fiber Bujammenfibbe gwiichen Albanern und Epiroten vor, die auf beiden Seiten viel Blutvergiegen forderten. Die hauptmacht ber Albaner liegt augenblidlich vor Agprofaftro, das von einer ftarfen epirotischen Garnison mit zahlreichen Kanonen und Mitrafleufen verteidigt wird. Die Epiroten wurden aufgefordert, fich ju ergeben, ertfarten jedoch, daß fie fich eber felbit und die gange Stadt in die Luft fprengen murden. Man erwartet einen Sturm der Albaner auf die Stadt. Doch versuchen die Führer vorerft noch zu verhandeln, da ein Angriff zweifelsohne viele Opfer an Menichenleben

### Baffenfendungen für die Albanier.

Mus Balona wird gemeldet: Die albanifchen Truppen haben 20 000 Wemehre aus Stalien empfangen, ebenfo eine größere Angahl von Schnellenergeschützen, die lofort nach der epirotischen Grenze befördert wurden. Sicheren Rachrichten gufolge foll die Lage der Christen in Balona unerträglich geworden fein. Gie werden beständig unter Bedrohungen arg ausgeplündert.

### Graufamteiten ber Epiroten.

Mus Duraggo wird gedraftet: Die Regierung wurde gestern telegraphisch benachrichtigt, daß 200 mobam-medanische Albanier bei hormove von den Epiroten gefangen genommen und in der orthodoren Rirche bes Rachbardorfes Robra lebendig gefreugigt wurden. (?) Die Rirche murbe barauf in Brand geftedt.

Mohammedanerverfolgungen in Mazedonien.

Aus Ronftantinopel wird gemeldet: Die Pjorte beauftragte die türfifchen Botichafter im Ausland, den Regierungen ber Großmächte Gingelheiten über die mobammedanifden Berfolgungen in Magedonien mitguteilen. - Die Pforte überfandte ihren Botichaftern bei den Großmachten ein zweites Memorandum, das eine Lifte neuer Berfolgungen der Mobammebaner feitens der Griechen entbalt. Dieje Berfolgungen follen gumeift im Beifein der griechlichen Militar- und Bivilbeborben erfolgt fein. In dem Memorandum wird angeführt, daß 300 000 Moham. medaner auswandern mußten und daß die Pforte fich in großer Berlegenheit befinde, um für alle diele Ungludlichen an forgen. Das Memorandum bejagt jum Schluß, in Muthilene herriche die gleiche Lage, und die Pforte hoffe, daß die Mächte bei der griechischen Regierung intervenieren

# Reichstag contra Regierung.

XX In lester Zeit ist wiederholt darüber getlagt worden, wie wenig sich die Reichsregierung mit dem Reichstan zu verständigen weiß. Ja, man fann sich des Gedankens nicht erwehren, daß unsere regierenden Männer den Reichstag in mancher Beziehung "ichneiden". Daß dieses Gebaren der Reichsregierung gegenüber den bernsenn Bertrefern des deutschen Bostes keinen günftigen Einsluß auf den vornungsmäßigen Gang ber parlamentarifden Tätigfeit ausüben fann, verfteht sich von felbft. Regierung und Reichstag sollten Sand in Sand geben; nur so fann wirftich ersprießliche Arbeit geleißet werden. Aber leider ift das in letzter Zeit oft nicht der Fall gewesen. Die Regierung bat zum Beispiel — um nur eines hervorzuheben — den Reichstag immer noch nicht davon verftandigt, welche Borlagen fie

bis dum Schluß des jetigen Tagungsabschnitts erledigt seben möchte, und doch ist die Zeit hierfür nur noch sehr Tnapp bemessen. Auch in der Beamtenbesoldungsfrage legt die Regierung eine berartige Beharrlichkeit auf ihrem, für die Porlage wenig günftigen Standpunkt an den Tag, zeigt sich zu so wenig Nachgiebigkeit bereit, daß das Schickal dieses Geschentwurses arg gefährdet ist. Solch Berhalten der Regierung dem Reichsparlament gegenüber wuß is au tiefer Berkimmung fiftren. Ebenso war zum Beispiel bei der Beratung im Seniorenkonvent dieser Tage der Prässbert des Reichstages noch nicht in der Lage au erklären. fibent bes Reichstages noch nicht in ber Lage, ju erflaren, ob ber Reichstag geichloffen ober vertagt werden folle, weil bie Regierung bieruber noch feine Mitteilungen gemacht bat.

Wenn es auch nicht am Plate ift, Gleiches mit Gleichem an vergelten, und ber Reichstag fich hüten follte, nunmehr eine Rabelftichpolitif au treiben, fo scheint es boch, als wenn Die beutichen Bolfsvertreter mit ihrer Berftimmung gegen die Reichsregierung nicht mehr hinter bem Berge halten wollen, wie dies der Berlauf der Mittwochsstung der Budgetfommission zeigt. Da es in dieser Sitzung flar geworden ift, daß das Zuftandefommen der Besoldungsvorlage fast ausgeschlossen ist, nahmen die Mitglieder der Judgestsommission die gleiche ablehnende Haltung der Reichsregierung gegenüber an und strichen die Mehrsorberung für das Stallverlies der Offiziere in öbbe von 1,2 Willionen Warf. Namens des Zentrums hat der Abgeordnete Ergberger jogar offen erffart, wenn die Regierung fein weite Erzberger jogar offen erflärt, wenn die Regierung kein Geld für die gehobenen Unterbeamten habe, dann habe auch der Reichstag kein Geld für die Offiziere. Die Ablehnung erfolgte mit allen gegen zwei Stimmen, die der konfervativen Abgeordneten Oertel und Graf Westarp. Benn es auch schiefelich nicht ohne weiteres zu billigen ist, daß man der Regierung zum Troß Oppositionspolitis anwendet, so liegt doch daß Berichulden bier in erster Linie an der Regierung selft, die doch endlich einseher wührt, daß sie dem gierung felbft, die doch endlich einsehen mußte, daß fie dem Reichstag gegenüber ein anberes Berhalten einichlagen muß; benn jo tann es nicht weitergeben!

# Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 6. Dai. Am Miniftertifch: Rultusminifter v. Erott gu Golg. Brafibent Graf Somerin-Lowig eröffnet die Gibung

Die Beiprechung bes Rapitels "Bobere Lehranftalten"

Qulinsciais

wird bei den Titeln fortgesett, die Zuschüsse für Ankalten für die weibliche Jugend enthalten. Dierzu liegt ein Antrog Aronsohn (fortschr. Bp.) vor auf gesehliche Regelung des Privatschulwesens. Abg. Lippmann (fortschr. Bp.) begründet den Antrag. Die Bedeutung der Privatschulen kann nicht geleugnet werden. Biele Fortschritte sind den Privatschulen über-

baupt erft gu banten; g. B. ber Turnunterricht in ben Dabdenfdulen.

Rultusminifter v. Erott gu Golg: Die Annahme, bag das jetige Bersahren auf dem Gebiet des Privatschulwesens der Bersassung widerspreche, ift unhaltdar, da es nach Art. 48 der Bersassung bezüglich des Unterrichts dis zur endgiltigen gesehlichen Regelung bei dem geltenden Recht verbleibt. Das Privatschulwesen ist aber befanntlich zurzeit noch nicht gesehlich geregelt. Dieser Rechtszustand sind fich auch nicht, wie ber Borredner ausführte, auf ein minifterielles Reffript, fondern auf eine Muerhochfte Orber,

Abg. Ernft (fortidt. Bp.): Den Brivatmaddenichulen find durch die Reuordnung des hoberen Maddenichulweiens große Schwierigkeiten entstanden. Die Privationlen er-fparen dem Staat jabrlich die Summe von 12 Mil. Mark. Abg. Ranfmann (Bir.): Es wurde ein großes Unrecht

fein, wenn die Entwidlung unferes boberen Dabdenichulmefens fünftlich dabin gelenft murde, die Brivatmabchenfoulen mehr und mehr einguidranten, denn die Brivatichulen baben febr gut und lange Beit hindurch auch gang allein für die Ergiehung unferer weiblichen Jugend geforgt. Die Staatsaufchuffe find fo gering, bag fie gar nicht in Betracht fommen.

Lippmann (fortichr. Sp.): Die Berfaffung ftellt

ausdriidlich ein Schulgeset in Aussicht! Der Antrag geht an die Unterrichtstommission. Es folgt das Kapitel "Elementar-Unterrichts-

Die Antrage über den Religionsunterricht der Diffiden-

tenfinder werden vorläufig gurudgeftellt. Die Beratung beichäftigt fich gunachft mit ber Befpre-

dung der Frage der Berteilung der Schullaften. Sierau liegen por ein Antrag Aronfobn (fortidr. Bp.) auf Befeitigung ber Heberburbung ber Gemeinden mit Soul-laften und auf Rachprufung bes Bebrerbefolbungswefens; ein Antrag Rraufe - Balbenburg (freif.) auf Bemabrung von Ergangungszuichuffen an die Schulverbande, und ein Rompromifantrag auf Borlegung eines Gelebes gur Befeitigung des Drudes, den die Schullaften auf eine gange Angahl preugifder Gemeinden und Gutsbegirte ausüben, und auf Ausgleichung der Dibftande im Bebrerbefoldungs. mejen. Berner moge noch im Laufe biefes Jahres bem Landtag eine Dentichrift über die Bobe ber Schullaften und ber fonftigen tommunalen Saften in den Gemeinden und Butabegirfen porgelegt werben.

Abg. Graf v. d. Gröben (fonf.): Die unerträgliche Ueber-laftung der Kommunen erfordert eine anderweitege Berteilung der Bolfeichullaften. Die Regierung muß die Githrung übernehmen. Den Antrag ber Rommiffion nehmen mir an. Den Antrag Aronfobn lehnen mir ab

Abg. Glatifelter (Str.): Der Staat muß mehr gablen, es muß jedoch der fommunale Charafter der Bolfsichule gewahrt bleiben. Den Antrag Aroniohn werden auch wir

ablehnen. Mig. v. Campe (natl.): Gaft die Salfte ber Steuern muß von ben Stabten für bie Schule verwendet werden. Benn wir endgultig die Belaftung der Gemeinden be-feitigen wollen, muffen wir dies auf einer breiteren Bafis tun und auch die Boligeifoften ufw. mit in Betracht gieben. Der Staat muß fich um die ben Gemeinden auferlegten Aufgaben fummern. Dabei muß, wenn er ben Rommunen Bu-

ichtfie gibt, boch ber fommunale Charafter ber Bolfsichule aufrechterhalten bleiben. Wir murben leicht gu einer Gleichmacherei, gu einem Chinefentum fommen, wenn wir bie Gelbiwerwaltung beichränfen murben. Der Beg ber Erhöhung ber Staatsquiduffe ift nicht gangbar, weil bann ein gu hober Staatsquiduft erforberlich fein wurde. Abg. Grhr. v. Zedlig (freif.): Die Notwendigfeit einer

Reform der Bollsichullaften ift allgemein anerkannt mor-ben. Diefe Frage mit der Belaftung ber Gemeinden mit Boligeifoften uim. gu verquiden, wie es ber Borrebner gepolizeitelten uiw. zu vergutden, wie es der gorrechter getan hat, versperrt nur den Weg zur Lösung der Schwierigkeiten. Die Oriszulagen find ein ichlimmer Fremdförper in
der Entwicklung unserer Lehrerbesoldung. Dier son der Antrag auf Erhöhung des Fonds für die Ergänzungszuschäfte
an die Schulverbände eingreifen. Durch den Antrag der Budgettommiffion wird der fommunale Charafter ber Bolfofdule nicht beeintrachtigt.

Rultusminifter v. Trott zu Solz: Benn die Berhand-lungen des Landtags felbft auch feine Löfung der Frage berbeigeführt haben, so erfennt die Regierung doch daraus die Stimmung des Dauses. Im Namen der Regierung habe ich die Erflärung abzugeben, daß sie die Dinge nach Möglichfeit forbern.

11m 4% Uhr vertagt bas Saus die Beiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr.

# Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 6. Mai 1914.

Militäretat 2. Tag, \*
Abg. Rogalla v. Bieberstein (fons.): Die gestrige sozial-bemotratische Rede batte trop ihrer Länge wenig Inhalt. ("Sehr richtig!") Die Angrisse aus General v. Schend stell-ten eine selosiale Anmasung dar. (Präsident Kasemot rügt diesen Ausdruck.) Die Generale haben nur gesagt, was jeder monarchisch fublende Menich denft. ("Sehr richtig!") Konfliftsfioff lag genug in der Luft. Politif im Seere wünschen wir nicht, aber eine nationale Berteidigung kann man niemand verbieten. Gur bie Militaranwarter und Refer-ven ift weitere Fürforge notwendig. Bir bedauern es besbalb auch, daß die Bejoldungenovelle einfimeilen abgelebnt tit.

Mbg. Miller - Meiningen (fortider. Bp.): Rach den Ergebniffen ber Aushebung find die Behauptungen über Ent-artung, namentlich ber induftriellen Bevolferung, unrichtig. Bur die Wehrvorlage gebubrt ber größte Dant bem opfer-willigen beutichen Bolte. (Beifall.) Der größte Geind bes willigen deutschen Bolfe. (Beifall.) Der größte Feind des Beltfriedens sind die vensionierten Generale. ("Sehr richtigl" links.) Sinter ihnen stehen die Rüftungsindustriellen. Die böle Seldentat des herrn v. Reuter hat dem Ariegsminister die denkbar günstigste Lage verdorben gegen das Barlament. Beil es Reichlüsse augunften des deutschen Bolfes saßte, entstand eine beispiellose Hebe. Man arbeitete auf einen groß angesangenen Konslist bin. (Lebhaste Zustimmung links.) Jeht erklärt und auch die Regierung, der Reichstag sei in Sachen der Truppenausbildung nicht zuständig. Sollen wir gar nichts mehr in militärischen Dingen mitreden? gen mitreben?

Abg. Begenicheibt (Rp.): Bir miffen bem Rriegsminifter Dant für feine Tätigfeit. Gur bie politifierenden Generale find wir nicht verantwortlich. Die Armee, die bas Bater

land au ichligen bat, verdient unfere volle Gurforge. Abg. Berner - hersfeld (Ref.): Die Abichiederede bes Aronpringen an feine Danziger hufaren ift viel fritifiert worden. Bir haben für die Borte des Kronpringen volles Berfiandnis. Gegen bie Berbungen ber Fremdenlegion in

Deutschland muß mehr geicheben. Rriegsminifter v. Falfenhann: Die Frage des fogialdemofratifden Redners, wie ich mich au der Erflärung des Generals v. Ginem ftelle, ber feinen Abichen por den Goldatenmifibandlungen jum Ansbrud brachte, fonnte ich eigentlich als ichwere Beleidigung empfinden, denn felbi-vernandlich lebt diefer Abichen nicht nur in meiner Preise vertandlich febr dieser Boiden nicht nur in meiner bieben, der fondern auch an jeder verantwortlichen Stelle. (Beifall.) Der Kampf gegen die Soldatenmishandlungen wird in der ganzen Armee geführt. Noch beim Neujahrsempfang hat der Katser den kommandierenden Generalen vor Augen ab führt, wie notwendig es fei, in diefem Rampfe nicht nach-gulaffen. Uebrigens famen auch bei der Sivilbrolferung im Jahre 1912 fo viele Rorperverletjungen por wie im Beere-("Gort, bort! rechts.) Bir werden mit allen Mitteln bie Mighandlungen aus der Armee gu entfernen fuchen. Die alte Borichrift über den Baffengebrauch mar fast ein Jahr. hundert in Kraft, ohne daß eine einzige Klage laut geworden wäre. Die leidenschaftlichen Anklagen der Sozialdemofraten leunzeichnen sich also als Uebertreibung. Willitär befehlshaber aller Grade haben Anerkennung verdient, daß befehlshaber aller Grade haben Anerfennung verdient, das sie hundert Jahre lang die Borichrift jederzeit im Geiste der staatlichen Ordnung und Gesetzgebung gehandhabt haben. Ein großer Teil des Berdienstes gebührt natürlich auch den Zivilbehörden und der Bevölkerung allgemein. Die neue Borichrift ist nichts anderes, als eine Jusemmenstellung aller anerfannten Nechtsnormen zum Zwede der Infrustion der Willitärbeschlishaber. Sachien gedenst die Borichrift zu übernehmen. Banern und Bürttemberg baben sich noch nicht entschieder. Ein Eingriff des Willitärd darf nur erfolgen auf Ansuchen der Livilbehörde, oder wenn diese bei folgen auf Aniuchen der Zivilbehörde, oder wenn diese bei dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit infolge außerer Umfande außerftande ift, die Anfforderung ergeben au laffen. Gine völlige Abgrengung der Befugnisse bet Bivil- und Militärgewalt erscheint daber jeht erreicht. Es liegt nicht die Abschaft von die Mitteren. liegt nicht die Absicht vor, die Mitwirfung des Militars bei der Unterdrückung innerer Ihnruben auch bann ausver der Unterdrückung innerer Unruhen auch dann aus auschließen, wenn diese lediglich um noch Schlimmeres zu verhüten notwendig werden soll. Bohl aber war die Absicht maßgebend, daß die Zivilbehörden unabhängig von des Militärbehörden für Ordnung lorgen. Weitere Erflärungen lann ich nicht geben, Jeder Besehlshaber aber wird die Vorschrift iv anwenden, wie es notwendig sein wird. Jum Behrverein bat die Deeresnerwoltung feinerlet Beziehung Behrverein bat die Beeresverwaltung feinerlet Begiehungen. Bir find bafür nicht verantwortlich. Das Breffereferat foll nicht au parteipolitiichen 3meden benugt merben. Die Müller-Meiningen porgeführte Rabinettsorbet tit eine Galichung. Bei ben Antworten auf die Refolutionen bes Reichstages ift feinesfalls in die Rechte bes Barlaments des Neichstages in keinesfalls in die Rechte des Parlaments eingegriffen worden. Ich wünsche nur, daß man dieselbe Achtung vor anderen Nechten bätte, wie wir vor dem Recht des Neichstages. Ein Gebeimerlaß ist nicht ergangen. Die schialbemokratischen Jugendorganisationen arbeiten darangegen das Deer zu heben. Das führt mich zum Kall Stöder. Wir können in der Armee nicht Leute brauchen, die die Unterwühlung der Armee im Auge haben. Unsere Einsährigen follen einmal die Fishere des Deeres werden. Jurichtigung der köntalichen Besugnisse bedarf der Kailer einer Organisation. Das ist das Militärkabinett. Es ist also kein selbständige Behörde, sondern arbeitet sediglich nach den Anweisungen des Kaisers. Insolgedessen in der Kadinetisches nur dem Kaiser verantwortlich und sonst nies Rabinetischef nur dem Raifer verantwortlich und fonft nie mand. Das dentiche Deer ift ein ficherer bort des Friedens und es mare ein großer, nicht au überiebender Gebier, wollte man an den Grundpfeilern unferes Beeres rutteln. (Belfall rechts.)

Donnerstag 2 Uhr: Autrag Spd (3tr.) betreffend Richt pfandung ber Zuwendungen an joldatenreiche Familien; Befoldungsvorlage; Militaretat. Das Saus vertagt fic.

Shluß 71/4 libr.

# Rundschau.

Die Seimfehr des Raiserpaares.
Ein Telegramm meldet aus Genua: Die Soben 30ffern" und die Begleitschiffe warfen gestern nachmittag gegen 4 lier vor Portofino Anter. Das Raiserpaar nachm den Tee bei dem früheren Botichafter Dr. Fron. Mumm v. Schwarzenstein im Raftell San Giorgio ein. Um 6 Uhr

# Ein luftiges Ariegsstüdlein von 1814

ergablt Decar Greiberr Barifb von Genftenberg in ber letten Rummer der "Deutschen Rundichau". Es ift aus den Papieren feines Grofonfels George Parift gesogen, der por hundert Jahren den Kontinent bereifte und dabei manches Anteressante erlebt und gesehen hat. Die nachfolgende Geschichte ichried er im Juni 1814 von Samburg aus an seinen Bater. Sie sautet folgendermaßen: Um Dir aber eine Stizze däntscher Disztplin und Lapserkeit zu geben, will ich Dir folgendes Vorkommus, das zur Zeit der Besehung Dänemarks durch die Russen spielt, er-zählen. Ein dänischer Offizier besehligte eine Batterie von 26 Geschützen (24-Pfünder) und 250 Mann. Er war mit Munition und sonkigem Bedarf reich versehen. Nun gest ein Kosaken-Leutnaut mit 50 Reitern, aber ohne ein bei mandes Intereffante erlebt und gejeben bat. gest ein Kosaken-Leutnant mit 50 Reitern, aber ohne ein Geschün, gegen diese Abteilung in seiter Stellusg vor. Der Leutnant will mit dem dänischen Besehlöhaber verhandeln, doch stellt sich herans, daß die Kosaken keinen Trompeter mithaben. Um einen solchen aufzutreiben, reitet eine Patrouille nach Tonningen, doch können sie nur einen Kirchenbläser sinden, der nicht reiten kann. So wird der Arme hinter einen Reiter auf ein Pserd gesehl, an diesem seitgebunden, und sort geht es im Galopp zur Batterie, wo er seinen musikalischen Fertigkeiten freien Lauf zu lassen beit. Der Leutnauf verlangt inspringe Uebergabe der Batgeht ein Rofafen-Leutnant mit 50 Reitern, aber ohne ein er seinen musikalischen Fertigkeiten freien Lauf zu lasten hat. Der Leninant verlangt sofortige Uebergabe der Batterie, dem dänischen Offizier mit 10 000 Russen drohend, die ihm solgen sollen und die Batterie erobern werden. Der Däne sieht nur die kleine Anzahl Reiter, antwortet, für seinen militärischen Auf besorgt, daß, wenn die Russen ihn mit Kanonen angreisen würden, er kapitulieren werde. Sosort sprengen die Russen wurden nach Tönningen, um eine Kanone zu juchen. Run befindet sich dort das Rohr eines Dreipfünders, der bei einem Durchmarich vor Jahren als unbrauchbar zurüdgeblieben war. — Dieses Rohr wird auf einen Karren verladen, und aufs neue geht es gegen den Feind. Da man aber, nachdem man Pulver aufstreiben bei beind. Da man aber, nachdem man Pulver aufstreiben bei beind. getrieben bat, niemanden bat, ber das gefährliche Weichung u laden und abguichießen verftebt, fo wird in der Stadt nach einem chemaligen Artilleriften gefahnbet. würdigen Bürger erklären, die nötigen Kenntnisse nicht zu besitzen, vielleicht aber könne der Nachtwächter dienen, der vor dreißig Jahren auf einem Kriegsschiff Schiffsinnge gewesen sei. Der Unglüdliche wurde sofort ergriffen und trotz seines jammervollen Protestes gegen die Batterie geführt, wo er die eigenartige Kanone laden und abidiegen mußte. 3m nachften Angenblid gittert die Erbe

bis in ihre Grundfesten, gewaltige Rauchmassen beben fich von ber Schange, und bas Donnern ber danischen Batterie ertönt. Die Geschütze waren aber, der Berabredung gemäß
— man sogt, nachdem ber danische Kommandant 1000 Louis augefichert erhalten babe — in die Luft gerichtet gewesen. Rach bielem heißen Rampf erschien eine weiße Jahne am Ball, die Danen ftredten die Baffen und murben von einigen Rofaten abgeführt. In der offigiellen Darftellung wird natfirlich berichtet, die Rofaten batten die Schange im Sturm genommen. Aber Berr Legow aus Tonningen, ber mir diefe Geschichte ergablte, bat ber gangen Romodie ale Augenzeuge beigewohnt! -

### Theater und Konzerte.

Abnigliches Boftheater, Biesbaden, 7. Dai. Das geftrige Gaftiviel der geichauten Berliner Dofopernfängerin Grl. Lola Artoi de Badilla batte tron bes aufgehobenen Abonnements und der Gulle der augenblidlich ge-botenen mufitaliiden Genuffe ein augerordentlich gut befuchtes Sans ergielt, das der befanntlich fo hochintereffanten Leiftung der Gaftin mit ftete fteigendem Intereffe folgte und ber Runftlerin bei jeder Belegenheit durch allerreichite und herglichte Beifallsbezeugungen feine Anerkennung und feinen Danf zu erfennen gab. Fräulein Artots Erfolg als "Mignon" beruht in erfter Linie auf der geradezu unfiberiresslichen Art und Beise, mit der fie diese rührende Bigur auszugestalten, mit der fie den poetischen Reis dieser berrlichen Goethe-Geftalt gu ericopfen und wiedergugeben verfieht. Auf gleicher Bobe, wie die darftellerifche, freht die gefangliche Leiftung; besonders in gefangstechnifder Begiebung burffe Graulein Artot in Diefer Partie augenblidlich nicht viele gleichwertige Rivalinnen baben. - Erefflich unterfiut murbe die Runftlerin durch unfer einheimisches Enjemble, au dem gestern als Bertreterin für die erfrantte Frau Friedfeldt (Philine) Fraulein Lucy Gates vom Roniglichen Theater in Kaffel bingugetreten wor. Auch ihr fehlte co nicht an bantbarer Anerfennung, Beifall und bervorrufen, an denen felbfiverftandlich auch bie Bertreter ber fibrigen Sauptrollen, befonders die Berren Bichtenftein und Edard (Bilhelm Meifter und Lothario) gebührenden Unteil nehmen burften.

### Eröffnung der Bugra.

Geftern mittag wurde, wie und aus Beipgig telegraphilch gemeldet wird, in Unwefenheit des Ronigs Griedrich Muguft

non Sachien und bes Pringenpaares Johann Georg, fomit der ftaatlichen und ftädtischen Behörden und einer Groben Angahl von Bertretern der Aunft und Biffenichaft in feier, licher Beise die Internationale Machine Beisenichaft in geschaft licher Beife die Internationale Ausstellung für Budde werbe und Grophif eröffnet. Rach der Eröffnung erfolgte ein Rundogene durch die Austellung ber Eröffnung erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellung.

# Buntes Fenilleton.

Die ansherbende Riefenschildtrote. Ale Darwin auf der durch seine Forschungen zu einem Markiein der die schichte der Naturwissenschaft gewordenen Beltreife der Infelfrage der Galapagos im Stillen Ozean unweit von Bestsiste von Amerika besuchte, war er überwältigt von Wenge der Riesenschildkröten, die auf diesen Eisander lebten, und ihren erich der Namen auf diesen Gilander ber und ihren erich der Namen auf diesen gilander lebten, und ihnen auch ben Ramen ber Schilbfroteninfeln eingetragen haben. Jeht, nachbem fait 80 Jahre feit feines Beluch vergangen find, find die von ihm am meiften wunderten Arien gang oder nabegu ausgestorben. Die per fantenschilbfroten friften noch ihr Palein bie per fantenschieder friften uoch ihr Dasein, aber die von Darwin als Testudo abingdont bezeichnete Art ift bereit ganglich verichwunden Dasein, aber die ihrem nanglich verichwunden. Dabei machen die Galapagos ihren Ramen infofern immer noch Ehre, als sie die einiger Inden geblieben find, wo man diese riefenhaften griechter fiberhaupt noch angutressen erworten der Schieft famen überhaupt noch angutreffen erwarten darf. Früher famen bie auch auf anderen paconiichen Oricania. fie auch auf anderen ogeanischen Inseln nicht felten politet ber ber Menich batte fich mit einer wahren But auf biett unbehilflichen Geichonie geworten wahren But gelichtet aver der Menich hatte sich mit einer wahren But auf diest unbehilflichen Geschöpfe geworsen, die seine Begehrlichtet au ihrem Berderben in mehr als einer Hinsch erredet. Ein Paradies für Riesenschildkröten in früher Ausgehrlichen Ileine Insel Rodriguez im indischen Odean gewesen, der Ueberlieserung wurden im 18. Jahrhundert jährlich 25 000 Stüd dieser großartigen Geschöpfe nach der bendert Insel Marten Jusel Marting geschäft, um den dort angesiedere Europäere barten Infel Mauritius geschafft, um den bort anneliedelien Europäern als Lederbiffen ju dienen. Es laft fich verfteben, daß bieje Schildtrotenart in wenigen 3abrache ten völlig ausgerottet murbe. In etwas weiterer genbeit find ivgar Infeln, die jum Bereich von Europo iett hören, durch solche Bewohner ausgezeichnet geweien, biel scheinen aber ichon vor Beginn der geschichtlichen zeit gestorben zu fein. So ist erft unlängst eine Riesenschlichten von der Insel Minorka im Mittelmeer beschrieben werden. Ihre Ueberbleibsel lagen in Schickten so jugendicht Allters, daß der Menich jedensalls mit diesen geschichten bereits in den Besig geteilt hat Aber ichan damals gete bereits in den Besit geteilt hat. Aber icon damals er auf ihre Erfannt er auf ihre Erlegung erpicht gewesen fein, ba fie ibrer Ungeschidlichfeit und Langfamfeit eine leichte für ibn werben mußten.

15 Min. erfolgte die Beiterfahrt nach Genua. Um 10.26 Uhr abends reifte das Kaiferpaar von hier nach Karlsruhe ab.

Der Seniorentonvent bes Reichstages beriet gesiern vor der Pienarsihung über die Geichäftslage. Es wurde beichloffen, beute die zweite Lejung des Militäretats zu unterbrechen und die Besoldungsvorlage zur Debatte gu ftellen. Rach Beendigung bes Militaretats foll bie Sweite Lefung des Ctats des Answärtigen Amtes burchgeführt merben.

Die Befoldungevorlage gefallen. Die Budgettommiffion des Reichstags beichäftigte fich geftern in ameiter Lejung mit der Befoldungsvorlage. Der Berichterstatter beantragte, an den Beschlüften der ersten Leiung seizzuhalten. Darauf erflärte der Schahsletzeiter Lühn, in diesem Halle bestände eine un überbrit dbare Ligh, in diesem Kalle bestände eine un überbrit dbare Light zwischen Regierung und Reichstag. Ein derartiger Beschluß könne unübersehbare Folgen nach sich ziehen. Gleichwohl wurden die Beschlässe der ersten Leiung auf-Techterhalten, womit die Befoldungsvorlage gefallen

Delbriids "Baterlands":Rebe. Ein feltsames Schidfal haben die Neugerungen gehabt, die der Staatsfefretar Dr. Delbrud anläglich der Besichtigung des neuen Dampfers "Baterland" getan bat. Gie find Aber Racht um einen Sah reicher geworden; um einen furgen Sah nur, der aber doch für die Bedeutung der Borte nicht ohne Belang ift und nun einen Sinn bineinbringt, der dem der ersteren Faffung nicht mehr fo gang entipricht. Schlieflich aber, ob Derr Dr. Delbrud feiner Bemerfung über den Deutschen Relchotag die Faffung gegeben bat, "es bat zuweilen den Anschein, als wenn man fich ber Erfolge und ber Entwidlung unferes Baterlandes nirgends fo wenig bewußt ift, wie im Reichstag" ober ob er altigends so wenig bewußt in, wie im Meichstag voer bo er bon dem "Eindrud" gesprochen hat, es läuft auf dasielbe binans. Weiter soll in Delbrücks Nede noch folgender Basias enthalten gewesen sein: Es ift ja selhswerkändlich nicht der Fall, aber es kann doch so scheinen. Dier draußen aber in der freien hauseatischen Luft, an der Pforte des Beltmeeres, angesichts dieses stolzen Schisses, das sich zu seiner ersten Fahrt in den Ozean anschieft, wird unser Blick teier und wir sown uns mit Etals das mir im Louie der freier und wir fagen uns mit Stols, daß wir im Laufe ber iebten 40 Jahre im Deutichen Reiche doch nicht vergebens Rearbeitet haben.

Bom Danjabund. Am 19. Mai findet unter dem Borfit des Brafidenten bes Sanfabundes, Geheimrats Riefter, eine Situng des Directoriums des Sanfabundes ftatt. Auf der Tagesordnung fteben u. a. Referate über die Entwidlung des Sanfabundes in den fünf Jahren feines Beftebens, über die Berfarfung bes Ginfluffes von Gewerbe, Sandel und Induftrie im Reichstage, Berichte über die Gewerbeordnungsnovelle, ben Jugendichutzeigenetivurf, die Rovelle jum vreußischen Communalabgabengeietentwurf und den "lüdenlojen Bolltarif". Ferner joll über Formalien beraten werden, jo über Immablen jum Direftorium und Gesamtansichus, Abbal-tung einer Sausawoche ufm. Referenten find die Geschäfteführer des Sanfabundes, Affeffor Dr. Aleefeld und Abge-ordneter v. Richthofen, ferner Dr. Strefemann und Obermeifter Anieft.

Telegrammwechsel swiften Raifer Grang Joseph und Ronig Georg.

Mus Bien meldet man: Anlaglich bes Befuches bes engliichen Mittelmeergeichwaders hat zwifden bem Raifer Frang Joseph und Ronig Georg, fowie auch awischen bem grand Joseph und Konig Georg, inde and geriel fiait-gefunden, in dem den gegenseitigen freundschaftlichen Ge-fühlen berglicher Ausdruck gegeben wurde.

Auflöfnug bes rumanifden Parlaments. Auf Bufare it meldet man: Das Parlament ift, nachbem es den Antrag auf eine Revisson der Berfassung in allen drei Leiungen angenommen batte, aufgelöft worden. Die Reuwahlen beginnen am 31. Mai. Die konstituterende Bersammkung ist auf den 18. Juni einberusen worden.

Opposition gegen Benigelos. Mus Athen wird gedraftet: Eiwa 10 Parlaments-Benizelos in der Injelfrage opponieren. Sie wünschen, daß ich Eriechenland an eine bestimmte Mäcktegunpte an-isliefit und die Angelstage einer Erokmacht annimmt. istliebt und die Borichläge einer Großmacht annimmt, durch deren Bermittlung die Türkei ihre Ansprüche auf gewise griechliche Inselle Ball wife griechliche Inselle Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären, mit der Türkei ind Burde Griechenland sich bereit erklären. und Rumanien diejer Machtegruppe beigutreten. Rach bem Sturd Benigelos' will die Opposition eine parteilose Reglerung bilden.

Die Revolution in Vortugieficiskongo.
Aus Brüffel wird gedrachtet: Nach bier eingetaufenen Meldungen find die revoltierenden Reger in 
vortugiefich-Kongo Herren des Landes. Viele Beamte 
wurden mastatriert. 50 Tote wurden bisher verzeichnet. Die Telephon- und Telegraphenlinien sind zernört. Die 
turopäischen Stationshäuser wurden eingeäschert. Die Revolution in Portugiefifch=Rongo

Bicababen, 7. Mai.

Die fogiale Lage ber Bolloidule in ben Großftabten Breuhens.

Heber einen Bortrag, den Berr Lebrer S. Philippi in lieber einen Bortrag, den Berr Leprer D. baden er gebr letten Monatsversammlung des Wie ab aden er gebr gebrieiten Monatsversammlung des Leiesbasener gebrervereins über die surzeit wieder so vielsach behandelte Frage der "Einbeitssich ule" gehalten hat, webt und solgender Pericht zu: Sie Idee der Einheitssich ule ist nicht neu, sie ist durch das für die tommende Pfingsversammlung des beitigen Gestempspalis gestellte Verbandsibema: "Die

beutichen Rebrervereins gestellte Berbandsthema: "Die kationale Einheitsschule" wieder in lebbaften Fluß gestellten und sieht gegenwärtig im Mittelpuntt des pädassiichen Aufragebe eines jeden Zweigevereins weitigen und sieht gegenwärtig im Mittelpuntt des padufied Interesies. Aufgabe eines jeden Zweigvereins
ih es, die Gedansen zu tlären, das Für und Wider scharf Drie Gedansen zu tlären, das Für und Wider scharf Drie beidutragen, aleichzeitig aber auch aur Lösung an seinem treiben. Aus diesem Grunde beschäftigte das oben getreiben. Aus diesem Grunde beschäftigte das oben getreiben. Aus diesem Grunde beschäftigte das oben getreiben. treiben. Aus die Erifnehmer der letzt kannte Thema die Teilnehmer der letzt kampfung des Wiesbadener Lehrervereins.

Die Edule zeigt die geiellichaftliche Struffur des Bolauf delle geigt die gesellichaftliche Ettinia. In Deutschland bein Boben sie gewachsen in. In Deutschland ieberung bei ber sehr ausgeprägten gesellichaftlichen forung bes deutschen Bolles feine Bollsichule, an der Gieden best deutschen Bolles feine Bollsichule, an der Glieber der Ration Intereffe haben, jondern nach ctand tunden und Bermogen ber Eltern geichiebene Schulgat-Bebe Schulgattung fiebt für fich allein, bat mit ber ten feine Berührungspunfte und fucht fich durch Beteditaungen immer mehr abguschließen. Durch diefes Be-bungebengen entsteht aber ein materialiftlicher Bil-ber Genriff en entsteht aber ein materialiftlichen eindinangsweien entreht aber ein materialiftiger zurdungsweien entreht aber ein materialiftiger zurdiese zist, der lähmend auf das ganze Schulleben eintes als duch die neue Mittelichule tann nichts andedas als eine Standesichule fein, obwohl ihr Lehrplan vieldie Arbeitsichule hinweist. Durch den geschärften
ihr aktamni den North von der Rolfs ich ule die Gesahr,
der Rolfs. auf die Etandesichnie fein, obwont den gescharzen bei fin bie Arbeitsichnie binweift. Durch den gescharzen in Armente brobt nun der Bolfe findern der Bolfsin Armenicum drobt nun der Boltsichule die Gefalle-ichnie fehlt durch die Berechtigungen und Examen der höheren Schulen die Entwidelungsmöglichfeit. 90% ber Bevolferung ift dadurch von befferen Stellen ausgeichloffen; und der Bildungsgang und die guffinftige Bebensftellung ber meiften ift icon mit bem 6. Lebensjahre entichieben.

Die Einmande gegen einen einheitlichen Unterbau famtlicher Schulen find bei gutem Billen gu überwinden durch einen vierjährigen breiter angelegten Unterbau auf heimat und Gegenwart, durch Berlegung der fremden Sprachen auf einen späteren Jahrgang, durch Zurückbrängung des grammatikalisch-formalen Einschlags des Unterrichts der höheren Schulen, und suleht durch Jurud-ichrauben der Berechtigungen. Für die Möglichkeit der Verwirklichung dieser Forderungen bietet das Schweizer Schulwesen ein tressliches Beispiel. Da nun der Staat das höchste Interesse an einem sozialen Ausgleich, an der Min-derung der Gegensätze hat wus die Ginbeltsichule eine böchie Interesse an einem sozialen Ausgleich, an der Min-berung der Gegenfäte hat, unst die Einbeltsschule eine der wichtigken inneren Fragen der Regierung bilden. Und die Regierung fann helsen, denn sie dat das Schul-monopol; jede Schule gilt soviel, als sie sestient. Den böch-sten Wert lege sie auf die Wedung gestiger und sittlicher Kräfte; zurück vom Bildungsmaterialismus zum Joealis-mus; denn da liegen die starken Burzeln der Kraft einer Votion

Nation.
Diejes ist in furzen Zügen der Gedankengang, den der Referent, Herr H. Bhilippi, seinen klaren, tiesgehenden Aussishbrungen zugrunde gelegt hatte. In der lebbast einsehnen Debatte kamen Freunde und Gegner der Einseitsschule zu Wort. Eine bestimmte Stellungnahme des Bereins zur Frage der Einheitsschule soll einer der nächken Bersammlungen vorbehalten bleiben.
Wie sibrigens der gegenwärtige oberste Leiter des Schulweiens in Preußen, Kulkusminister v. Trott zu Solz, über diese Fragen denkt, bezeugen seine Kuslasslassungen am Montag im Abgeordnetenbause, wobei er n. a., ansfishrte: Die Brobleme unserer Schulwerwaltung scheiden sich in theoretische und praktische Vobleme. In den the oretischen gehört die Einheitsschule jemals bei uns eingesührt werden wird, und ob sie zum Segen unseres Volkes geführt werden wird, und ob fie gum Gegen unferes Bolfes gereichen wurde. Ungweifelhaft aber in, daß ihre Ein-führung unter den gegenwärtigen Berhällniffen eine Unmöglichfeit ift. Ich brauche mich also über diese Frage nicht weiter gu augern.

Borboten des Raiferbefuches. Generaladjutant General der Ravollerie v. Scholl in bier bereits von Potsbam eingetroffen und bat im Röniglichen Schloft Bohnung genommen. — Der Königliche Marfiall und der Automobil-part treffen beute nachmittag bier ein. — Babrend ber Raiferparabe fteben von den Kriegervereinen des Stadt- und Landfreijes Biesbaden Abordnungen, befrebend Stadt- und Landfreises Wiesbaden Abordnungen, bestebend aus Ariegsteilnehmern, mit den Fahnen, gegenüber dem Aurhans am Ziergarten. Die übrigen Mitglieder der Biesbadener Kriegervereine nehmen vor dem Gotel "Bier Jahredzeiten" Ausstellung, Auherdem sind an der Spalterbildung beteiligt die Sanitätskolonne, die Jungdeutschland-Bereinigung und die Schuljugend. Der Tag der Kaiserparade sieht noch nicht felt. Auch darüber, ob die Beteranen des Feldzuges von 1864 dem Kaiser besonders vorgestellt werden, ist noch feine Bestimmung getrossen.

Todesfälle. Im Alter von 77 Jahren ift in ber vergangenen Racht der befannte Befiger des Babhaufes "Bum

Spiegel", herr Jean Drefte, gestorben. — Ferner ist Landgerichtsrat a. D. Clemens Frbr. v. Elmendorft, Rheinfrache 87, im Alter von 08 Jahren gestorben.

Mrbeitsamt. Bei der Bermittlungsstelle standen im Monat April in der Abteilung für Franen 1280-Arbeitsgesuche 1258 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 1100 besetzt wurden. Der Abteilung für das Gastwirtsgewebe waren 1349 Arbeitsgesuche, darunter 390 von weiter inchen ausgegenzen deren 1433 gifene Stellen darunter 567 lichen, jugegangen, benen 1435 offene Stellen, barunter 567 für weibliche, gegenüberfianden; von denfelben wurden 1115, barunter 321 durch weibliche, befett. In der Ab-teilung für Männer lagen 792 Arbeitsgeinche vor, 721 Stellen waren gemelbet und 593 wurden befett. Bei der Gachabteilung für bas Maler-, Ladierer- und Beigbinder-gemerbe gingen 101 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 76 gemeldet, von denen 58 beleht wurden. In der Abfeilung für Arantenpffegeperional melbeten fich 23 Stellenfuchenbe, barunter 5 weibliche; 10 offene Stellen, barunter 2 für weibliche, wurden gemelbet, von denen 8 durch mannliche und 2 durch weibliche Stellensuchende be-feht wurden. Bei dem Stellennachweis für faufmännische Angestellte melbeten fich 30 mannliche und 83 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 36 für männliches und 36 für weibliches Personal gemeldet. Beseht wurden 30 durch männliche und 17 durch weibliche Stellensuchende. In der Schreibstube wurden 8 Stellensofe beschäftigt und 61 Aufträge ersehint 61 Anfträge erledigt. — Insgesamt waren im Mouat April 3617 (im Borjabre 3129) Arbeitsgesuche und 3670 (3184) Angebote angemeibet; befest murben 2028 (2400) Stellen.

Mittelfiands-Vereinigung. Am Montag sand hier im Restaurant Berzog von Naffau eine gut besette Bertrauensmännersitung der "Mittelftands-Vereinigung für Mitteldentichland", Gis Kaffel und Biesbaden, ftatt. Rach reger Aussprache wurde der Zentralvorstand gewählt. Die erste Rummer der "De utichen Mittelstands-Zeitung" wurde vorgelegt
und freudig begrüßt. Es wurde auf § 3 des Statuts bingemiefen, der parteipolitifce und religiofe Beftrebungen innerhalb der Bereinigung ftreng ausschließt; murbe biefer Standpuntt fireng gewahrt, fo burfte bie neugeschaffene Bereinigung bald eine Dacht werben, jumal ber Ditglieberbeitrag für den Monat nur 25 Bf. betrage. Godann murbe Stellung gur einbeitlichen reichsgesetlichen Regelung ber Conntagorube genommen, wie auch gu ber Berfammlung, die in diefer Angelegenbeit im fatholifchen Gefellenhaus in der Dotheimerftrage ftattfindet und worfiber die Angeige in der geftrigen Rummer nabere Austunft

10. Gilftungofeft des Bieobadener Antomobil-Glubo. Am Camstag, nachmittage 5 Uhr, findet unter Beteiligung ber Bertreter ber Beborden und der beutichen Kartell-Clubs ein Festmahl au 150 Gededen im fleinen Konzert-faale des Aurhauses statt. Im Anschluß bieran wird das von der Aurverwaltung zu Ehren des Clubs vorgeschenen große Garienich in Szene geben. Rach bem porgejebenen großen Brillant-Beuerwert werben antomobiliportliche Bilms abgerollt. Bom Automobil-Club ift im internen Areije noch weitere gejellige Unterhaltung in dem für ibn refervierten fleinen Rongertiaal vorgefeben. Min Conne tag treffen fich die biefigen und fremden Gabrer um 9 Ubr por bem Sotel Metropole, wo Militär-Kongert fiattfindet. Es mird von bier aus eine Geiellichaftsfabrt über die Raiferpreis-Rennstrede im Taunus angetreten, mabrend welcher gemeinsame Mittagstafel im Grand-Dotel Konig-ftein und gemeinsames Abendeffen am Schluß der Sabrt bier im Elub.Dotel Metropole ftattfindet.

Bon ber Umfatfiener. Gine Bestimmung in ber au Recht befrebenden Umfabitener geht dabin, daß die Befreinng bes Mufteigerers von ber Abgabe nicht einauireten bai fofern ber Spnothefar-Blaubiger nicht mindestens 3 Monate vor der ersten Zwangsversteigerung oder vor der Anordnung der Zwangsversteigerung bereits im Besithe seiner Sprothes war. Auf Grund dieser Bestimmung ift B. die Besteiung von der Abgabe verweigert worden. Gin in ber Alagefache ergangener Borbeicheid bes Begirtsausschuffes hat fich auf ben Standpuntt des Magiftrate gefiellt und B. mit feinem Unfpruch abgewiefen. Das Plenum des Bestribausichuffes wies am Mittwoch

ebenfalls die Alage ab. Die Bestimmung sei derart aus-sulegen, daß die Frist von 3 Monaten auch bezüglich der Anordnung der Zwangsversteigerung Gestung habe. Sondersahrt nach Marburg. Der Zweigverein Bies-baden-Stadt des Evangelischen Bundes hat in den letzten Jahren Sondersahrten nach firchlich bistorischen Bunften für seine Mitalieder veranstaltet, so nach Borms, Speper, nach der Ebernburg und nach der Bariburg. Spener, nach der Ebernburg und nach der Bariburg. Da diese Sondersahrten großen Anklang gefunden haben, hat der Borstand beschlösigen, in diesem Jahre ebenfalls eine iolche Sondersahrt zu veranstalten. Als Ziel bat man die Universitätssadt Marburg a. L. und als Reisetag den 11. Juni (Fronleichnam) gewählt. Borgeiehen in ein Beligstesdienst in der berühmten Elizabethstriche, Zeier auf dem Schlosse, Beschläuung der Universität, der Stadt und Nachseiter, wenn irgend möglich in einem Garten der herrlichen Umgebung. An dieser Jahrt, die zu ermäsigten Breisen stattsindet, können auch Freunde und Gönner des Bundes, also Nichtmisalieder, teilnehmen.

Bundes, alfo Richtmitglieder, teilnehmen.

Rhein!" bas mar bie Devije bes prachtigen Grubling Sfestes, mit welchem der Alub am 2. Mai feine diesjährige Bintersation beendete. Frühlingsgrün und buftende Blüten ichmudten die bis jum letten Blot mit einer eleganten Gesellichaft gefüllten Raume. In der Deforation des Sintergrundes, dem Wirtshaus mit der großen Laube, burd welche man ben Rhein ichimmern fab, wollten phantaffebegabte Beute ben Rronengarten in Baffuf erfennen. Ein inmpathifch aussehender Birt gibt fich nur anfangs etwas grimmig, als er fein Tochterlein erwiicht, mit einem amt- und brotlofen Minfitanten beiße Ruffe austaufchend. Doch vertagt er den väterlichen Jorn, als von dem ange-fommenen Schiff eine große Touriftengesellichaft in den Garten einzieht, fröhlich Rheinlieder fingend, In lichten Sommergewändern fommen fie beran, die seichen Rhein-landstöchter geführt von ilotten Studenten, ichneidigen Einfährigen, Bandervögeln mit der Guttarre; auch der Bregel-junge fehlt nicht und das brave Bidelfind auf dem Arm der Mutter. Raich find die Tische besetzt, die Gläser klingen aneinander, es wird geflirtet, getrunfen, geraucht und gefungen. Der Bregeljunge macht gute Beidafte, ber Birt bat alle Sande voll au tun, und fein Tochterfein fünt fich bat alle Haube voll zu inn, und iem Tochterlein kunt ich heimlich mit ihrem Musikanten. Die Bandervögel singen ernke und beitere Duette mit künftlerisch ausgesührter Guitarrebegleitung, und als die Stimmung ihren döhepunft erreicht hat, entwickelte sich ein prächtiger Lanz —
kein Tango. Dem Musikanten wird ein Schreiben gebracht, daraushin betreibt er sein siedigastisches Unternehmen noch viel dreifter, so daß der Bater energlich einichreitet. Witt großartiger Geberde siberreicht der unwillkommene Freier daraus dem Birte den erhaltenen Brief, der beim Durchleien desielben sein Roterberg weich werden der beim Durchlefen desfelben fein Baterberg weich werden fühlt. Es ift das Defret, das dem jungen Mann die vafant gewordene Rapelimeifterftelle in Biesbaden mit 10 000 DR. Wehalt auteilt. Die Bertobung erfolgt lofort und der ver-fohnte Bater macht in einem Tängchen mit feiner Gattin ieiner Frende Luft. Die Anmut und Elaftigität, die er dabet entwicklit, ließen uns erkennen, daß die um den Alub jo verdiente Frau Aloff nicht nur bei den Musen, sondern anch bei den Grazien in Gunst steht. — Die luftige Bor-stellung erntete reichen Beifall. Die Mitwirfenden refru-tierten sich aus begabten Schülerinnen des herrn Prof. Jahr und der Frau Gusin Aloss. Unter ihnen zeichneten sich beionders aus del, Gebride und del. Scherer. Um die flotte Alavierbegleitung machte sich del. Marguardt verdient. — Ann beginnen für die Sommermonate die so beliebten Ausflüge in unsere ichne Umgegend.

Deutider Artiflerifien-Appell. Der vom 11. bis 14. Jult in Bremerhaven fiaitfindende 1. deutide Artilleriften-Appell bat fowohl in allen deutichen Gauen, wie auch im Ansland lebhaften Beifall gefunden. Die Unmeldungen laufen febr gablreich ein. Der festgebende Berein ift der Berein ebemaliger Artilleriften an der Wefermundung, ber gleichzeitig mit diefer großen Rund. gebung sene Sahnenweiße verbindet. Mit diesem Appell ift eine Fahrt nach Gelgoland auf einem Dampser des Norddeutschen Llonds verbunden. Daran ichließen sich Besichtigungen der Ariegsschiffe und dergleichen mehr. Auch von bier und Umgegend werden die ehemaligen Artilleristen sich zu der Feier einfinden; für die Fahrt von Frankfurt nach Bremerhaven ift ein Conderaug vorgeseben. An-melbungen ju dem Appell und ber Flottenfahrt werden nicht allein von ehemaligen Artilleriften, sondern anch von Berjonen, die einem Militarverein angehoren, durch ben Bertreter des Süddeutichen Bezirks Derrn J. Gatiung. Vrankfurt a. M. Beit, Schloßtraße 44, dis zum 1. Juni entgegengenaenommen, Auch ift Derr Gattung gern bereit, weitere Auskunft zu geben.

Bom Fremdenverkehr. In den leiten Tagen find u. a. dier eingetroffen der Bilchof von Virmingdam (Roje), General Boss, Leipzig (Pension Linkendah), Graf Findensein, Liebringen (Lailerbad), Dönischer Generalkanisch

ficin, Ziebringen (Raiferbad), Danifcher Generalfonful Sanfen, Kopenhagen (Sanatorium Nevotal), Graf und Grafin Reichenbach, Berlin (Roje), Grafin Tarnowsta, Wien (Rofe).

Schwerer Unfall bei einer militarifchen Hebung. Geftern vormittag awtichen 8 und 9 Uhr ereignete fic auf dem Exergierplats bei Dobheim ein Unfall dadurch, daß bet ver Sabrt durch eine Mulde ein Munitionswagen ber Batterie des biefigen Feldartifferie-Regiments fich überichlug und vier Kanoniere unter fich begrub. Der Kanonier Bartmaun aus der Deftricher Gegend erlitt eine Quetidung am Sals, der Kanenier Bierfinger aus bem Eliaf eine Lungenquetidung, ber Kanonier Somidt aus bem Eliaf eine leichte Gebirnericutterung und ber Ranouier Ders aus der Montabaurer Wegend eine Gußverfiauchung. Die erften drei befinden fich im Garnifon-frankenhaus, der lehtere auf der Revierfrankenftube. Gine

frankenhaus, der lehtere auf der Reviertrantennube. Eine Lebensgesabr besteht bei keinem der Verlebten.

Rote Areuz-Sammlung 1914. Die Vorhereitungen für den am Montag, den 11. Mai, abends 7 Uhr, in den Räumen des Kurhauses stattsindenden Festabend sind in vollem Gange. Das Programm ist in seinen Einzelheiten ausgestellt und aus dem Anzeigenteil unserer Zeitung. fowie aus Blataten erfichtlich. Einen Glauspuntt wird der bunte Abend bilden, der von Mitgliedern des Roniglicen Theaters bestritten wird, die in bereitwilligfter Beife ihre Runft in den Dieuft der guten Cache gefiellt haben. Der Abend fieht unter Leitung Des herrn herrmann. Ditwirfende find: Grau Balger-Lichtenftein, Grl. Bommer, Brl. Eichelsheim, Frau Sans-Boepffel, Berr Lichtenftein, Berr Reblopf und Berr von Schend. Die mufifalifche Leitung liegt in den bewährten banden bes Berrn Agl. Rapellmeifters Arthur Rother, Der Borverfauf der Rarien hat bereits in lebhafter Weise eingesett, es empfiehlt fich baber, bauptlächlich mit Rudficht auf die gur Zeit hier gablereich weisenden Aurfremden, fich techtseitig mit Karten bu

Bankbeamientagung, Die im Gan Gudweitheutichland gufammengeichloffenen Ortsorganisationen bes Deutichen Bankbeamten Bereins, unter benen fic

auch ber am biefigen Blate beftebende Zweigverein befinbet, hielten am vergangenen Conntag in Darmftadt ihre Bornandskonferens ab. Aus 18 Platen waren 55 Dele-gierte anwesend. Den Beratungen am Sonntag gingen am Abend zuvor eine Sigung des Gauvorstandes und eine bffentliche Bantbeamten-Berfammlung voraus, in der Bendel-Frantfurt a. M. über "Organisations- und Standesfragen" der Bantbeamten" referierte. Die Berhandlungen am Conntag waren vertraulicher Ratur. Der gebrudt vorliegende Geichäftsbericht wurde genehmigt und der bis-berige Gauvorftand einstimmig wiedergewählt. Unge-brochener Arbeitseifer iprach aus den Berichten aller Dele-Die nachfte Borftandstonfereng bes Gaues wird in Stutigart im Oftober bo. 38. gufammentreten und foll einer großen öffentlichen Bantbeamtentagung verbunden merben.

Der Gaftwirte:Berband Raffan und am Rhein balt am 11., 12. und 13. Rat in Beilburg feinen 21. Berund gemutlichem Bufammenfein im Sotel Raffauer Sof am Abend des 11. Mai tritt am 12. Mai, vormittags 10 Uhr, der Berbandstag im Botel gur Traube gufammen. Der Birte Berein Beilburg und Umgebung bat ferner ein abwechfelndes Bergnfigungsprogramm aufgeftellt. Go findet am 12. Mai eine Befichtigung bes altnaffauifden Chloffes, nachmittags ein Gesteffen im Sotel Deutsches Saus und abends eine Abendunterhaltung mit Ball im Beilburger Saalbau flatt. Für Mittwoch ift ein Spaziergang in die nähere Umgebung und eine Fahrt nach Löhnberg zur Befichtigung bes dortigen, bem Berband gehörigen Roblen-fäureneres und des Gelters-Sprudels Auguna Biftoria, für ben Rachmittag ein Gartentongert mit Boltsbeluftigung im Lindenhof in Ausficht genommen. Bon Biesbaden werden an der Tagung teilnehmen der Ber-bandsvorsigende Serr Brauning, sowie als Abgeordnete des Gaftwirte-Bereins Wiesbaden die herren Born, Arng, Baper, Gröninger, Uhrig, Rosmanith und Benfel.

Berein für naffanifche Alterinmotunde und Gefchichto: forfdung. Am nachften Countag, 10. Mai, findet ein Mus. Iug nach Dieg, Gachingen und Balduinftein ftatt. ift im Bof von Solland von 10-11 Ithr eine Gibung des Gesamtvorstandes, daran schließt sich von 11 bis 12 Uhr eine allgemeine Mitgliederversamm-fung an und daran von 12—1 Uhr ein Rundgang durch bie Stadt unter Gubrung bes herrn Geheimrais Luthmer. In ber Mitgliederversammlung werden Fragen von allgemeinem hiftorifchen Intereffe, wie über Ortsmufcen und Glurnomen, von fachverftandiger Ceite behandelt werben. Um 1 Hor ift ein gemeinsames Mittageffen im Dof von Bolland (Geoed 2 D.), ju bem man fich bis ipateftens Freitag abend auf bem Bereinsburean (Biesbaden, brichftraße 5) anmelden muß. Am 31/2 Uhr erfolgt Abfahrt mittelft Motorboot nach Gachingen, wo die Brunnenan-lagen unter Gibrung des herrn Brunneninspeftors Blume besichtigt werden. Bon da geht es ebenfalls ju Baffer weiter nach Balduinstein, wo im Gasthaus "Zum Bären" an der Labu Kaffee getrunfen wird. Absabrt morgens ab Biesbaden 8,04 Uhr, Ankunft in Dies (über Limburg) 9,37 Uhr, abends ab Balduinstein 7,51 Uhr über Limburg, an Wiesbaden 10,04 Uhr.

### Antoanöflüge.

Unter der großen Ungabl Bergnugungen, die den Fremben und Ginheimischen in unserer Aurstadt geboten werben, find zweiselsohne mit am intereffanteften bie im vorigen Jahre eingeführten Autoausflüge nach dem Taunus fo-wie dem Lahn - und Rahetal. Dadurch wird jedem Gelegenheit gegeben, vor allem aber den Raturfreunden, die berrliche Umgebung Biesbadens genau fennen gu lernen.

Der iconfte aller Aussiluge, und an landichaftlichen Reigen geradegu bervorragend, ift aber ber nach Bad Ems. Auf der gangen Tour bieten fich dem Mitfabrenden außer ben gu beiden Geiten ber gut angelegten Sandftrage binsiehenden junggrunen Laub- und Radelmalbern Ansblide auf den Taunns und die Mheinberge, abwechielnd mit faf-tig-grunen Geldern und Biefengrunden. Durch die jest gelbblühenden Rapsfelder wird ein Raturbild, eine Farbenpracht bervorgezaubert, die unbeichreiblich icon ift. Der Glangpuntt all diefer Raturiconbeiten ift aber der Blid in das Mühltal bei Scheuern. Diefer Teil der Tour erinnert lebhaft an einige vielfach befprochene Buntte ber Schwargwaldbahn bei Triberg. Richt gulett ift es aber auch bas liebliche Labntal, das zwifchen Raffau und Ems durch feine blübenden Gärten und die wie ein filbernes Band durchs Tal fliegende Rabn die Aufmertfamteit der Mitfahrenden feffelt; und fo vergeht bie verhaltnismäßig furge Gabrgeit mit einem Ergöben an ber berrlichen Ratur. Ber Beit und Duge bat, follte es nicht verfaumen, diefen eingig iconen Ausflug einmal mitzumachen, um alles das auf fich einwirfen gu laffen, mas man mit wenigen Worten nicht gu fdilbern vermag.

## Aus den Vororten. Rambach.

Der neugewählte Bürgermeifter Berbe ift jest vom Landrat befratigt worden und bat feinen Dienft bereits an-

# Naffan und Nachbargebiete.

Bur Morbaffare in Grainfeld.

h. Crainfeld, 6. Dai. Im Rrantenhaufe gu Lauterbach ftarb geftern die altefte Tochter Steing, Lina. Der Landwirt Sofmann jun. wurde geftern wieder aus ber Saft entlaffen ba er nachweifen fonnte, bag er in ber Mordnacht fich an einer Schlägerei beteiligt bette, bei ber er auch die Blutfpuren und Bermundnugen erhalten hatte. Die Polizei verfolgt jest eine andere Richtung.

Gladliches Alingenberg.

= Rlingenberg a. M., 6. Mai. Eine erfreuliche Ent-bechung machte das durch feine reichen Tongruben bekannte Mainftädichen Klingenberg a. M. bei seinen jeht beendeten Bohrungen nach neuen Tonlagern. Man entdeckte in einer Tiefe von 34 Meter ein neues 85 Meter mächtiges Lager bes beften tiefblauen Tons, fo daß der fo febr rentable Betrieb für mehrere Menichenalter bindurch noch gefichert ericheint. Alingenberg erzielt aus feinem im Ge-meindebetrieb fiebenden Tonbergwerf jahrlich ungeheure Einnahmen, jo daß nicht nur alle Kommunalabgaben bier vollig fremd find, fondern feber 25jabrige Burger noch auf Bebendzeit jabrlich ca. 400 M. in bar aus der Stadttaffe

c. Socht, 6. Mai. Reuer Rreisichulinfpeftor. Bum Rachfolger bes hiefigen Rreisichulinipetiors herrn Te Gude ift der Agl. Areisichulinfpeftor Derr Dr. Sind-

richs au Opladen ernannt worden. o. Eronberg, 6, Mai. Eleftrifc von Ronigftein nach Grantfurt, Diefer Tage fand hier eine Be-ratung der Burgermeifter jener Gemeinden ftatt, die an

bem Bau einer eleftrifchen Babn von Frantfurt über Riederurfel, Cronberg nach Ronigfiein intereffiert find. Der Beratung wohnte ber Lanbrat des Obertaunusfreifes Dr. Ritter v. Marg und ber Direftor der Frankfurter Lotalbabn-Aftiengefellicaft bei. Man einigte fich über bie geplante Linienführung und zeigte auch ber Bedingung ber Lofalbabn-Aftiengefellichaft gegenitber Entgegenfommen, die erforderlichen Strafen und Grundftude jum Ban ber Bahn unentgeltlich jur Berfügung ju ftellen. Die Bemeinde Schönberg verlangt nur, daß die Bahn durch den Ort geführt wird, was aber den geäußerten Bünichen der Eronberger widerspricht. Im allgemeinen darf der Bau der neuen "Border- Zaunusbahn" als gefichert

t. Bad Somburg v. d. S., 5. Mai. Stadtverord. tenfibung. Die Stadtverordneten bewilligten als netenfigung. Rachfredit für die Rur- und Badeverwaltung etwa 30 verichiedene Poften in Sobe von 15 920 M.; darunter befinden fich 5480 M. Progeftoften für den verlorenen Proges gegen den Anrmufifer Onsherrn. Cbenfo genehmigte man einen Rachfredit von 3840 M. für die Bauverwaltung aus Forderungen, die bis jum Jahre 1910 jurudreichen. Seitens ber Stadtverordneten murbe an diefen ungewöhnlich fpaten Forderungen febr icharfe Aritif genbt, die vom Oberbitrgermeifter mit bem Sinweis auf die allau große Belaftung ber Beamten gurfidgewiefen murbe. den Berfehrsverband trat bie Ctadt mit 200 DR. Jahresbeitrag bet. Der gewerblichen Fortbildungsichule wurde ber Jahresbeitrag auf 600 M. erhöht. — Juftisrat Dr. Bimmermann nahm die Bahl jum 2. Borfigenden des

Stadtverordnetenfollegiums an.
V Oberlahnstein, 6. Mai. Tobesfall. Gestern ftarb bier nach langem Leiden Santtaterat Dr. Schnell, ein geborener Coblenger, im Alter von 53 Jahren. Der Ber-ftorbene genog bas Bertrauen feiner Mitburger in hobem Mage. Geit 1894 gehörte er ber Stadtverordnetenver-fammlung als Mitglied an und icon 1896 murde er gum Stadiverordneten-Borfteber gewählt, welches Umt er bis au feiner Erfrankung mit feltener hingabe verwaltete. Seine Berdienste um die Gemeinde wurden durch Berleibung bes Roten Ablerordens 4. Rlaffe gewürdigt. 218 Mitglied gehörte ber Berftorbene ber Aergtefammer für Beffen-Raffan an und war ferner Borfigenber ber Raffen-Merate-Bertragstommiffion für den Areis Et. Goard.

lt. Malmeneich (Ar. Limburg), 5. Mai. Als Corper-verlehung mit toblichem Ausgang dürfte fich wohl die Tat des Gaftwirts Johann Debl berausstellen, der gelegentlich einer Rauferei in feinem Lotal am Sonnben Taglohner Aroned ericos. Die Angelegenheit ericeint überhaupt nach näherer Unterfuchung in einem gang anderen Lichte. Der Gaftwirt Debl arbeitet nämlich als Borarbeiter auf ber Karlsbutte in Staffel. Am Sonntag wurde fein Schanflofal nun von ihm unterfiellten Arbeitern aus Diedererhach und Gla befucht, mit denen er fich an und für fich nicht gut ftand. Sie versuchten in angetruntenem Buftanbe, die einzige Lampe im Lofal aus-audreben, worauf fie von Gehl aufgefordert wurden, das Lofal zu verlaffen. Alls Anwort barauf begannen fie, das Mobiliar gu gertrummern; fie fperrien fogar die Tur, fo bag bie anwesenden andern Gafte burchs Genfter flüchten mußten. Der Birt fab fich ploplich allein ben Raufbolden gegenüber und foll von dem erichoffenen Anton Aroned am Sals gepadt worden fein. Gleichzeitig foll ber Ruf ertont fein: "Schneid ibm den Sals ab!" In feiner Bedrangnis griff Behl gu der Browningpiftole, die unter dem Schanktifche lag, und fenerte gwei Schuffe ab. Der eine ging in bie Dede, ber andere traf Aroned in ben Unterleib toblich. hierauf verliegen bie Burichen das Lofal und versuchten, noch in eine Nachbarwirtschaft einzudringen, jedoch ohne Erfolg. Der gurudgelaffene Rroned frarb nach einer Biertelftunde. fich am nächften Tage bem Gericht in Sadamar, wurde alfo nicht verhaftet. Der getötete Kroned war als Raufbruber befannt, galt als geiftig beidranft und war auch icon etwa 2 Jahre in einer Frrenanftalt. Die Staatsanwalticaft gu Limburg nabm beute ben Tatbeftand auf; gleichzeitig fand bie Obouftion der Beide ftatt.

# Niederabanjen, 6. Mai. Berionlides. Der bisberige Rirchenrechner Georg erhielt bas Allgemeine Chrenzeichen

x. Lixfelb (Ar. Biedentopf), 6. Mai. Bürger = meifterwahl. Rachdem unfer feitheriger Bürgermeifter Bleis nach vierundamangigiabriger Tätigfeit fein Amt gefündigt baite, murbe ber Guttenarbeiter Bermann Simon vor bier gewählt.

n. Frantfurt, 6. Mai. Der umftrittene Saupt-Bir baben mehrfach fiber biefe eigentumliche Lofegeichichte berichtet. Einem Boftbeamten mar befanntlich "gewahrfagt" worden, er folle auf die Bahl 42 achten. Mis ibm bann nach einiger Beit in einer Birticaft ein Bofebaufierer bas Los Dr. 198 742 von ber Golesmig-Solfteinichen Pferdelotterie anbot, taufte er es und tam mit dem Hauptiresser heraus. Er gab bas Los der Kolleftur-firma Borbach-Hederich aum Einziehen, die auch den Ge-winn von 7500 Mark erhob. Bevor sie ihn jedoch an den Boribeamten ausgablen fonnte, erhob auch ein Birt aus Bornbeim auf ben Geminn Anfpruch mit ber Behauptung, daß nach Angaben des Lojehaufierers bas Los, bas er verlegt ober verloren habe, an ibn verfauft worben fei. Borbach-Bederich binterlegte desbalb den Lotteriegewinn, und die Ariminalpolizei, bei ber Angeige erstattet morben mar, fucte burch umfangreiche Bernehmungen Alarbeit in die Sache ju bringen. Die Staatsanwalticaft bat jest auf Grund des Aftenmaterials ein Ginichreiten abgelebnt und den Birt auf den Beg der Zivilklage ver-wiesen. Die Ausfahlung des Gewinns an den Bostbeamten ift, wie die "F. R." melden, nunmehr erfolgt, der das Geld freudestrahlend in Empfang genommen bat. Db ber Birt nunmehr gegen ben Boftbeamten Bivilflage erheben wird, ift noch nicht entichteden, tz. Betflar, 5. Dai. Burgermeiftermaßl. Bei-

geordveter Dr. fur. Deinr, Rubn in Berlin-Obericoneweibe, ein geborener Giegener, murbe gum hiefigen Burgermeifter gemählt.

# Gericht und Rechtsprechung.

pr. Mannheim, 6. Mai. Bor der erften Bivilfammer des Grofiberzoglichen Landgerichts fand bente die Berbandlung in der Biviltlagefache Abreich gegen v. Sarber ftatt, in welcher Rechtsanwalt v. Harber zur Bezahlung einer Summe von 18 000 Mart nehn Zinsen an das Banktonto "Puerto Marquez" der Dresdener Bank gezwungen werden sollte. Der Beklagte v. Harder ließ zunächt geltend machen, daß er keine Begründung für die Bekreitung der Gerberungsberechtigung angeben wolle, weil baburch Abreid wichtige Gingerzeige für fein Berhalten in bem gegen ihn ichmebenden ftrafrechtlichen Berfahren murben. Bon Geiten bes Beflagten murbe beshalb Musfetiung ber Berhandlung bis aur Erledigung bes Strafver-fabrens beantragt. Der Rechtsvertreter bes Aldgers wandte fich gegen biefen Antrag. Das Gericht fam ichlief-lich auch überein, bem Berlangen nicht gu entsprechen. Bur

Sache felbft lief die Partei v. harder anführen, daß bet Bertrag, auf welchen fich die Abreich'iche Forderung filite, ein Scheinvertrag gewesen fet. Es liege ber Forderung Abreich fein Berechtigungsanfpruch gu Grunbe. fich vielmehr auf Beirng. Außerdem fei derr v. Darder auch durch Abreich bewuchert worden, dadurch, daß das argentinische Gut im Werte von vier bis fünf Millionen Marf um 2 Millionen Marf an Abreich übergegangen sei, indem diefer eine Zwangslage, in der Berr v. Sarder fich befand, ausgenutt habe. Die Bartei Abreich bestritt diefe Angaben. Gleichzeitig hatte auch der frubere vorläufige Bormund des Fräuleins Ilie v. Harder, Profesior Both-lings-Karlsruhe, die Interesien seines Mündels gegen Berrn Abresch in der Berhandlung vertreten zu lassen ver-sucht, war aber damit abgewiesen worden, weil die Bor-mundschaft erledigt sei. Der Beschlis über das Ergebnis der heutigen Berhandlung wird am 12. Dai verfündet

# Vermischtes.

Drei Deutiche von ber Mannichaft ber "Columbia" gerettet.

Unter ben Geretteten bes Dampfers "Columbia" befinden fich, wie und aus Remnort telegraphisch gemelbet wirb, auch mehrere Deutsche, barunter ber Bimmermann Anton Glias, ber Matrofe M. Schönborn und ber Stemars Grang Wedefind.

### Selbftbegichtigung eines Deferteurs.

Die Untersuchung gegen den Deserteur Luders vom 3n-fanterieregiment Rr. 184 in Chemnit, der fich felbft begichtigte, eine Broftituierte namens hannichmann aus Berlin ermordet gu baben, ift noch nicht abgeichloffen. Es wurde aber festgestellt, daß eine Profituierte diejes Namens fich von Berlin nach Samburg abgemelbet hat, dort aber nicht augegogen ift, wodurch die Angaben des Berurteilten an Bahricheinlichteit gewinnen.

### lleberfall auf den Leiter bes Simplontunnelbaues.

Ans Mailand wird uns telegraphifch gemeldet: Det Ingenieur Rothlet, ber Leiter des Simplontumelbaues, wurde von einem italienischen Arbeiter durch einen Sieb mit der Axt vermundet. — Beiter wurde ein italienischer Arbei'er verhaftet, der ben Deputierten Galcione mit bem Tode bedroht hatte.

### Aurze Rachrichten.

Gin Opfer ber Berge. Es wird aus Innabrud gemeldet: Muf ber Saberiaualpe bei Baldiec murben mehrere menichliche Anochen mit baranhangenden Gleifch teilen gefunden. Man glaubt, daß es fich um die vom Raubwild verichleppten Refie ber Leiche bes Infang Dezember verungludten Angeburger Raufmanns Fris Baier handelt, der bei einer Tour im Raifergebirge von

einer Lawine mitgeriffen murbe. Gine ruffifche Stadt in Flammen. Aus Olfusch im Gouvernement Rielce wird gemelbet, daß bie Stadt Stala in Flammen fieht, 300 Saufer find bem Weuer bereits gum Opfer gefallen. Dan befürchtet, baß auch viele Menfchen

leben ben Tob gefunden baben. Tragifches Enbe eines Grefinnigen. Bor brei Tagen murbe in Baris ein 21jabriger Geldarbeiter namens Buellette wegen eines geringffigigen Bergebens verhaftet und, ba man Spuren von Geiftesfrantheit an ihm au bemerfen glaubte, gur Beobachtung feines Beiftesquitanbes in eine Frrenanftalt gebracht. Dier erlitt er ploblic einen Tobfuchteanfall, ftfirgte fich auf einen Barter und biff biefen ine Dhr. Die anderen Barter fielen darauf uber den Babufinnigen ber und migbandelten ibn berart, bas er bald darauf an den Golgen der Berleibungen ftarb. Man

hat eine ftrenge Unterfuchung eingeleitet. Ein Boligeitommiffar von Dieben überfallen. Man meldet aus Maubeuge: Dienstag abend wurden brei Diebe verhaftet, welche feit langerer Beit bei der Berwaltung der Boft und Telegraphen Rupferdrahtdiebftable ausgeführt batten. Als man fie vor den Polizeifommiffar führte, iprengten fie ibre Beffeln, fturgten fich auf ben Rommiffor und verlesten ihn ichwer, indem fie riefen: Es lebe die Amarchie, nieder mit den Schutleuten! Es mußten Berftarfungen berbeigerufen werben, die die Berbreder

Drei junge Madden ertrunten. Ge mird aus Ge! jewo gemeldet: Als in Boljice brei junge Mabden trob der Warnung gablreicher Ortsbewohner ben ichabhaften Solgfteg über ben Schrefa-Gluß überichritten, brach biefer in dem Mugenblid gufammen, als fich die Dadden gerate über der Mitte des Fluffes befanden. Sie ftürzten in bie Wogen und ertranten, da alle fofort eingeleiteten Reftungsverfuche vergeblich waren.

# Lette Drahtnachrichten.

Der neue Allrfibifchof von Breslau.

Mus Brestan wird gemeldet, daß fich die Regierung und das Domfapitel auf die Bahl Dr. Bertrams, bes Bifchofs von Sildesheim, als Rachfolger des verftorbenen Dr. Ropp geeinigt haben. Dr. Bertram ift ein enticiedener Bertreter der driftlichen Gewerfichaften und ber Daupt theoretiter ber Rolner Richtung.

## Meratetonflift in Leipzig.

Infolge Differengen swiften ben Mergten und bet Allgemeinen Ortsfrankentaffe haben bie beiben Leinziger ärstlichen Begirfsvereine beichloffen, am 1. Juni 1214 pon bem Bertrag mit ber Orisfrantentaffe gurudguireten und bann die Behandlung der Mitglieder der Rrantenfaffe im einzelnen gu liquidieren.

# Ein englischer Sischdampfer angehalten.

Mus Belgoland melbet ein Telegramm: Gifchereidampfer "Bieten" brachte ben englifchen Bifd. Dampfer "G. D. 112" nördlich von Rordernen wegen unbefugten Gifchens auf. Der Dampfer wurde nach Bilbelmb hafen gebracht.

Der Drabt meldet aus Ralmo: Der murte Pfarrer Runften in Schoonen, Rarl Otto Muftrom, ut er vom Schwurgericht in Bornholm zum Tode verurteilt. war im Juni pprigen Political auf war im Juni vorigen Jahres in die Bohung feines gefehien bes Propies Office in die Bohung feines gesetzten, des Propites Arftröm in Ralmar, eingedigiten und hatte biefen, meil und hatte diefen, weil er ihn von feinem Amte enthobes

Defterreichifde Rriegsfoiffe in Maratto. giet Mus Canger meldet ein Telegramm: Gin geanger reichtich-ungarifches Geichwader, bestebend aus 2 ganter ichiffen und 3 Rreugern, ift bier eingetroffen.

Beitere "Lette Drahtnadrichten" fiche Seite &)



# Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdesport.

Ans ber Erbenheimer Training-Bentrale wird uns elbet: Babrend die neu importierten Franzosen aus Stalle Denide &. Bi. unter dem Klimawechsel zu Sieg. bie anderen Insassen des Stalles von Sieg zu Sieg. Remann Trainer Denide am Conntag in Stragburg semann Trainer Denide am Conning in gleichen Tage mann und belegte 2 zweite Pläte. Am gleichen Tage mann "Rapp" fein Rennen in Hannover, welchem Erste fich am Dienstag der Sieg von "Comus 2" in Mannim anreibte.

u Renh a. Rh., 6. Mai, (Privattelegr.) Sidrath-Grennen. 4000 M. 1200 Meter. 1. E. v. Bennigsens iche (Rübl), 2. Lodspeise, 8. Malia II, 11 liefen. Tot. 10, Pl. 12, 17, 14:10. — Hammseld-Jagdrennen. 2500 M. 10. Pl. 12, 17, 14:10. — Hamfeld-Jagdrennen. 2500 M.

11. Meier. 1. Graf E. Bylandis Codington (E. France).

12. Meier. 1. Graf E. Bylandis Codington (E. France).

13. Meier. 1. Graf E. Bylandis Codington (E. France).

13. Brösen. 4 liesen. Tot. 19:10, Pl. 11, 11:10. —

15. Mag. 3. Brösen. 4 liesen. Tot. 19:10, Pl. 11, 11:10. —

15. Mag. 3. Brösen. 4 liesen. Tot. 19:10, Pl. 11, 11:10. —

15. Mag. 3. Brösen. 4 liesen. Tot. 19:10, Pl. 12, 12:10.

15. Mag. 3. Gantasic. 12 liesen.

15. Mag. 32:10. — Stadigarten-Jagdrennen.

15. Mag. 32:10. — Bassen. E. Bylandis Paien (E. Tande).

15. Meistl. 2. Heidsrifter. 3. Bürgermeister. 10 liesen.

15. Mag. 40:10. M. 16:10. — Rhendter Jagdrennen.

15. Meistl. 2. Reichsrifter. 3. Bürgermeister. 10 liesen.

15. M. 40:00 Meter. 1. L. Bistles Ardington (R. France).

15. M. 40:00 Meter. 1. L. Bistles Ardington (R. France).

16. M. 40:00 Meter. 1. L. Bistles Ardington (R. France).

16. M. 40:00 Meter. 1. L. Bistles Ardington (R. France).

16. M. 40:00 Meter. 1. L. Bistles Ardington (R. France).

17. Meistle. 3. Mesion. 10 liesen. Tot. 57:10. Pl. 16, 97, 22:10.

18. Möndendorfis Butterbird (Glaifer). 2. Florimond Meter. 3. Meion. 10 liesen. Tot. 80:10. Pl. 16, 97, 22:10.

18. Möndendorfis Butterbird (Glaifer). 2. Florimond Meter. 3. Meion. 23:10. Prix Bijon.

18. Mondendorfis Butterbird (Glaifer). 2. Florimond Meter. 3. Meion. 20:10. Prix Bijon.

18. Mondendorfis Butterbird (Malifer). 2. Florimond Meter. 3. Meter. 1. J. E. Lip. Moede
18. Menenis. 40:00 Bres. 1:00 Meter. 1. P. Lip. Moede
18. Bellagio (Barat). 2. Roxanna, 3. Some Russe. 9 liesen.

18. Setandi. 40:00 Bres. 1:00 Meter. 1. L. Dirp. Moede
18. Setandi. 40:00 Bres. 1:00 Meter. 1. R. Dirp. Moede
18. Setandia. 40:00 Bres. 1:00 Meter. 1. R. E. Bideners

18. Montgoger. 13 liesen. Tot. 61:10. Pl. 20. 16, 18:10. —

18. Menalia. 40:00 Bres. 2:150 Meter. 1. J. E. Bideners

18. Lation. Pl. 25, 20, 14:10. — Brix But. 40:00 Bres. 20:00

18. Lation. Pl. 25, 20, 14:10. — Brix But. 40:00 Bres. 20:00

18. Lation. Pl. 25, 20, 14:10. Meter. 1. Graf E. Bulandis Codington (E. Frande),

utomobil: u. Radiport.

Die Chrenpreife, die anlöhlich diefer Tourenwagenfon-ning bom Biesbadener Automobilflub an Sieger verteilt werden fonnen, find in den Schausenstern firmen Rojenthal u. David sowie Rathan des in der Belmitraße auf zwei Tage ansgesiellt. Im gangen find gebrengaben im Gesamtwerte von annähernd 6000 M. unter befinden sim Gesamtwerte von annähernd 6000 M.
unter befinden sich die berrlichen Preisätiftungen des
nkaltenden Alubs, des Kaiterlichen Automobilflubs
in, des Magikrats der Stadt Wiesdaden und des Mitetinischen Bereins für Luftfahrt. Lettere Ehrengabe
allibert den daueunden Kamps, den die beiden befreunAlubs sich alliährlich siesern in der Veransaltung von
möbigen Ballonversolgungen. Es dürfte wohl kaum
automobilfonkurrens im Charakter der Taunusböhenautomobilfonfurreng im Charafter ber Taunushöbenberanfialtet worden fein, bei der eine folche Gulle

Sanderfahrt bes Gans 9 D. R.B. Um Conntag, 10. findet die erne diesfährige Banderfahrt des Gaus 9 autliche Madfahrerbundes in den Odenwald fiait. Die pie Madfahrerbundes in den Odenwald fiait, Die pie Madfahrerbundes in den Odenwald fiait. hit erfolgt 7 Uhr ab Hippodrom Frankfurt, 9 Uhr ab bunft "Rummelbräu" in Darmstadt über Niederram-Dahn, Brensbach nach Reichelsheim. Die Rückfahrt in ber Reinheim, Nohdorf nach Darmstadt. Die Werten in Nieder Reinheim, Mohdorf nach Darmstadt. in finden beim Mittagessen in Reichelsheim und bei Rudfabrt nach Darmftadt ftatt. Anmeldungen jum Achten find an den Gaufahrwart M. Bogdann, Frankstein au richten.

# Pußball, Hockey u. Ethletik.

Die Um die Deutsche Fußballmeisterichast. Bufballgerichaft geht am 17. Mai in Rürn berg und Leipglie Die Epielvereinigung Burth spielt gegen ben ber Balling Die Epielvereinigung Burth spielt, Berein für iner Ballivieletius und der deutiche Meifter, Berein für ganngsfpiele Leipzig, gegen die Duisburger Spielver-

Betspäteter Protest in der Borrunde um die Dentsche ibalmeisterichaft. Der Altonaer Jugballfiub ist in der Borrunde um die Dentsche Gußballmeisterichaft. Der Altonaer Jugbalmeisterichaft in der Borrunde um die Dentsche Fußbalmeisterichaft in der Borrunde um die Dentsche Fußbalmeisterichaft. ait 4:1 Ber Borrunde um die Deutige gugbunde Er-tesegraphisch Protest eingelegt, weil der Schieds-ein um Gericken aus greieltes Tor nicht ge-

ar telegraphisch Protest eingelegt, weil der Schiedstelegraphisch Protest fann nicht zur Verhandlung
der Sieser Protest fann nicht zur Verhandlung
der Sieser Inicht eingegangen ist.
der Verlächen eingegangen ist.
der verer Insballtrainer. Der Westdandes brander Vallvielvereine und des Verbandes wittelder Vallvielvereine gefolgt und bat in Nepnosos
der Vallvielsereine gefolgt und bat in Repnosos
der Vallvielsereine gefolgt und bat in Repnosos
der Vallvielsereine gefolgt und bat in Repnosos
der Vallvielsereine und Vallvielsereine der Verpflichtet.
der Verpflichtet verden. Die Wettder Vallvielsereine und Verpflichtet.
der Verpflichtet verden. Die Wettder Verpflichtet verden. Die Verdenichten
der Verdenichtet verden.
der Verdenichtet verdenichtet verden.
der Verdenichtet verdenichtet verdenichtet Schuffen fiber 4000 Meter ab beentougn, aben bie inselnen im Städtifchen Schwimmbad. Sonnbie einzelnen feichenfletischen Bettfämpfe. Bon this odbimmen im Städtischen Schwimmen.

It is die einselnen leichtathletischen Weitfampse. Bon in it er einselnen sich ist die Gemann vom Inf. Beggt. 81, Beitfampse. Behrends, Miller, Aleemann vom Inf. Beggt. 81, Beitfampse. Brodrück (115), Wodlung (116), v. Specht (115), Brodrück (115), Wodlung (116), v. Specht (117), Brüffer (118), Istendebach (117), Willer (117), b. In in interest (118), Istendebach (117), Willer (117), b. In in interest (118), Istendebach (117), Willer (117), b. In interest (118), Istendebach (117), Brüffer (118), Istendebach (117), Brüffer (118), Brüffer (

Lawn Tennis u. Golf. tiere der Armee und Marine beginnt am 27. Juli. Luftichiffahrt.

Dentider Offigiere:Sternfing.

Muf Beranlaffung der Generalinipettion für Militar-Auf Beranlasjung der Generalimpetion int Weitige-luste und Kraftschrwesen sand am Dienstag ein Stern-flug der deutschen Offiziere aus den Garni-ionen Köln, Posen, Königsberg i. Pr., Salber-stadt, Met, Straßburg, Darmstadt und Grau-denz nach Döberig statt. Jede Fliegerfompagnie ent-sandte je drei Offiziere, die mit ihren Maschinen eine etwa 500 Kilometer lange Strede zurüczulegen hatten. Die Offiziere, die säntlich mit Begleitern flogen, hatten vorge-kfriesene Nausen die sie genom inne an hatten batten No fchriebene Routen, die fie genau inne gu halten batten. Un dariebene Routen, die sie genau time zu halten hatten. An den Bendepunften mußten mit den neuen Donatsichen Lampen Signale gegeben und Weldungen abgeworfen werden. Bemerfenswert ift, daß, nach einer Meldung der "Brff. Ita.", sast alle Geschwader, die von den verichiedenen Garnisonen abgeslogen waren, auch geschlossen daß ziel erreichten. Die Uebung hatte durchaus friegsmäßigen Kharafter. Trot des wenig gsinstigen Betters ift nicht ein ein eine einer had den veren der Unielle ift nicht ein einziger bedeutender Unfall gu verzeichnen. Auch die Doberiter Offigiere nahmen an bem Bettflug teil. Im eine Flugftrede von faft 500 Rilometer für die Doberiber Offigieröflieger gu ichaffen, batte man die Strede Doberib- Großenhain-Salberfiadt Doberib gemablt, die von ben Teilnehmern abgeflogen werben mußte.

Rachts gegen 3% Ubr friegen auf bem Militar-Flugplat Grbr. v. Thung, Leutnant v. Reffel, Leutnant Bluth-Gror. v. Rettler und Oberfeutnant v. Roppen auf Dopvelbedern auf, benen in furgen Abständen Leutnant Egwer, Leutnant Besse, Leutnant v. Siddeffen, Oberleutnant Graf Negfüll und Sauptmann v. Detten auf Einbedern solgten. Das Weiter war für den Flug wenig ganftig. Gin firammer Beftwind von 12 bis 15 Gefundenmetern, der geitweilig fogar fturmartigen Charafter aunahm, machte den Fliegern ihre Aufgabe nicht leicht. Trotsbem vermochien alle Teilnehmer die lange Strede glatt binter fich au bringen. Den ichnellften Flug machten die Rolner Offigiere. Dort waren morgens gegen 6 Uhr Bentuant Joly, Leutnant Behrends, Oberleutnant Stellpeinfant Holy, Lentinant Behrends, Overleutinant Stell-brinf und Lentinant v. Borke abgestogen und trasen bald nach 9 tihr in Döberit ein. Die Osiziere baben für die etwa 500 Kilometer lange Strede eine Fingzeit von drei Stunden benötigt, also eine mittlere Geschwindigkeit von saft 170 Kilometer in der Stunde erreicht. Die Leiftung, die durch den ftarken Rückenwind begünftigt wurde, ist um so anerkennenswerter, wenn man bedenkt, das die ichnessiere Line non Göln nach Perlin eine Kabre daß die ichnellsten Buge von Köln nach Berlin eine Fahr-geit von 9% Stunden gebrauchen. Bon Sannover flogen Leutnant Parichau, Leutnant Wenticher und Ober-leutnant Appel auf Doppeldeder ab. Sie mußten, um die Strede von 500 Rilometer gu abfolvieren, fiber Beipgig fliegen, wo sie eine Zwischenlandung vornahmen und dann nach Berlin weiterflogen. Auch die Flugzeit dieser Offiziere ist außerordentlich günütig geweien. Die Darmstädter ist außerordentlich günütig geweien. Die Darmstädter Esstäter Deliziere waren nicht in der Lage, ihre Kahrt vorichriftsmäßig anzutreien. Der Bind war dort während der Racht zum Sturm angeschwollen und da außerdem über dem Thüringer Bald hestige Regenfälle zu verzeichnen waren, wurde der Flug auf Mittwoch morgen verzich ober eine Die Teilnehmer an diesem Flug sind Leutnant v. Ofterroth, Oberseutnant Steller und Leutnant Matthorn, die sämtlich Doppeldecker benuhen. Die Mitigärstiegerstation in Königs berg i. Br. war durch vier Offiziere vertreien. Dort starteten morgens Oberseutnant Ladewig, Oberseutnant Kanter, Leutnant Krüger und Leutnant Rosen seinen Eindecker is, daß er die Fahrt ausgeben mußte. Er slog aber nacher mit Oberseutnant Ladewig weiter. Aus Posen sareten morgens vier Herren, die, ebenso wie die fliegen, mo fie eine Zwijdenlandung vornahmen und bann Poien fiarteten morgens vier Berren, die, ebenfo wie die Sofien fatteten morgens biet Detren, bie, ebents bie de Gonigsberger Offiziere, einen sehr schweren Flug durch ben Gegenwind hatten und erft im Lauf des Nachmittags in Döberih eintrafen. Bon der Militärfliegerstation Met waren Major Siegert und zwei Offiziere abgeflogen, die ihr Ziel ebenfalls glatt erreichten. Die Derren werden einige Tage in Döberih bielben und dann auf dem Luftmege ihre Garnifonen wieber auffuchen.

Der Flug hat gezeigt, daß unfer Flugwesen fich in nu-geahnter Beise entwicklt hat. Trot des Regens und des Sturmes, den alle Teilnehmer an diesem militärischen Beitbewerb durchzumachen hatten, fonnten dach saft alle die 500 Kilometer lange Strede hinter fich bringen und zur Beit an dem angegebenen Biel eintreffen.

Fliegerabsturg.

Mus Tanger melbet man: Gin Militar-Meroplan mit dem Leutnant Lague und einem Baffagier an Bord fturate aus 400 Meter Dobe ab. Der Offigier war fofort tot, mabrend fein Begleiter mit leichten Abichurfungen davon

Im Zeppelin jum Pring Deinrich - Fing. Der Roblen-ger Berein für Luftsahrt bat mit der Deutschen Luftschiff-fahrt-Aftien-Gesellschaft ein Abkommen dahin getroffen, daß die Gesellschaft mit einem Zeppelin-Luftschiff in den das die Gesellichaft mit einem Zeppelin-Luftischiff in den Tagen des Prinz Heinrich-Fliges (17. und 18. Mai 1914 von Baden Dos eine Fahrt nach Koblenz und zurück nu machen bereit ift, wenn sich die erforderlichen Teilenehmer finden. Der Preis für jede etwa bstilndige Fahrt entweder von Baden-Dos nach Koblenz oder von Koblenz nach Baden-Dos beträgt 250 M. Etwaige Resseltanten werden ersucht, sich an das Büro des Berkehrsvereins, Rheinstraße Rr. 18, gu wenden, wo alles Rabere gu er-

Defterreicificher Runbflug, MIS Sieger aus dem Defterreicifichen Runbflug um den 100 000 Kronen-Schichtpreis ift der Ingenieur Bittmann bermigegangen, ber mit einer Befamtfluggeit von 15 Ctb. 51 Min. gegangen, der Mit einer Gefamifligzeit von 15 Sid, 51 Ptil. 19 Sef. den ersten Preis von 30 000 Kr. erhielt. Zweiter wurde L. Baxeit in 25:39:46, dem der zweite Preis von 20 000 Kr. zusällt. Der dritte Preis von 10 000 Kr. fonnte nicht verteilt werden, da keiner der sibrigen Teilnehmer die erste Etappe am ersten Tage abilog. An Kilometerpreisen erhielten Bareth 6948 Kr., Wittmann 6552 Kr., Konschel 6600 Kr., Mumb 8252 Kr., Stiploschef 2400 Kr.

Die Kapitalgewinne von 100 000 M, 50 000 M ufw., insgesamt 17 553 Geldgewinne im Betrage von 380 000 M, fommen
ichon in der am 12. 13., 14., 15. und 16. Mai stattsindenden
Biedung der Geld-Lotterie aum Ausbau der Beste Coburg aur Entideidung und obne Absug aur Aussablung. Die CoburgerLose à 3.M (Borto und Liste 20. L extra) sind zu besiehen durch
das unter "Glüdsmiller" rühmlicht besamte Bankbaus Lub. Beüller n. Co., Berlin B., Berderscher Markt 10, sowie durch
H. Experiment Berderscher Markt 10, sowie durch
har dele besannten Loseversaufsstellen.

Ein ruffifches Flugnet bis an die deutsche Grenze.

Mus Petersburg wird uns gemeldet, daß in Riga eine Bentralfliegerfration auch für Bafferfluggeuge angelegt wird. Mit diefer Station in Berbindung wird über die gangen baltischen Provingen von Pitow bis an die preufifche Grenge ein Fliegerstationenen ausgebreitet werden. In Libau wird eine farte Bliegeriruppe für Land- und Wafferflugzeuge aufgestellt.

Berhaftung Rodefellers jun.?

Mus Remnorf wird telegraphifch gemelbet: Rodefeller jun. wagt fich nicht mehr aus feinem Saufe, vor dem täglich Aundgebungen wegen feiner Saltung bei den Coloradoer Rampfen ftaitfinden. Es tit febr mabricheinlich, daß er verhaftet und nach Colorado gebracht werden wird. (?) 36n trifft die Beiduldigung ber Beibilfe au den Bluttaten

Der Brogest gegen ben Polizeileutnant Beder.

Mus Remport wird gedraftet: Die 2. Berhandlung gegen den Polizeileutnant Beder vor bem Appellationegerichtshof nahm gestern unter frarfem Andrang bes Bublifums feinen Anfang. Gie begann gleich mit einer Genfation, indem der Berteidiger erflarte, baf fich die Staatsan. maltidaft unlautere Madenichaften habe gu Edulden tommen laffen, um bas Bublifum von vornberein gegen feinen Alienten aufaubringen.

Die Bermittlungsattion in Megito.

Bie der "Rem-Port Berald" meldet, fieht der 14. Dai als Tag der Bermittsungstonferens in Riagara unter allen Umftanden feft, felbft wenn es bis dabin nicht gelungen fein follte, General Suerta von feiner unnachgiebigen Saltung abgubringen. Ebenfo fann es als ficher angefeben werden, daß bie Berhandlungen fich nicht nur auf ben Conflitt amifchen ben Bereinigten Staaten und Mexito, fondern auch auf die innerpolitische Lage Mexitos begiehen werben. Die ameritaniiden Truppen, fo beifit es, merben nicht eber Merifo verlaffen, als bis eine enbafiltige Enticheibung amiichen ben einzelnen Barteien erfolgt ift.

Munitionsichmuggel.

Die amerifanifchen Beborben find einem eigentitms lichen Munitionsichunggel auf die Spur gefommen. Bon El Pajo führt eine Strafenbabn nach einem fleinen mexifanifchen Ort. Geit einiger Beit murbe fie baufig von jungen mexifanifden Frauen benutt, beren Leibesumfang recht verdachtig vorfam. Man verhaftete eine berfelben und bie Leibesvifitation ergab, bag im Apriett eine Angahl icharfer Batronen verborgen waren. Runmehr haben bie amerifanifden Bollbeborben ihre Bachfamfeit verdoppelt.

# Brieftaften und Rechtsaustunft.

Aufwandsenticabigung an Familien für im Reichsheer, in ber Marine oder in ben Schubtruppen eingestellten Sohne. Sie haben überseben, daß es sich bei ben sechs Jahren um die Ableiftung der gesehlichen zwei- oder dreifährigen Dienstenslicht handelt. Die Kavitulantenjahre rechnen also nicht mit, Die Aufwandsentschädigung kann demnach also nur bei Familien in Betracht kommen, die drei Sohne dem Deere liefern, was bei Ihnen in nicht der Fall ift.



Socite Temperatur nach C .: +14 niebrigfte Temperatur +7. Baromeier: gestern 755.3 mm. beute 754.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 8. Dai:

Immer noch vorwiegend wolfig und trube mit Regenfällen, Temperatur wenig veranbert.

Riederichlagshobe feit geftern : Riederschungs
4 Trier
5 Bigenhausen 5
5 Schwarzenborn 3 Weilburg Relbberg Neufirch . . . . . . . . Marburg . . . . . . 8 | Raffel .

Bafforftand: Rheinpegel Canb: geftern 2,64, beute 2.65 Lahn-pegel; geftern 1.60, beute 1.42

Sonnenuntergang 4.20 | Monbaufgang 6.12 Sonnenuntergang 7.34 | Monbuntergang 3.10 8. Mai

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Politit und Lebte Drabtnachrichten: Sans Schneider: für den gelamten übrigen redaktionellen Teil: Carl Diehel; für den Meklame- und Inseratenteil: Karl Berner. Cämtliche in Biesbaden.

Balhalla-Restaurant. Der rührigen Direttion des Balhalla-Restaurants ift es gelungen, für den Monat Mat eine erftlaffige Runftler-Rapelle ju engagieren. Die Ronzerte, die allabendlich unter der Leitung des herrn Kapell-meisters Wenzel Mabet, Wien, ftatifinden, haben einen guten Besuch aufzuweisen, zumal herr Rabet mit seiner Künftlerschar nur das Beste bietet. Es ist ein Genuß, den mit militärifchem Schneid gu Gebor gebrachten Beifen au

Erbpring. Tagtäglich finden die Kongerte der fo ichnell beliebten Ravelle S. Siegl ftatt. Besonderen Anklang finden die Gesangnummern, die große Beiterfeit hervor-

# "Wenn edle Herzen bluten".

(40. Fortfebung.)

(Rachbrud verboten.)

Er ichlug in ihre ausgestredte Sand. "Mein Bort, Cophia, bas foll Erni nicht." Offen und ehrlich erwiderte er ihren Blid.

"Ich weiß, es ift eine feltsame Situation für uns beibe, und wenn du nicht du mareft, Sophia, bann magte ich nicht, so gu bir gu fprechen. Darum gonne mir auch wieder bas Du bift mir ja fo lieb und vertraut, und mich tennft "Ja, Bardy, ich fenne dich," fagte fie einfach und berg-lich. "Und ich glaube dir."

Er gog ibre Sand an feine Lippen. "Du Liebe, Gute." "Ich weiß ja langft, wie febr Erni an bir bangt, und feinem lieber ale dir gebe ich meine Schwefter. Dann fomm und fage ihr Lebewohl, aber nicht mehr."

Sehnfuchtig blidten amei blaue Maddenaugen nach der Tur. Erni mußte, daß Eberhard da war; fie hatte ihn fom-men horen. Sophia wurde ihn auch nicht fo geben laffen, obne ein lettes Wort.

Da fam bie Schwefter an ibr Bett.

Ernifind, Eberhard ift druben. Darf er dir Lebewohl

"Ich weiß es, Phia - ach, und du wurdest es erlauben?" Ihr Atem ging beftig; unwillfürlich faltete fie bie Banbe.

"Ja, Liebling, wenn du mir versprichft, dich nicht auf-

Eberhard trat ein.

Bie eine weiße, blaffe Rofe lag Erni auf Cophias Bett, unendlich rührend angusehen. "Erni!"

Gin bedeutungevoller Blid Cophias warnte ibn. Erni, ich wollte doch nicht abreifen, ohne mich au ver Cophia bat es mir freundlichft erlaubt. nun möchte ich Ihnen noch ichnell fagen, wie febr ich Gie fleines, tapferes Madden bewundere."

Ein frendiges Rot farbte ihr blaffes Geficht. "Ach, bas war boch weiter nichts."

Das mar fo viel, bag mander Dann fich beicamt fub. Ien muß neben Ihnen. Daben Sie viel Schmergen?" "Richt fo fclimm. Gie faffen fich icon ertragen," fagte

fie tapfer. Doch fie iprach nicht die Babrbeit. Die Schmer-

sen waren arg und liefen fie nicht folafen, fie fonnte fic fanm bewegen. "Sophia ichreibt mir, wie es Ihnen geht. Ich muß

heute abreisen, Erni."
"Ra, ich weiß." fie lächelte fowach. "Gute Reise."
"Recht gute Besserung, Erni!"

wiecht gute Besterung, Ernil"
Aber die Blide der beiden sagten sich noch unendlich viel mehr: die wollten sich nicht voneinander trennen. Sophia fam gleich wieder, nachdem sie den Gast hinauß-begleitet hatte. Erni sag da mit weit offenen, glücklichen Augen. Liebevoll neigte sich die Schwester über sie. "Wie ist dir, Liebes?"

3ch dante bir," flufterte Erni. "Mir ift ja fo mobl.

Ich habe alles vergeffen."
"Run werde nur schnell gesund, und dann, Erni, fonnen wir auf das Glud warten!"

Erni hatte dant ihrer fraftigen Ratur die Folgen bes Unfalles gut überftanben. Faft täglich hatte Sophia Cher-hard Bericht erstatten muffen, und er hatte ebenfo punttlich geantwortet. Baren es auch nur wenige Borte, die er ichrieb, fo

erfüllten fie boch Ernis Berg mit feliger Greube, und fie wurde nicht mube, die Karten gu lefen, immer und immer wieder. Und die Blumen, die er ihr gur Genesung ichidte, hob fie forgfältig auf, als feien es große Koftbarkeiten.

Im September reifte Cophia mit ihr nach Tolg gur Erholung. Robert befuchte fie bort, ebe er weiter nach bem Salsfammergut reifte. Er fah nicht befonders gut aus. Sophia war beinahe erichroden über fein nervojes, über-arbeitetes Aussehen. Beforgt fragte fie ibn nach bem Grunde besielben.

"Ich bin gefund, Cophia, nur eiwas angestrengt, fobag mir eine Ausspannung gut tun wird. Jest kann ich auch rubig reisen. Im Geschäft ift alles so weit in Ordnung. Aerger und Anstrengungen gibt es ja noch immer, auch jeht mit Onkel Reilmann. Seit ihn der Schlag gerührt jest mit Onfel Reilmann. Geit ihn ber Schlag gerührt bat, ift er nicht mehr im Bollbefig feiner geiftigen Rrafte; er ift findiich geworben und grollt, weil Ernt feinem Cobne fogusagen einen Korb gegeben bat, durch die Flucht au dir. Bitte, Erni, das foll kein Borwurf fein. Nun laffen fie es nicht an mancherlei Spitifindigkeiten fehlen. Gigentlich dürfte diese gang personliche Sache doch nicht geschäftlich ausgetragen merben.

Da, und unfer alter Berr ift fo fcwierig. Er bat fich noch immer nicht an die veranderte Gefchaftslage gewöhnt, will noch immer felbit Anordnungen treffen, und bas

folimmfte ift, baß er fich nicht einrichten fann und dagu; ba gibt's noch immer manchen Tang. Ich muß einsteden.

Die drei fagen auf der Altane von Cophias Bobs merchen. bas Gebirge. Es war ein munderbarer Spatfommera Der Mond mar hinter ben Bergen bervorgefommen goß fein mildes Licht über die reizende Landichaft; wie breites Silberband ichlängelte fich die Riar bindurch; weiße Rebel waren von den Biefen aufgestiegen und flatterten gleich bunnen, durchsichtigen Schleiern in Luft.

Eine köftliche Ruhe war um fie her, wie Robert lange nicht genoffen hatte. Unwillkürlich ichwiegen fie Beile, in Andacht und Bewunderung versunten. "Und Annemarie?" fragte Sophia endlich leise. "Sie ist jeht wieder bei Arno; sie widerstrebt

Scheibung, trobbem er es direft barauf anlegt. greife nicht, baß fie ibre Frauenmurbe fo meit vergibt einem folden - ich finde nicht bas rechte Bort - tiolden Manne, ber fie fo wegwerfend behandelt bat, nachläuft."

Unwillig ftieß er feine Bigarre in ben Afchenbeder

Er lachte fpottifch auf.

"Annemarie ist eines folden Gefühls gar nicht is Rur ihre Eitelfeit spricht da mit, als Frau eines ablo Offiziers eine Rolle in der Gesellichaft zu spielen. All ichiedene Frau bei den Eltern zu sien, wurde ihr auf Dauer nicht gefallen. Lieber erbulbet fie Arnos Robell 36 bin fertig mit ibm.

36 bin auch froh, daß Gelix feinem Ginfinft ent worden ist; er hatte ihn noch aufgebeht gegen mich und eigenstning gemacht. Monsteur Felix will auch noch vernünftig werden. Es ift noch gar nicht lange ber. det ihm seine Bitte um dreitaufend Mark rundweg abgeichte habel Er joll endlich einwal lanen.

ihm seine Bitte um dreitausend Mark rundweg abgeiche habel Er ioll endlich einmal lernen, sich einzurichten ist mir auch nicht wiedergekommen. Sh Mama ihm gat Tumme gegeben hat? Er hatte es sehr dringend genommen Grni wollte hier etwas sagen; doch Sophia machte ein Zeichen, daß sie ichweigen solle.

"Er soll jeht sichere Anssichten auf eine reiche haben, eine Bankierstochter. Es gibt ja so viele, die wieder auf die Beine fallen. Felix ist auch nicht ichlecht gedankenlos. Er ist einmal Felix, der Gläckliche, dem gut ausgebt. Ich will es ihm von Geraen gönnen!

gut ausgeht. Ich will es ibm von Derzen gonnen! Es war ipat geworden, als man fich jur Rube begt (Fortiepung folgt)

Berlin, 6. Mai. Die allgemeine Aufmerksamkeit galt beute — da eine sichtbare Tendens und Belebung über-haupt fehlte — den Borgängen in Nebenwerten. In Sausa-Aftien erfolgte ohne bejonbere Beranlaffung ein Rudgang um faft 5 Brogent, in Nationalbant-Aftien wurden umfangreiche Raufe für fuddeutiche Rechnung effettuiert, den Aurs von 11034 bis auf 113 sieigerten. Die Sausa-Baiffe wollte man auf Exefutionen für Rechung einer, an der Effektenbörse stark spekulterenden Produktensirma, die sich in Zahlungsverlegenheiten besindet, zurücksühren. Aber auch Bakeisahrt lagen ein Prozent schwächer auf Bremer Berkäuse, ebenso Nordd, Llond. Eine Erholung trat auf biefem Webiete nicht ein.

Für die Festigkeit von Nationalbant-Aftien suchte man nach einer Erklärung, und es girkulierten alsbald Gerüchte fiber den Zusammenschluß dieser kleinsten Großbant mit einem anderen Berliner Institute. Nachdem durch den Eintritt des neuen Direftors Binterfelb gleichfam icon eine Brude hinführt jur Sandelsgefellichaft, murbe bie Möglichteit einer berartigen gufion erörtert. Un guftandi ger Stelle bementierte man alle Rombinationen auf bas bestimmtefte. Schlieblich ergab fich burch bie fortgefette Steigerung der Cloman Salpeter-Berke — die Rational-bant foll Boften biefer Aftien befiben — ein anderes Motiv, bas ben Berfichten ein Ende machte.

Bon ber Bewegung auf ben übrigen Bebieten, begib. von ben leitenden Berten ift bente wenig gu berichten. Der Montanmartt verfiel anjangs ernenter Schwache, boch trat im Berlauf wieder Befferung ein, fodaß die Einbugen gegen ben gestrigen Schluß nabean voll ausgeglichen mur-ben. Banten lagen, von Rationalbant abgeschen, gang leblos. Eleftrifche waren etwas ichmader. Auf dem oft fturmifch bewegten Canada Marft hielten fich die Echwan-Muf dem oft Türfenlofe vermochten nicht fungen in engen Grengen. von der Parifer Steigerung gu profitieren,

Beimifche Anleiben behauptet, Brivatdistont unverandert 23% Prozent.

### Grantfurter Abenbborje.

Franksurt, 6. Mai. Die Tendeng der Abendbörse war besenigt, besonders für Montanwerte. Auf die heutigen Berhandlungen des Stahlwertverbands und Deckungsturse wurden Phonix, Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburger ca. 1% über beute Mittag bezahlt. Am Kafiamarkte leiten Schubsabrit Westels ihre Steigerung fort, der Kurk erhöhte fich um 13%. Babiiche Buderfabritattien maren cbenfoviel höher; Scheibeanftalt gewannen 234%. erhöhte fich um 136%.

### Der Caatenftanb in Prengen.

Der Saatenstand in Preußen Anfang Mai 1914 ift, wenn 2 gut und 3 mittel bedeutet: Weizen 2,6 (gegen 2,6 im Mai 1913), Spelz 2,8 (2,7), Noggen 2,6 (2,7), (Berste 2,8 (2,7), Naps und Rübsen 2,5 (3,0), Klee 2,6 (2,5), Luzerne 2,7 (2,8), Riefelwiesen 2,5 (2,5), andere Wiesen 2,8 (2,8). Gegen den Vormonat veränderte sich nur die Vegutachtungsgiffer für Spelg, die 2,5 betrug und diejenige

für Roggen, Die 2,4 laufete. In den Bemerfungen ber "Statiftifden Korrefpondena" beißt es: Bei dem ungunftigen Better im Marg murbe die im Rudftande gebliebene Beftellung ber Reder gur Commerfaat im trodenen April mit Anfpannung aller Brafte gefordert, fo daß die Einfaat der Salmfrudte bis gur Abgabe der Berichte fait überall, teilweife auch icon bas Rartvifellegen beenbet mar. Die guerft eingefaten Salm-fruchte maren größtenteils icon gut aufgelaufen, fpater eingefate liefen vereinzelt ichwer und ungleich auf. infolge ber Auswinierung, Heberichwemmung, Maufe- und Schnedenfrag notwendigen Umpflügungen unften manche Reder megen ber lieberburbung mit Gelbarbeiten einft-weilen noch gurudbleiben. Gine Angahl tierifcher Schablinge ift wohl vermertt worden, doch durfte deren Berfibrungswert noch nicht nennenswert gewesen fein. Bei ben ungunftigen Bitterungsverhaltniffen fonnten fich bie Saaten feit April wenig ober gar nicht weiter entwideln, der Roggenbestand ift fogar etmas aurid gaugen. Bielfach follen die Bflaugen gelbipitig gemed und nicht fo froftig fein wie Anfang April, auch nicht bestodt sein. Alle Anstände wären aber mit einemmal hoben, wenn bald warmer Regen siele. Im großen ganzen halten sich die aunstigen und die ungfinsigen richten die Wage. Obgleich Afee und Puserne wegen Answinterung bier und da nicht befriedigten, sonntet im ganzen doch unch ginklig berriebigten, sonntet im gangen boch noch gunftig begutachtet werben. porhandenen Bflangen einen fraftigen Buchs haben bobe Erträge erwarten laffen.

Warttberichte.

Franksnet a. M., 6. Mai. Schlachtviehmat Auftried: Schweine 1595 Stüd. Preise für 1 Jent Fettigweine über 3 Jtr. Lebendgewicht 4612 19 Schlachtgewicht 61—63 M., vollsteischige Schweine über Itr. Lebendgewicht 46—48 M., Schlachtgewicht 60—62 vollsteischige Schweine über 2 Jtr. Lebendgewicht 46—63 Schlachtgewicht 60—62 M., vollsteischige Schweine Str. Lebendgewicht 46—49 M., Schlachtgewicht 60—63 Marktverlauf: Mittelwähig, Nederstand Martiverlauf: Mittelmäßig, Heberftand,

Frankfurt a. M., 6. Mai. Frucht mar ft. Be bief. 20.25—21.00 M., furbeij. 20.75—21.00 M., Mogaett bis 17.25 M., Frankens, Pjälzer und Riedgerite 16.50 M., Mais 14.75—15.25 M., Fartoffeln im Baggan 6.50 M., Mais 14.75—15.25 M., Fartoffeln im Baggan 6.50 M., Pateil 7.50 M.

preis pro Malter.) Noter Beigen (Nauffaulider) 16.00 meiger Beigen (angebaute Frembjorten) 16.10 M. gab 12.10 M., Hafer 8.50 M., Kartoffeln pro It. 2.40 M., Ger pro Et. 7 Mie

Sauerftofftherapie fteht beute auf ber erften Behandlung aller Berdauungsbeichwerden und Dat frankungen (Berstopfung) und das Ozonpraparat morngen ift baber unenibehrlich bei allen derartigen

# Berliner Börse, 6. Mai 1914

Machdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinsfuß 5, Privatdiskont

-				THE RESERVE AND PARTY AND PARTY.			The second second second second	The second second second second	A DATE OF THE PARTY OF THE PART	man new Amend Spinlarette	1150
	(Sheek Edn o Stante San 1944	rapr.20, 211 4 1 96,60G	# (Sagarages   A 1100 500	Elsenbahn - Stamm-Aktien	Frankt N. B. 314) 4 1 95.	10H 155ens Sdir.1.2: 330 85.50G	Andustrie-Aktien	Diead EbWeyer 16 32	27.78hD[Mint. Staningon]24	345 - Die Incar needlege an	16620
	Disch, Fds. u. Staats-Pap   Rhe		60. 35 88.600	CIPZUSTUR - GREENIA-MARIER	Bath Grahr, A.2: 35/128		The state of the s	do Eisenhüttei 10 (1)	9 500 ReptunSchffen, 4	Be DOG 100, STATES	- Tripical
		Littel.Prv.A. 4		with the same of t			Brauereien	Denamile Trond 10 1	5,25hB NacedodAG. D	BY BOIL THICKING CO.	HYDDA
	Ot. Roka-Johatzi 4 (100.2568) de	do.   3h	60. 3 77.003	Sraussony, Ld.   65	do. Pf.16 et.19 4   65		Serl. Bookbr. J 6 1104 00hG	Constant Calle 13	8.239 Minderl, Kahleell 2	216 COM Wickrain Lace	11568
	do. 1.4.15 4 103.400 de	tand-Kulti 35	1 Schlas attl 39	Cratalogr 3 1 94.305	Hamb.Hp.B.e18  4   95	500 Write Sod 8.10 4   \$5.00G	86hm. Brush. 7 137.75bG			to the part of the late of the	4 SW / .
芸者を含む	Pr.Schatz 1915 4 (100.400   Was		1 do LAC.D 4 88.190	Eutin-Litech 3 34	de Sec. 1-190 5vd 85	5066 6n. da. 8.3.4 35 63.7566		Eintrapht Grnk (27. 74)	3.75hB Needd, Wellim 10	142 2010 CH- Cath	11.00
무성수십 .							Schineb. Schl 11 215.50G	Elbert Farbent 128 16:	20 000 Ideacht Finb -81 4	81 00b Wille backer P	CLUSTS:
- 30 50 50	Ot. Reishs-Att. 4   88,70oc   44	a. S. 2, 3, 4  35; E4.5050	Schläistill 35	Halla-Hettel, LA 412 85.000		25G Sant-Akties	SoundanerSrg 5 113 80G	Fine Ent. Zieighillo   11	Control of the Contro	as conditional with the condition and the	4 23475
	60. do. 3% 87.00B de	Serie 2 3 83,000	01. co. 4 83.00B	Kinigab Crast. 72135.106	de, de, Ser, 2 31 34	HDG T	Scholtt. Braser 15 268 50G			Mary a discolutionan Guassing	1756
日共党与世	The state of the s	tow. Asterba 4 95,000	# Westliand 4 94.50hB	(dheck-Sichen 9  165.50hD	March 1 K = W 27 4 1 04	800G Barmer Banks   69115.00x6	SCHOOL BLASSIFIS 1589 980.	Engl. Wellmar [10]		210 10th With the Manual of	1000
Ide Han Mar		DATE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			100 Ide. Kreditbank 5   89.750	Soch, Victoria J 7 (105 250)	Section, Sept. 10 22	28,750 de, PrtL-Cem. 8	152 00h0 do. 040 march 12	£ E#5#
もの言では	de. Sehtre 081 4   96.700G App	nen \$3/0% 4 1 95.70G	11 co. co. 35 85 30h	Mck.Fried. With 65			Dorton, AktBr 26 394 0357	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		152 DOB Jeitres Barreis	11,148
7 17 7	Prest, kens Asi 35 87 00% July	maSt1. 01 4 96.00G	Westp.rift. 35 87,30G	do. do.   6	ido, afta, S. Z. 3  31 84	100 Berg-Mark Sk. 74149.200					STORY.
G. Ster Book			do. co. 3 75.800	Niederlausitz. 31 28.75b0	Markt Str H - 8 4 91	750 Brt. Haad -Ges. 89152 00b	do. Unius-Br. 25  440 50oG	Filt, u. be aut M. [23 [2]	88.50 4 Drenet Κ@14	169 DAODLITERATE COMP. L	CHEST OF
무관관성은		mer StAsi. 25	The Research of the Control of the C	Reech, Warn, LA 35 61,25G		75hG de live Sk Au S 65109.76b	do. Victoriab. 7 (124 23)G	Fleen Schille, B 11	38.251/30tsvi-Mines . 3 8	118.00bG _ (Anv might) 1	1,000
P S B G P	de. 60. 4 98.70B Bar	finer St. Aul.   35t 97.700	de. noue 35 64 70b				Dermania Drim. 9 (139.750)	Frister &Rnanm 4	74 5010 Ottonner Einen 7	100 00B TE AND DONE	F CASE
2 2 2 4	de. Staffel 1 4 91.30xG de	. 1887/98 3'S 90.3uG	do. do. 3   77.10G	Desterr, Stants: 74:						A STATE OF THE PERSON NAMED IN	J COLD
-E - TO 39	I Property than the second of the second sec		Aven 765e of Heat 24 50t5	Canada Papilis 10  193 25b	de, F.14uk, 150 4 1 84		Herkut, Braser. 9 (152 500)			227 50山井五 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	4 11 11
med and		or many and seed to be a first of the control of		Mittelmoor , 11.29		18G IdoHann, Hyp. 815	Leigz, Br. Sieb, 10 (163 750)	Coinenk, berguill [7	78.006 Reseash.Spies. 5	103 25G   #   PC CAMP 3	100
	de. de. 1902 3% 86.10G Sie	Isfeld98, CG 4   96.25G	825,Prim.A. 67 4 [185.50b				Lindenar, Uneal 5 1 71 50G	Sance Maria State & 5	80,25h   Risen-Manua Jio	194 78510 - 1958 - 614 5	LIMBER
45074	Bayer, St.Ani. 4 1   Ore	sins 1880 55	Branchy 2011 fre 200.50td	Pr. Heari 9 (154.50)		the state of the s	Lindenar Br13 194.00G			A RED COUNTY OF BERTHALL &	1100
48 - 88	1 do. de. 34 85.10G	to \$891 35	Cala-Mind.Pr.A 35142.508	Schantung . 1 7 [139.00b)	Mitteld, Bokr, 6 4   83	20G  CredVr.Revig. 65108.4GU	Libraria Sate III I see pro				11/1
		The state of the s	Date woods of galage age	Jestiak, Finatel 12		COG Darmet, 8,Mark 6/2116,00%	Löwenter, Ortm. 10   169 25G	Gernesk, Glash (14   2	\$1,250 RhWatt. Kalke 12	152.008 - Drand SD 7	1056
2-1-4		m5.09 ch19 4   94.70G	Hamb.50ThrL.[ 3 ]	PRODUCE CALADS AND		SOG Phanester Lant   Std110.750	Müser Bramarell 8 [134.75G	Can f. eiktr Det 110 11	57 90h Richark Mot W12	1188 CONG 2 12 1 50 2	12.40
An I do	de. 09 et. 15  4     di	1, 1855, 991 351 88 755	Oldesh.40TL-LI 3 (128.50T)		Appropriate the second	Company Country Country Country of the Country of t	Schlegel Sr. 11 [168.100	Gildemaist.Wkg 9 1	43 DONG Romback, Name 10	153 0010 2 ( Danis Sould )	2 53453
ē 5	40.95 3 75.500 Ch	rima.89/990 4 E97.75G	The state of the s	Elsenbahn-PriorObligat.					CONTRACTOR OF STREET,		I III
*****			Austhodisone Fonds	Presumenta risera conider.	do. S. 19 pk 22 4   85	· 如此的人性的企工 (1. E. 安. ) · D. E. 1 · D. 14 · P. (1. T. )	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	Gladb.Woll-Ind[13 [1		21 50G C 2 51,500 6	155
1 48 20				Sonm, Kab. Uld.J +   90.90%	the Brother Board Andreas	\$500 to Break Ort 9 1150 5000	Accomulat Fab.(20 (332.25b)	(Udrintar Eiseb.) 9 12	22.78hG do. [scheff] 6	133 25 B	A BESON
9991		95 59 02 05} 3% <b>91.1</b> 0×	Argent Ant v. 67 D			SQLG Diskost - Komm 10 188 00:0	Adjustition . 115 227 00%	de Maschinan & I		1155 COB   10   1000 - 115   1000	17 70
	ide, 5, 22 e, 14) 4   90,25G last	h.StA.v.985 3% 87,10G	10. inp.4000M. 45 93.75b	Dur-Bodb, Bid. 4			Allg. Elektr. Gee 14 241.005	Haberm & Guck 4	extense. London southware at a	10 At 20 PM	5/15/54
		rzig. v. 1009 4   95.500	de, 116, 108Lr. 4% 83 60b	de. de. Silb. 4   \$3.80G	do. 5.29uk.72  4   95	60G Dresoner Bank 85150,0000	build rines again to be a man			270 0060 . Suna 51 th 4	SCHOOL SECTION
110時代表示			do Gen. 8, 8, 97 4	Duz-Prager@id. 8 71.400	do. 11, 15, 16 31 85		AlsenFortl.Com 16 (215.00ы)		61 00G Caline Scinerg 3	74.25G   5   march 37 let	POST
110000000000000000000000000000000000000	ds. S. 24 s. 21 4 08.50G   05:	meid 88/03 3% 87.200				000 Faces Fredit-A. 80169.50b	Aluminium-lad 20 273 75b	Hannoy, Manch 200 13	48 2510 Canrorn Mach 110	188 75h 11 MALE SOLP	NINE S
	de. S. 25 a. 22 4 56.75G Elb	ert.StA. 99 4   97.609		Kasch, Gde, Sid. 4   84,90G		CORD STREET, SOUTH STREET, ST.	Angle-Costin, 210 1117,405			231 90b J. Hande Dariel	128
S DOMM	Hamby, St.R. 07  4   97,90G   Fan	en 1895 Ot 35	PChile Geld-Ant. 452 87.78b	de. 5lb. 89 4 1 82.600	de. v. 99, 01,03  4   83						10970
W O		daerSt.4.07 4 95 250	ACTAIN AND WITHOUT A COMME	Oest. Deg. St.alt 3 78.30G	ds. r. 05 st. 16 4   93		Annalter Kohlee   8  186,10x0			150.7500 and 250	200
- 60 20 4 3			do x 1896 5 99.756	de Ergiategan 3 74 200		SDG Wanney, Sank J 74/184,83G	Ankry, Hengsthi 7 [115,75]	do. Bargo.Pr.8.1131/2	00 DONGESchles, Camonti 9	158 500 [ANIMAL ST	STEEL SEE
10000		ri. Sidii. 00 4			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	TORN BURNISH BANKS & THE PARTY	Apierback Spb. 10	Harpeder Brgb. 11 15		DUITE 132 1	28.0
2 - A - A	Hant StA 93/09  374 84 80067 4	6. 60. 352	do. TiestsP. 5   90.18bi			GRANA Entitlemental And Ar Anto				man now of the Edge	A MIGH
** 5000	de 98 03 04 05 3 75 6060 Hz	lancho21-4 4 96.500	do. t. 1898 44 98 005	134döst.(f.omb.)(12,6) 51,00G	Ido. v. BS, 89,941 315 84			Partrann Rock B		389 0016 AUG BADE NA	113650
勇也"一里!			Driech A.81/84 1.6 56 10's	co. 654. Gold 5 98.805	do. v. 1904 35 84	500 Kangab, Ver.S. 7  119.7500	Dairke Boehem 16 233.40G		50.50bG[Schockart Elekt] 8	145.606   001144 501744	125
200000		na. StA. 09 4				70G Leigt, KredA. 85151.00's	Saroper Waltw. 10   88 60G	Medwigshitte J 9 11	30 00b  Sebair - Knaudil 4	140.755C DEI DA	1556
BE 0 . H 0	Macki,ks00/94  35  85.30kii (ile	1.Sta.04u17 4	do. Goldresto 1,3 44.50b0	wanger, Bome, 452 95.60b	Commence of the second second second		J. P. Semberg . 0 89 00%			182 50G Fr. M.S 14	1250
2.91-7	00dash.St.A.03 35  de	07sk 18/19 4 95.500	Jan.A.2. 10.1.71 412 29.30b	Mongo-Kernk 4		Property of the Parties of the Party of the Party				THE STREET STREET SET T	1965
BI 1 0 1		olesherg, 10 4 94,8066		Oraldriasi 89er 4 85.00h	Pr.Slya.A.B. abel 353 84				10.25td Fr.Seillert&Co. 9	144 CUODES TO BAR OF SE	1300
970 3	Sales of the sales	BOOK STORY AND THE PERSON AND THE PE	THE R. P. LEWIS CO. LANSING.	Total made on soil it I worken in			Bert. ElektW. 12 170.5016		33.165  Siemens Glas-1/15	2237 500 Thou Thick R. T.	4 275
당당당선 10		goob. 1905 4   86,409		36d - Westbahn 4   84.75b		10mG Markisshellank 5   92.25G	de.Holz-Compt. 7 86.75b	Subarma Sright   S. In	57 5000 Siam & Halabello	211 945 September 4	200
6 0 D F	Hann, Kunn   4     4a.	86 91 021 351 83 230	Dasterr, Goldr. 4   88.50b0	Kersk-Kiew . J 4   65 850			de. Maschinb. 16 270.036	Des Garoben Ca la	or special poems of management	113 500 Outd Nam 2013	1
P. P.OF.	de. 3% fa	umbg.97,00 25 87,800	do. Papierrt. 4.2							The state of the s	hill.
2 2 2 2 4	Eur sileum 4 96.300 Per	anne 4 00 00 00 00 00	an. Silbertt. 4.2	Moss SinwWor. 4   25.00td	do, v. 11 sk. 21 4 94	. 800G do -Stret.Hyp.5 4 90.50G	(Sigmarckhotte) 0 (142.25b)	Kahla Porzellan 223/3	DOLDONG Sprifbank AG.123	14.87 SVOC	111
4 20 11 11		BETOL - R. 00 034	Committee of the commit	Mooto-Riktan J 4   88.73G		SOLC Wein, 8vo. 3k. 7 140,10G	Sochomer Sgw. 10 135.75%	Kally Aspheral (10 It	37 00h003tadthery Himel &	88 75G	100
491850	de. 35 88.900 314	min. N.O.P.O 354 87.00%		Tybinek gar. 4   86 186		the condition of the co	00. Gutstahij14 219.106			128 SQNC 8 H A	100
관리   관심의	Panna 4 95.7056	Co. H 31 84.801	O Part.onit.3 v.07 3   64.80b/			The a little money of the table		Section 1 division 12 1	10 25hG Stettes, Yulkan 6		100
M		46 [10,00.batte	Remás, 1903 5 100.00b		lds.Sprie27, 28 4 1 95	2000 de, Erecitbank 61115.406	Besperdellire 3 79.10G	A DODE AGISEND.   1	81.750 Stodiek & Co.315	230 75B Annual St. 5	1000
-EM 0-			Commenced in Proceedings of the Commenced in	May 1898 x 2.00 4   85.20b	de Ser 29 uk 19 4 95	5 20G  do. Privatbank 7  119,250	Braute, g. Brik, \$11   184,1060	Köhlmann Strk. (20. jg	84 00% EStolle, Zink-Alt.1 7	1121.2506 3160 4415 013	1550
M O'L		(Berl. Pidb.) 5  115.00G	Calaman accord	*PW1adikowk, 634 4   85,10h6		5 5000 Wall (Rehr) St. 5 83 250	Brausochw June 15 1222.00m	Kinnie With, by 118 ld	20 0016 Tooklesbre Sch 10	128 00G [1001112 AND	A WEST
B 22 8 00	1 do.   3% 88.100	do. do. 43(103.250		The second secon		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	do Yebbas to max non	disaboah Lamb   6 1	THE OWN LOCKINGS COUNTY		450
	E Preudicth 4 95.70tG	do. nese 4   96.200	da. 1898 4   85.10b	Angt. EisbCot. 45		S. F. S. C. Land Contract Cont	December 14 253 000	Interestant of		108 DOLL HARRISE CHARLES	180
ETT I	The second secon	Act and The Contract of		Ido, ErgatNetz 452 90.3056	Hdp. Serie23, 264 351 83	7.75G Bardd, Grusdkri 6 113.70G	Bromer Linet. 115  188.75	los. Waltmetis 0 ]	81.00G Bleont, Tietz MS. 7	11 10 0000 Man, Want 1	1000
Ba Ba			The state of the state of	the state of the s		s condition Eraditabet. 7 [120.839	do. Wolfkämm 20 278.00%	No. Lellstotti22 5	33 DUG Wentzki Masch   8	195.250 [Parts ] 5 1 18	260
- FOH O	RhWooll 4   86.70G	de. do. 3 82 500	Ross Ant. 1902 4   59.70%	Married Cold De   2   an anua		3 EUG   Osnahrbek, 8k. 71/123.00 0	Caroline b.0111.000 405.5000		20.00hG Ver. eh.Fb Zeitz 8		2/1
	do.   3N 85.90b   -	Brdb PtAint 4   95.90b			CALL CONTRACTOR STATE ST						114
######	Sichsisch 4 85.70B	0t Ptb.Pcs. 4 86,800	do, Staatsrat 4	Tohnantob.G.A.S. 5		a demonstrated to the second of the second of	Tener   0  115.000		37.00G   do. Cilis-Ritw.F 20		15001
10 to 20 2 mg	The second secon			-	do, Ser. 6, 7, 8 4 9	8.300G Petersb, let.85.74 [186.50:0		Kebr. Korting .   B	28 DObGide, Lace, Glas 25	380 0056 Hat	91.
2000	Schies 4 98 000 18	Der effects 35 96.000		Bushaha Busaih Blands		8 BOM Pr. Bad - Erd Sky 8 181 Deb	do. Gan a. Elekt. 0 49.60G	Mosewn & Ing In in	09 00G Ido, Milly Haller 11		11/10
事品のは	ds. 3% 86.30G 15	do. mets 35 91.250		Degische HypothPlandb		CONCERN CON PARTY   DATER OFFI	Concordia 8gb. 23 360 00B	World toward by C	an other las Michales 110		100
ext 9 L	Seht, Helst. 4   65.706	Leigh Cat 4 94.750	G Serb.am.As195 4 79.10b								1000
自然なると	45. 39 86 000 -	ds. ds. 35 85.800	THE RESERVE AS A SECOND PORCE.	Bart, hypSank; 312 84,600	Ido. Serio 4 3% 8	8.60G   6a.8yp.Akt8k. 6   113.000	Consulidation 23 310.5016	PERSONNELL TIO			500
黑光州 1	In the second second second	The second secon	The west for our a Long story	The Serie & R. 450100 ROLL	tide Paris 1 35 331 30	5.50G do. Plandor.Bk. 8 150.90G	[Section 2 Pag. 10 1187 090	flaurabitte . I & h	39.50 Victoria Fahrr. 6	28.00 to 100 to	UPD .
野母を1	Beandeni.PrM 31 88.50G 12	60. 66. 3 77.408	do. enil. 03, 06 4   82 10b	4. 0 1 4 3 4 4 50 500	140 Car 5 at 171 50	Reichabank	Dalmank Liant 129   year true	I ocehardt Brb   a	SE SENCE Varietation of D	87 790 Sant Sale	80

Contraction of the state of the

# Der Landwirt in Rassan.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genoffenschaftswesen

sowie Hauswirtschaft.

Unter Mitwirkung nassausischer :: Candwirte herausgegeben :: Garantierte Auslage 22000 Eremplare

Geschäftsftelle: Ricolasftraße 11. Sernsprecher 199 :-: Sernsprecher 133. Erscheint wöchentlich einmal :: am Donnersing Morgen :: Injertionspr. die Koloneljelle 25 pfg.

Mr. 19.

Wiesbaden, ben 7. Mai 1914.

6. Jahrgang.

# Das neue niederrheinische Dorf auf der deutschen Werkbund-Ausstellung 1914.

Wohl auf feinem Gebiete der Kunstgestaltung und der unbedingten Formengebung ist ein solch energischer, allumfassender Umschwung eingetreten, als auf dem der Architektur. Das unbedingte Bedürfnis nach neuen Formen hat es zuwege gebracht, daß die deutschen Künstler sich von dem ängklichen Aulehnen an die Tradition besteiten, wenigstens den Bersuch machten, durch selbständiges Schaffen zu den Formen unserer Zeit zu gelangen. Durch diesen Wilsten zur Freiheit ist es möglich geworden, daß wir heute bereits von einem modernen Baustil sprechen können, der sich immer mehr dem spezissisch "deutschen Character" nähert.

Im Mai dieses Jahres wird in Köln die erste große Ausstellung des Dentschen Werkbundes eröffnet. Sie wird uns zeigen, wie weit wir dem hohen Ziele bereits näher gekommen sind. Deutlich werden sich in allen Abteilungen der Ausstellung die Ideen des deutschen Werkbundes widerspiegeln und den Fortschritt dokumentieren, den unsere Werkfunst der rührigen Tätigkeit des deutschen Werkbundes du danken hat.

Die künstlerische Berwilderung der vergangenen Jahrhunderte färbte sich aber nicht nur auf die Städte ab, sondern hinterließ auch auf dem Lande, wenn auch in bedeutend geringerem Maße, ihre Spuren. Auch hier unternimmt es der Berkbund, die Bandlung zum Besseren zu
sördern. In diesem Sinne soll das der Ausstellung augegliederte Rheinische Dorf eine harmonische, dem Geiste unserer Beit angepaßte Dorsanlage werden. Durch
das immer weitere Vordringen der Industrie in bis dahin
rein ländliche Gegenden, besonders auch am Niederrhein,
entstehen landwirtschaftlich-industrielle Mischofere. Daneben wachsen wieder neue Dörfer aus dem Voden, als
Bohnstätten für Fabrikarbeiter, in denen sich dann auch
wieder die Landwirtschaft ansiedelt. Hier gilt es einzugreisen und einen neuen Typ des Niederrheinischen Dorses zu schaften, in dem sich ländliches und industrielles Wejen gleichsam versöhnt haben. Die Dorsanlage auf der
Werkbund-Ausstellung soll nun weitesten Kreisen vor Augen führen, wie sich gleichwohl diese scheiden widerstrebenden Elemente in künftlerischer Weise vereinigen lassen.

Der Gesamtplan wurde von dem bekannten Kleinwohnungskünstler Prof. Georg Meisendorf, der auch die Obersleitung für den Gesamtbau übernommen hat, entworfen. Es enthält kleine Häuser für Industriearbeiter und landswirtschaftliche Tagelöhner, eine Jugendhalle, ein sogenannstes Giener Daus, wie sie in größerer Anzahl von Krupp in Gsen errichtet worden sind, eine Dorfschled, ein großes und ein kleines Gehöft, eine Airche und ein Dorfgasthaus mit Tanzboden, "Jum Tanzmichel" genaunt. Die Hübeiter bestimmt sind, werden so durchgearbeitet, daß sie als Muster für diesenigen landwirtschaftlichen bezw, industriellen Betriebe gelten können, welche derartige Bauwerke errichten wollen.

In dem großen Gehöft des Niederrheinischen Dorses, das ganz besonders das Interesse der besuchenden Landwitte erregen dürste, soll der Beweis erbracht werden, daß auch der Landwirt der kulturellen Fortschritte unserer Zeit teilhaftig werden kann. Das Gehöft, das nach den Entwürsen und unter der Bauleitung des Reg.-Vanmeisters Speckmann, Direktor des Bauamis des Rheinischen Bauernvereins, erbaut wird, besteht aus Wohnhaus, Stallungen und Schenne. Das ganze Projekt ist für eine Vansumme von 80 000 Mark auszuführen.

Die Stallungen werden mit den besten und solidesten Einrichtungen versehen, die von Spezialsirmen geltesert werden. Der Ausstall und der größte Teil der Scheune it an die Kölner Weierei Bereinigter Landwirte verpachtet. Diese wird im Kuhstall 10 Stück Kühe austellen und in der Scheune eine modern eingerichtete Molkerei im Betried zeigen, um den Besuchern der Ausstellung alle Arbeiten, welche mit der Wilchgewinnung und Berarbeitung zusamenhängen, vor Augen zu sühren. In einem Teile der Scheune und des Hoses werden die besten und bewährtesten landwirtschaftlichen Waschinen und Geräte ausgestellt. So wird in diesem Mustergehöft gezeigt werden, wie der Landwirt die Errungenschaften in der Technik in seine Dienste mehmen und sich dadurch wirtschaftlich leistungsfäsiger machen kann. In dem kleinen Wehöft wird eine Hühnerbrutzanstalt untergebracht.

Betracktet man hente die Kirche irgend eines Dorfes, die vielleicht im gotischen oder romanischen Stil in den beiden letzten Dritteln des vergangenen Jahrhunderts gebant wurde, so wird man leicht finden, daß dieses Banwert sich selten harmonisch in das Ortsbild einstigt. Es techt vielmehr kalt und starr in dem Ortsbild. Es ragt über die breiten Gehöfte, über die kleinen Harken hinweg, eta Fremdling neben den beschieden Werken des ländlichen Jimmermeisters und Maurers. Es hat sich gleichsam eine Kluft aufgetan zwischen den Werken der bäuerlichen Profankunft und des kirchlichen Monumentalbanes. Erst als man begann, Schönheiten in den kleinen und keinsten Ortschaften zu suchen und zu sinden und zu sinden und künkler zur Einsacheit des künkler wieder dazu über, das Gotteshans so in das Ortsbild hinein zu komponieren, daß es sich wieder traulich in den gegebenen Rahmen einsügt, den Charafter des einzigen Wonumentalbanes im Dorfe wahrt, ohne aber zu unangenehmen Otssonder in dem schonen Reford des Ortsbildes Anlaß zu geben.

So will denn auch die von den Architeften Diözesans baumeister Och. Renard und Stesan Mattar im Niederrheisnischen Dorf der Ausstellung erbaute Kirche zeigen, wie man mit geringen Mitteln dem modernen Dorf ein Gotzteshaus geben kann, das troß seiner bescheidenen Größe doch monumental den Gehösten und Kleinwosnungen gegenübertritt und dem Ortsbild den gewinsichten Akzent und Schlußton gibt. Es ist ein einsacher Backseinban, aus dessen Masse sich der über Chor und Sakristei liegende giesbelgeschmildte Glockenturm erhebt.

Der Obstgarten im Mai.

(Maddrud verboren)

Wit dem Pflanzen und Verschneiden haben wir im vorigen Monat Schluß gemacht. Es ist nun darauf zu achten, daß Reugepflanztes gut anwächt. Bäume, die noch nicht augebunden wurden, weil man das Sichseten der Erde noch abwarten wollte, müssen jeht unbedingt Pfähle bekommen. Dabei sieht man nochmals gut nach, ob auch tein Baum zu tief gesetzt wurde. Ein Gießrand im Umstreis des jungen Baumes darf nicht sehlen, denn das Gießen ist zum besseren Anwachsen von größter Wichtigkeit und muß auch im ganzen ersten Sommer regelmäßig durchsgeschirt werden, ebenso wie ein häufiges Sprengen mit abzestandenem Wasser sehr dienlich ist. Ansang des Monats können noch einmal Aussaaten verschiedener Obsitorten gemacht werden, wo man selbst für die Baumschule zieht. Sollte sich dei warmem Better an Forms und Buschobst

Ende des Monats icon Fructiansat zeigen, der sehr reich-lich ist, so entsernt man einen Teil der zu zahlreichen Früchte; aber nicht auf einmal, sondern von Woche zu Boche einige. Junge Bäume leiden unter zu starkem Fruchtansat; die stehengebliebenen Früchte entwickeln sich dafür um so schüner.

Einen energischen Kampf haben wir in diesem Monat mit der Ansettenwelt zu führen. It der Apfelbaumblütenstecher überwunden, so machen sich die Raupen der Frostspanner, die der Widler und Spinner unangenehm bewertbar; ihre Gespinnste umgeben Blüten und Blättertriebe und die darin sich befindlichen Naupen zeigen sich in jedem Stadium sehr gefräßig. Abknipsen der befallenen Triebe, Zertreten und Verbrennen der Raupen ist jeht das einzige Mittel. Auch die Zweigabstecher, bläuliche Käser mit punktierten Flügelbecken, machen sich sehr lästig, indem sie die jungen Triebe anbohren, um ihr Ei hineinzuschieben, wobei sie das Mart blohlegen, welches vertrocknet, jodaß die Triebe abkallen. Bom Maitäser will ich erst garnicht reden; der Kampf gegen ihn ist ja zum Glück allgemein geworden. Abschütteln in der Morgenfrühe auf untergelegte Tücker und Bernichten der Käser bleibt das einzige Einen energischen Rampf haben wir in biefem Monat mein geworden, Abschuttelt in der Vorgenstruge uns antergelegte Tücker und Bernichten der Käfer bleibt das einzige Mittel. Aber Vorbeuge ist immer besser und besteht in tiesem Graben des Bodens und Vernichten der Engerlinge. Daher ist auch im Obstgarten die Zwischenpslanzung von Bemüsen, die ein jährliches Graben erforderlich macht, au empfehlen, mahrend der Grasgarten mit seiner Rasen-narbe dem unterirdischen Ungegiefer den allerungefiortesten Aufenthalt bietet.

Un Pfirfiden und Pflaumen ftellt man, bejonbers beim Spalierobit, ber Raupe bes Ringelfpinners nach, der feine Spalierobst, der Raupe des Ringesspinners nach, der seine Eier etwas später in Ringsorm als kleine graue Perschen um die Zweige legt, wo man sie schwer sindet, weil sie sich kaum von der Jarbe der Rinde abheben. Die Raupe ist braun und gelb gestreist mit einem weißlichen Wittelstreisen und an den 2 blauen Fleden am Kopf leicht kenntlich. An den Stackels und Johannesbeersträuchern versolgt man die Räupchen der Stackelbeerblattwespe, die man im Junern des Strauches aussuchen muß, von wo sie sich weiter verbreitet; man besprengt sie mit einer einprodentigen Kupservitriollösung; die des Wicklers bestäubt man bei trockenem Beiter mit Thomasmehl.

### Sichere Erdbeer=Anlage im Frühling.

(Radbrud verboten.)

Wenn es auch als Regel gilt, neue Erdbeeranlagen im Angust herznstellen, so kann dies auch mit Borteil schon im Frühjahr geschehen, besonders da, wo man doch keine Aussicht hat, die Pflanzen selbst aus Senkern heranzuziehen, sie also sowieso kaufen müßte. Is selbst habe auf einem neugekausten Gartengrundstück, das dazu nicht einmal in guter Kultur war, im Frühjahr Erdbeeren gepflanzt und schon im gleichen Sommer Früchte geerntet, wenn diese auch nicht die Größe erreichten, wie zweisährige Pflanzen sie ausweisen. Man darf nur nicht zu nahe pflanzen; etwa 25 bis 45 Zentimeter müssen zwischen den einzelnen, am besten im Verbande gesetzen Pflanzen bleiben; auch muß man darauf achten, daß die Pflanzen einen guten Wurzelballen und vor dem Setzen ordentlich eingeschlemmt werden, damit die Wurzeln senken warmen und trockenen Frühjahrs darf man auch das Gießen nicht vergesen; die Erdindubiegen. Wahrend eines warmen und trottenen Frug-jahrs darf man auch das Gießen nicht vergessen; die Erd-beere verlangt zum Anwachen ziemlich viel Feuchtigkeit, die ihr auch zur Blütezeit reichlich gegeben werden muß. Obwohl eine sonnige Lage den Erdbeeren jehr dienlich ift, kommen sie auch als Zwischenpflanzung zwischen niederem



Dbft oder amifchen Beerenftraucherbaumchen gut fort; nas türlich muß man in diesem Fall für Wege sorgen, damit die Beete beim Abernten des Obstes oder der Beeren nicht beschädigt werden. Einer weiteren Pflege als gelegentsichen Jätens bedürsen die Erdbeerbeete nicht; sie Iteben

nicht einmal sehr loderen, sondern mehr sandig-lehmigen Boden, so daß bei ihnen ein Aushaden nicht ersorderlich ist. Unter den mancherlet Sorten, die empsohlen werden, habe ich "König Albert" und "Laxion Roble" als besonders großfrüchtig und reichtragend erprobt. Zu Bowsen eignen sich Monatkerdbeeren am besten, deren Aroma dem der Walderberte am meisten ähnelt. Wenn die Reise nahr, leter was Gerkarlohe geder Kalamasse, auch Tannenreisse unter man Gerberlohe ober Solawolle, auch Tannenreifig unter bie Stode, damit die Beeren durch Regen ober burch Schnetfen nicht verunreinigt werden, ober man bindet die Bflan-gen an fleinen Pfloden auf, wodurch auch die Sonne guten Butritt findet. Bum Ginkochen und gum Berkauf follte



man die Beeren nur am frühen Morgen, b. h. fobalb der Can von der Sonne aufgesogen ift, ernten; dann muffen die Früchte mit bem Relche, ohne die Frucht felbst au beruhren, mit gefchidter band und ichmaler, langer Gere abgefonitten werben.

Bei jungen Anlagen machen fich Engerlinge, die Larven des Maifäfers, und die des rauben Schmieds, oft über die Pflänzigen ber und fressen die Wurzeln ab. Wo man eine Pflanze welf hängen sieht, sind immer diese Uebeltäter die Ursache gewesen. Ich stedte Salaipflanzen zwischen die Erdbeerpflanzen und fing so mannses Ungezieser weg. Unsangenehm ist auch der Besuch der Schnecken auf den Erdbeerbeten. Man legt auf die Beete Brettigen, unter die sie sie beur fangen fann, phes sich verkriechen und wo man sie dann fangen kann, oder man bedeckt die Erde mit Kalkstand; mit diesem behaftet, sterben sie ab. Auch kann man sie nach Dunkelwerden, mit einer Laterne ausgerustet, absuchen und toten, da sie nur Nachts auf Rahrung ausgeben.

### Weiteres über die Torfdüngung.

Die Berjuche, den Torf, der feiner früheren Bermen-dung als Brennstoff, nomentlich der Brauntohlen- und Britettindustrie, fast völlig entfremdet worden ist ober boch nur noch in der Nachdarschaft der Torsmoore selbst derart verbraucht wird, in anderer Weise auszumußen, haben bisber einen vollen Erfolg nicht gebracht. Unzählige Ersindungen sind insbesondere für seine Berwandlung in einen höherwertigen Brennstoff gemacht worden, ohne bisber höherwertigen Brennstoff gemacht worden, ohne bisher eine nennenswerte Anerfennung au sinden. Es wäre daher von größter Bedeutung, wenn die Nachrichten über eine neue Benutung des Torfs zur fünstlichen Düngung ihre Bestätigung erhieften. Die Meldungen über das Berfahren, das seine ersten Proben in England abgelegt hat, waren bisher eiwas unbestimmt, finden aber seit eine aufstärende Ergänzung durch die Beröffentlichung des Borstrags, den Professor Bottomsey vor der Society of Arts in London gehalten hat. Daraus geht hervor, daß der rohe Torf zu senem Zwed einer Behandlung in drei Stusen unterworfen wird, die auf eine Durchsehung mit Bakterten Torf au jenem Zwed einer Behandlung in drei Stufen unterworsen wird, die auf eine Durchsehung mit Bakterten abzielt. Zunächst wird der rohe Torf mit einer Lösung anzeseuchtet, die eine Kultur von besonderen Bakterienarten enthält, und dann 8—10 Tage unter einer gleichmäßigen Temperatur gehalten. In dieser Zeit wirken die Bakterien auf gewisse organische Bestandteile des Torfs ein und verwandeln allmäslich einen großen Teil der vorhandenen Humussäure in lösliche Salze, die zur Ernährung von Pflanzen wirksam werden können. Danach werden die Bakterien, die nun ihre Arbeit getan haben, durch Dampf wieder getötet, der den Torf überhaupt keimfrei macht. In diesem Justand wird er dann mit einer gemischen Kultur von Bakterien versetzt, die den Sticksoff zu binden vermögen. Es sind dies die Arten Azotobacter chroococcum und Bacillus radicivola. Benr der Torf nunmehr noch einige Bacillus radicicola. Wenr der Torf nunmehr noch einige Tage unter einer Temperatur von 25 Grad belaffen wird, dann ift das Düngemittel fertig, das nach einer stattlichen Reihe von Bersuchen eine befruchtende Birkung von er-staunlichem Grade ausilbt und namentlich für den Gartenbau, vielleicht aber auch für die Landwirtschaft von großem Rugen au fein verfpricht.

Achter Candwirtschaftlicher Bezirksverein

Die am 4. Mai in Katenelnbogen abgehaltene Frühjahrs-Generalversammlung des 8. Landwirtschaft-lichen Bezirksvereins war von etwa 60 Witgliedern besucht. Der Geschäftsbericht über das verstoffene Jahr, den Mühlenbesiher L. Stricker-Klingelbach erstattete, besagt u. a. solgendes: Die Zahl der Mitglieder stieg von 703 auf 778. Dem vom 2. bis 11. Dezember in Hahnstätten abgehaltenen sandw. Buchführungskursus wohnten 22 Teilsehmer bei Die gemeinstellten Paris sonnen mehr avgehaltenen landw. Buchführungskursus wohnten 22 Teilnehmer bei. Die gemeinschaftlichen Bezüge fanden wieder
statt; bezogen wurden 393 Ftr. Original-Modrows-Industriefartoffeln, 8 Ftr. Saathaser Beseler II. und 201 Ftr.
fünstliche Düngemittel. An leistungsschwache Gemeinden
wurden zur Anschaffung guter Juchtbullen — Derdbuchtiere — kleine Beihilsen gewährt. Der Beideaustrieb wurde
durch Gewährung von Prämien gesördert.
Ueber die Güterpreise und Gesindelöhne wird solgendes
serichtei: Bei Landverköusen wurden sür ause Röben 500

leber die Giterpreise und Gestwechten litte bigentes serichtet: Bei Landverfäusen wurden für gute Böden 500 618 1200 Mf., für geringere 300—600 Mf., für Wiesen 1200 bis 1800 Mf., bei Verpachtungen für gute Böden 18—25 M., für geringere 10—15 Mf. pro Morgen bezahlt. An Gesindeslöhnen wurden für einen Knecht 300—500 Mf., für eine Magd 200—300 Mf. bei freier Station bezahlt. Tagelöhner

erhielten 2 Dif. bei freier Roft.

Die Nechnung ichtießt ab mit 4109,10 Mf, in Einnahme und 330451 Mf, in Ausgabe; außer dem Ueberschuß von 804,59 Mf, hat der Berein noch ein Vermögen von 674 Mf. Als Deputierte zu der Generalversammlung des Vereins nass. Land- und Forsiwirte werden gewählt: Landrat Duderstadt-Diez, Areisausschußetretär Kaiser-Diez, L. Strifter-Alingelbach, W. Wagner-Hahriätten, Lorenz Gemmer- Rettert, W. K. Willer-Polzheim, Karl Frd. Forst-Nieder- neisen, Friedrich Langschied IV.-Freiendiez, D. A. Langschied-Virlenbach, Karl Hohrenden, Karl Hohrenden, Bürgermeister Mohr-Niederneisen, Wills. Kasper-Polzappel, Karl Schmidt-Singhosen, Bürgermeister Schünds-Singhosen, Bürgermeister Schünds-Dahnstätten und Friedr. Lippert-Polzappel, Karl Schwidt-Singhosen, Bürgermeister Schün-Dahnstätten und Friedr. Lippert-Pol Schauserts. Die Rechnung ichließt ab mit 4109,10 Mf. in Ginnahme

Briedr. Lippert-Hof Schauferts.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils nahm Laudwirtschafts-Inspektor Dr. Horny-Biesbaden das Wort zu
einem sehr interessanten Bortrage über "Betrieds wirtichaftliche Fehler und deren Berhütung", wobei er etwa folgendes aussührte: Das Thema sei verhältnismäßig noch fremd, denn das Gebiet der Betriedswirtschäft sei dis zu einem hohen Grade disher vernachlässigt
worden. Die Produktionsfaktoren für den werteschaffenden
Landwirt sind: der Boden, das Kapital und die Arbeit.
Bas den Boden andelange, müsse nam zunächt seitzellen,
wie der Boden geologisch entstanden ist und dadurch siglen
sich siele falsche Maßnahmen ersparen. Das beite Mittel hierzu bildet die geologisch-agronomische Karte, die vom
Landesamt in Berlin ausgestellt ist und die jeder Landwirt Landesamt in Berlin aufgestellt ist und die jeder Laudwirt für seinen Ort kennen sollte. Den zweiten Produktions, fattor bilde das Kapital. Unter Kapital versiehe man in betriebswirtschaftlicher Beziehung nicht nur das bare Geld oder die Bertpapiere; das meiste Kapital liege in den bezentenden Inventarbeständen und es sei ein großer Febrenden Inventarbeständen und es sei ein großer Febrenden ungenfigende Renntniffe vieler ler, daß man auch bier Landwirte vorfinde.

Aufichreiben

fei das befte Mittel, damit man febe, ob das Bermogen auoder abnehme. Aus der Buchführung muffe man aber auch die richtigen Schluffe gieben tonnen. Bet den Kapitals= gruppen fei der häufigste Gehler eine unzwedmäßige Biehgruppen sei der häufigste Jehler eine unzwedmäßige Biehhaltung im Verhälfnis zum Acerdan. Was dem Bauer in unserer Gegend das Geld bringe, sei die Biehhaltung und damit eng verknüpft ist der Acers und Pslanzendau. Seit 1896 sei der Wert der ackers und pslanzendaulichen Erzeugnisse in Nassau um 30 Millionen Mt. pro Jahr gewachten durch Intensivierung des Vertiebes. Die Viehaucht sein dem die gewaltin dem seinen Maße gestiegen. Vergleiche man die gewaltige Erhöhung der Kosten der Liehhaltung und die Erhöhung der Rentabistiät der Viehhaltung und die Erhöhung der Rente in letzer Linie auf den Acers und Pslanzendan zurückzuführen ist. Seit 1896 — dem Vestehen der Landwirtschafts-Kammer — sind die Kartosselerträge um 52 Itr. pro Worgen gestiegen, bei Beizen um 5,84 Jr., Noggen 337. Itr., Gerste 2,86 Itr und Hasen um 18,84 Jr., Noggen 337. Itr., Gerste 2,86 Itr und Hasen hat der Landwirtschafts-Kammer einholen. Bei der Buchsseltrung über die Arbeit dürse die Berechnung der Arbeitskraft der Angehörigen sir die Reinertragsberechnung und die Berechnung für die die Reinertragsberechnung und die Berechnung für die Stenerbedorde nicht vergessen werden. Nedner ichlog seinen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag, an den sich noch eine lebhafte Erörterung schloß, mit dem hinweis, daß auf dem Bebiete ber Betriebswirtichaft in den landlichen Betrieben noch vieles geleiftet werden muffe.

Wegen die neue Polizeiverordnung im Unterlahnfreife betr. die Unbringung von Bremsteilen an den Wagen will

an beim Kreisansichuk vorzellig werden und Anlibebung ganiragen. Weiter gelangten noch folgende Antrage

man beim Kreisansimus benaten noch folgende Antengen. Beiter gelangten noch folgende Antengen. Interese germander möge dahln wirten, daß im Interese der Berminderung ber Staubsplage auf dem nächst zur Berminderung der Staubsplage auf dem Berfehröftraßen überhaupt geeignete Mahnahmen (Pflasterung oder Anwendung von Teermatadam) erstissen werden.

griffen werden. Die Berjammlung beschließt, an auftändiger Stelle git beantragen, daß die von der Allgemeinen Ortsfrankens faffe Dieg für Roft und Bohnung der landw. Arbeits nehmer in Anrechnung gebrachten Säte herabgesett werden, da sie in ihrer jetigen Sohe eine du hohe Beitragsleiftung der landw. Arbeitgeber bes

bingen.

### Ausschußsigung der Tierärztehammern.

Der Aussichuß der Preußtichen Tierärztekammern hielt am 2. Mai in Berlin im Landwirtschaftsministerium eine Sitzung ab. Die Berhandlungen leitete der Borsitzende, Geh. Med. Nat Prof. Dr. Esser (Göttingen), vom Landumitschaftsministerium waren Ministerialdirektor Dr. Schrecker und die Geheimräte Dr. Hellich und Dr. Revers mann erschienen. Es wurde zunächst der Kommissionst bericht über den Entwurf einer neuen tierärztlichem Taxe erstattet und über die endgültige Fassung desselben beraten. Beschlossen wurde, den sertigen Entwurf dem Minister sür Landwirtschaft zu überreichen mit der Bitte, auf den Erlaß einer neuen Taxe unter Aussehung der versalteten Taxe aus dem Jahre 1815 hinzuwirfen.
Einen weiteren Gegenstand der Tagesordnung bildets

Einen weiteren Gegenftand ber Tagesordnung bilbete die Vorlage, betreffend den Erlaß eines neuen Schlacket bofgeiebes. Die preußischen Tierärziekammern haben in überwiegender Mehrheit die Notwendigkeit einer Wesanderung dieses Gesehes anerkannt und gleichzeitig gesfordert, daß in dem neuen Geseh die Anstellungsverhälte niffe ber Coladithoftierarate geregelt werben. fonderer Antrag der Tieraratetammer für Beftfalen richtet fich auf die gesehlich awar geforderte, in vielen Städten ich boch nicht durchgeführte Trennung der Schlachthofbes nutungs und Untersuchungsgebühren und die Berwens dung der letteren ausschließlich für die Koften der Fleifche beichan. Der Ausschuß beschloß, eine diesen Gegenftand bes handelnde Dentichrift dem Minister für Landwirtschaft gu

unterbreiten.

Ein Antrag der Rammer für die Abeinproving, betrefe fend die Errichtung besonderer Lebrftuble für Fifcht und und fifch frautheiten an den Tieraratlichen Doche ichulen Preugens nach dem Beifpiel der Tieraratlichen Doche ichile in München wurde den Teriaziefammern zur Bestratung überwiesen. Beschloffen wurde ferner, die Kammerns um die Bearbeitung des Entwurses einer Standesords nung für Tierärzte zu ersuchen und beim Deutschen Besternärrat zu beantragen, auf die Erhebung einer tierärzts lichen Personalstatistist in allen deutschen Bundesstaaten word.

nach dem Beifpiele Preugens binguwirfen.

### Froftichaden auf dem Wefterwald.

H. Vom Besterwald, 4. Mai wird uns geschrieben: Die außerordentlich warme Bitterung der lehten Aprilwochen hatte den gesamten Pslanzenwuchs in einer Beise gesördert, daß man sich in die gleiche Zeit des Monats Mai versetzt wähnte. Desonders die Obstbäume und Beerensträucher entwickelten e. en Blütenreichtum, wie man ihn seit vielem Jahren nicht mehr erlebt hatte. Die Frühlahrsbestellung ging rasch und unter günstigen Borbedingungen von itaten. Alles berechtigte zu den schönften Hoffungen. Da brochte der erste Mai Gewitter und den erwünschten Regen. brachte ber erfte Dai Gewitter und ben erwünschten Regen, leider aber auch Rordwind und eine folche Ralte, daß in der leider aber auch Nordwind und eine solche Kälte, daß in der Nacht aum 2. Mai das Therometer einige Grad unter a ging. Wenn es auch in der folgenden Nacht nicht wieder fror, so blieb es doch noch jehr kalt. Nachdem es nun heute eiwas wärmer geworden ift, läßt sich ert jeht der Frostsichaden in jeinem gangen Umfang überiehen. Auf Wind geschützten Anhöhen, besonders aber in den Tälern und vor allem in den von Oft nach Weit ziehenden Tälern, über die der Rordwind hinwegitrich, sind die Schäden bedeutend, In vielen Wiesen, besonders in senchen, sind die guten Gräser so erfroren, daß die ganzen Flächen braun und grau aussehen. Au früh gesätem und ichon ausgeseinntem Safer ausiehen. An friih gefatem und icon ausgeteimtem bafer find die Blatter weiß. Die Kirichen hatten icon Kerne angejest und icheinen teilweife noch gefund gu iein. Birnen und 3metiden, die meift in voller Blute ftanden, icheint der Chaden am größten gu fein, die Staubfaden und Gruchtboden find ichwarg und die Stiehle fangen an abgufallen. Die Apfelblitten woren meist noch geschlossen, e. Acht sich noch nicht beurteilen, ob sie karteren Schaden genommen baben. Bo die Beerensträucher im Binde standen, scheinen die augesetzten Frsichte dum Teil noch seit zu sein, wo die Sträucher windgeschüht standen, sind die Fruchtansätze braun und fallen ab. In den im schönen Maiengrün prangenden Buchenwäldern sind ganze Streden so erfroren, daß sie braun sind wie im Serbst. Auf mindhemeaten Söhen ist der Thaden

wie im Herbit. Auf windbewegten Höhen ist der Schaden nicht so fiart. Viele Hoffnungen sind tokal vernichtet und bei zahlreichen Pflanzen bedarf es sehr guter Witterung, wenn die entstandenen Frostwunden wieder ausheilen follen.

### Saatenftand in der Main: und Tannusgegend.

‡ Benngleich die ftarten Binterfroste und die nag-talte Bitterung im Marg einen unglinftigen Ginfluß auf den Stand der Bintersaaten ausübte, so find diese im all-gemeinen doch gut durch den Binter gefommen und heute ift eine entschiedene Besserung im Saatenftande bemerkbar. Musminterung hat sich nur an besonders naffen Stellen, auf Getreide- und Kornfeldern, im geringen Maße gezeigt. Wenn nicht unvorhergesehene nachteilige Erscheinungen sich einstellen, ift auf eine befriedigende Ernte gu rechnen.

Die Futtergemächfe haben fich infolge des iconen Frühlingswetters in den letten drei Aprilwochen fo vorteishaft entwickelt, daß bald mit der Grünfütterung gerechnet werentwickelt, daß bald mit der Grünfütterung gerechnet werden kann. An verschiedenen Stellen wird über Mäuseschaden in den Kleefeldern geklagt. Die Wiesen haben sich in der kleiten Zeit so vorzüglich entwickelt, daß eine gute Denernte zu erwarten steht. — Die durch das rauße und regnerische Märzwetter verspätete Frühjahrsbestellung ging vom 14. April ab, dant der trockenen und, abgesehen von fühlen Rächten, warmen Witterung, rasch und gut von statten. Selbst das Kartossellegen ist soweit beendet. Die Gaserund Gerstensaat ist überall gut ausgelausen; da aber die e Wisterung auch dem Unkraut sehr günstig war Landwirt einen schweren Komps zu sühren haben

# Hauswirtschaft.

Barum wird fo wenig Mild getrunten? Diese Frage beantwortet Projeffor Ramp in Bonn in einem Schriftchen "Die Mild. Auch ein Bolts-nahrungsmittel". Er fagt: "Liegt es an ber Kenntnis ober liegt es an der Unfenntnis von ihrem Beien und oder liegt es an der Unkenntnis von ihrem Welen und Wert? Auch die Kenntnis ist daran nicht schuldloß, aber jene Kenntnis, dassenige Wissen, welches einseitig und flüchtig, nicht gründlich ist; daß man in der Milch nur die Vruksätte, den Lieblingsaufenthalt zahlloser Arten und Mengen von giftigen Keimen und bößartigen Pilzen erblickt, mit denen freilich die ganze Umgebung des Menschen und dieser selbst, die Milch aber doch vorzugsweise erfüllt sein soll. Gerade sie bevölkert sich für die ängstlichen Leute mit Organismen und Microorganismen, mit Bakterien und Bazillen, mit Ansteckungsgesahren und Todeskeimen schlimmster Art. So wird die Wahrheit durch Uebertreibung zum Zerrbild."

Um dieses Ungeil num abzuhalten, wird die Milch auf alle möglichen Grade erhitzt, und das nicht einmal, sondern

alle möglichen Grade erhitt, und bas nicht einmal, fonbern vor jedem Gebrauch. Da werben allerdings die Bagillen radifal getötet, aber was dann ildrig bleibt, ift auch feine Milch mehr, sondern ein eingedickter, Saut auf Saut häu-fender, efler Saft. Daß diese Milch nicht gerne getrunken wird, braucht keinen groß wunderzunehmen. Verabreicht man die Milch frijch, oder nur leicht aufgekocht, so wird sie auch gerne getrunken werden.

Der Gesamtauflage unserer beutigen Ausgabe liegt ein Profvett der "Gefellschaft aur Förderung des Baues und der wirt-ichaftlich zwedmäßigen Berwendung der Kartoffeln" bei, auf welchen biermit empfehlend bingewiesen sei. 1073

# Zur höchsten Milcherzeugung

gelbe grossblätterige Maisstärkeschlempe. S. Hirsch, Worms. Futtermittel-Import.

SEESSESSES

Me Baume u. Straucher maffenhaft und bistigft 3. Nofdwanes, Miltenberg 16

1914er Ital. Habner beste Elerleger, ca. 3 Monat alt à 1.40 M., grossere ca. 4 Monat alt à 1.00 M. Eei 20 Stk. franko, Geologei aller Art. Leb. Ankunft. Bezirkstierarzi. Unter-suchung. Proisitste gratis. Gefligeihof zum Strauss. Buchen (Baden).

Candwirtschaftl. Artifel aller Art tauft und verfauft man gut und billig durch eine lielne Anzeige im "Candwirt in Kassau"

# per Flasche Mk. 1.50 gegen Ratten Mk. 2.50. Autiich kontrolliert, für Haustiere unschädlich. A.-G. Ratin, Berlin W35 Pr. W. Schöneberger Ufer 32,

oder deren Depositäre.

Studieren Sie d. weltbekannt. Selbstunterrichtsbriefe Methode Rustin

# Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre Pilanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem, Deutsch, Franzöz, Geschichte, Geographie

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tächtige allgemeine und eine vorzägliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben
Berechtigungen gewährt wis die Versetzung nach der Obersekund
höh Lehranstalten, verschaften die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachtolgender Werke legten sehr viele
Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prespekte u. glänzende Dankschreiben über Destandene Prüfungen, die durch das Studium der liethode Rustin abgelegt sind, gratis. – Hervorragende Erfolge. – Bequeme monatliche Teilzablungen. – Brieflicher Fernunterricht. – Ansichts-sendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.



# Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen, Rouleaux, Verschlüsse

liefert billigst

Telephon Jean Freber, Mainz Frauen-Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauen-

# <sup>Lu</sup> vermieten

Wohnungen.

3 Zimmer.

itt. 12, 3.3im.-28. per fof.

Leere Zimmer.

en an einzelne Frau an mieten

Möbl. Zimmer.

18. Mtb. 1., möbl. 3.

Verpachfungen.

Birticaft 166. fofort an fautions-Birtsleute au verpach-6. gil, de. Bl. 13084

Herkstätten etc.

Reller f. Obit ob. Kar-n fol. bill, su verm. Rab. tit. Str. 27. R. Auer. 40416

lis Büro geeignet Ethileht, Ingenient ufw.

du vermieten: arr. Bobnung. 2 große. gimmer. Limmer. Lide. Man-geller etc. ite lofort ober fpäter.

ablitafte 11. Bu erfragen in der Ervedition de. 211.

lietgesuche:

rem herrn wird döbl. Zimmer

fart gefucht. Off. mit maabe unter A. 571 am openition bs. 281. 3942

Stellen finden. Männliche.

At Berireler auf Boitfolli Obereigefucht. Off.u. D.617 de & Co. Damburg. (C.187

gewandte Personen rtriebe leicht verfäuft. lefort gelucht. Goeben 8. Parierre Ifs. 18680

bnirtidalitider Arbeiter, atiten fann, pefucht. Schweibecher Str. 55.

2 Steinmegen fiftein bei boh, Afford-

Bolidi, Söchit a. M. Adtlichrling gegen sofortige beit Grindt. Rari Brand. Bringer Strake 31. 3548

Weibliche.

erdentliches, reintiches

leinmädchen

bei guter Behandlung in, ber fofort ob. ipater. Ritolesitenfie 11, 1.

Jung, Madden, ev., Familie v. bier gef. abe 9.

eribmaldinensväulein.
Est hat, als Reisebame
a bel. tal. 10–15 .K
anisablar. erb. E. Preiseber, hamburg. Eddinftr. 1.
21. 600

nührman eines II. Oausb.
den Sande wird Blädden
auffert ober Bitwe
er gefacht, unfragen find
ka richten.
3040

Angeres Fraul.

in Sienvaraphie und naighine ver 1. Juni Derfür Biebrich ge-gert, unt. G. v. 479 an au Most, Frantfurt g. 202.

bum fofortigen Gin-

Adige Berkänserin taliid extorberlid. Off. saburaer Danbliderei. Ruritx, 9, A.596

teinliche fleifitge Monatfrau Rito labfirage 11, 1.

Das echte Dr. Detfer's Badpulver ift gefeglich gefcutt unter bem Ramen

Ber bies benugt, wird ftets guten Erfolg und Freude beim Ruchenbaden haben. Man versuche:

### Dr. Oefker's Schokoladen-Kuchen.

Butaten: 250 g Buiter, 500 g Buder, 6 Gier, bas Beige au Schnee geichlagen, 500 g Debl. 1 Badchen von Dr. Geffer's Danillin-Juder, 1 Badchen von Dr. Geffer's "Badin", 3 Eglöffel boll Ratao, 1 fleine Taffe Milch ober Rahm.

Bubereitung: Die Butter rübre gu Cabne, gib Buder, Gigelb, Banillin-Buder, Milch, Wehl, Diefes mit bem Badin gemischt baran und guleht ben Schnee ber 6 Eiweiß.

Teile bie Maffe, menge unter bie eine Sälfte ben Ralav, falle ben Teig abwechselnd in die gefettete Form und bade ben Ruchen 1 bis 11/2 Stunben.

Lebemabden Vaffend für Händler aller Branchen. gegen fofort. Bergiftung nefuct. Papeterie L. Black. Meldezeit von 1—2Uhr Bebergasse 15, 3. f.8879 Eine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

Stellen suchen.

Männliche.

Junger Schuhmacher fucht bauernbe Stellung. Off, u. Mu. 19. Gil. ds. Bl. 1780

Tüchtige

Chauffeure

empfiehlt

Chauffeurichule Bingen a. Rh.

Weibliche.

Reinl. suverl. Grau, i. Bafd.

u. Puten, fow. i. d. bürg, Rüche felbftand., f. Arb., event. Ausb. Balramftr. 31, Stb. r. Pt. l. 1791

Ein broves hansmädden

ober fonftiges Saus-perfonal erbalten Gie

perional erhalten Sie ichnell durch eine kleine Ameide in den weitverbreit. Biesbadener Reuelte Nachrichten.
Im Stellenmarkt koffet die einspaktige Zeile nur 10 Pfennig.

Kapitalien.

Wer diskont. 3000 Mk.

Wechfel, wenn ein 4 CI.

Auto, faft neu, in Sicher-

heit gegeben wird. Off.

unter Av. 20 an die

Siliale diefes Blattes.

Zu verkaufen

Diverse.

Gangb. Molonialmaren., Obitund Gemufe-Geichaft in guter

Lage umitanbebalber au ver-taufen. Dif. unter R. 11 baupt-

Gin transport, icones Bogel-

od. Taubenhaus au verfaufen. Niederwalditraße 14, 1. 1, 1788

Schlaffimm.-Ginrichtung

1 Divan. 1 Chaifel. 1 Ronfole. 2 Rommoben, 1 Baidtommobe

billig su vertaufen. Dochftatten-ftrage 16. 2008. 3929

Aleibericht, 2 egale Betten, Baicht., Küchenicht., 4 Gisicht., 3 Babew., Balfonmöbel, Bert., Divan, verich. Tilde, Sviegel au vert. Bleichitratie 25. \*\*8122

Biano 125, Div. 25, Chaifel, 15, Bert. 85—45, Baldt. 15, Bett. 15, 25—45, Dectb. 10—15, Alsu. Rüchenichr... Erumeaniviesel, Balramitr. 17, 1.

Gebr, gr. Rudenicht, bill. au vert. Wagemannitr. 29, 1. f8688

1 Beti m. Bollmatr. 15 M.
2 ca. vol. Betten à 20 M. Sofa
12 M. Bafdrommode 12 M.
veridiedene Schräufe, 1 Sabrrad. Stüble. 4idubl. Kommode
8 M bill. au verfaufen. Bleichitraße 30, Pari.

Berich. Betten 15, 25—40 M., Rleidericht. 18—22, Baicht. 14, Bertifo. Divan. verich. Tilche. Badew. Cisiche., Baltonmöbel. Rückenicht. du vert. Franken-litake 3, 1.

Gefellicaftstleid, bellblau Golfenne, modern gearbeitet, ge-ichloffen u. ausgeschnitten zu tra-

gen, Gr. 42, billig au verfaufen Dobbeimer Strafe 82, 8. L. - Banbler verbeten. - 8877

Aleiber und Schube für Diabr. Mabden febr billig. Oranienftr. 51, Gib. pt. 1787

Geir. Serren-Catto-Angua 15 .M. Bagemannitr, 29, 1.8687

But erhalt. Fabrrad m. Greil. billig au verf. Selenenftr. 18. 20tb. Pt. r. b. Abrens. 2944

2 neue Nahmaldinen u. 1 icon. Trumean - Spiegel fof. bill. au

rt. Moolffir. 5, Gtb. Bt. I. 3910

mit Deichfel billig gu vertaufen.

Ritolasfirage 11, Sinterhaus. 

Sut erh, Kinbermagen billig gu vert. Drubenftr. 8, 1. 19054

Conepptarren. gut erh. 85 M su verfaufen. Römerberg 26, Oth. 1. 1785

# Kaufgesuche

Gin aut erbalt. Ginfpanner-Dalbverbed mit Geldirr u. ab-nehmb. Bod au taufen gefucht. Offerten mit Preis fub A. 574 an die Expediton bs. Bl. 2008

# Verloren

Berloren am Sonntag eine Brolde m. Derrnphotographie, Absug. Platter Str. 38, Bruft.

# Verschiedenes. Strauffedern

Reisemufter weit unter Breis. B. Stölbel. Moribite, 16. 1., Ede Abelbeidftr. Tel. 4885. 2001





Agetheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas" Mauritiusfirage 5 neben Balhalla.

Telephon 2115. 41318

Bhrenologin n Senn Richard 19-jabr. Beruf. wohnt Bagemannitrake 33, friiber Mengergaffe. 3753

# geniale Errungenschaft für Syphilitiker.

Aufri Breech. 2 Chrasche u. gründl Heilung all Unterleibsleiden, ohne Berufstör., ohne Rückfalli Diskr.verschl. M.120. Spezialarzt Dr. med. Thisquan's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnhof), Kölm, U. Sachsenhausen 9, Berlin W.S. Leipzigerstr. 108.

600000000000

# Rino-Creme

verkindert und beseitigt Mitesser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht rauhe Haut weich u. elastisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen

## zart u. weiss.

In der Kinderstube bewährt Sparsam Im Gebrauch. Dose 25 Pf. Tube 60 Pf. 213/1 Nur echt mit Firma: Rich.Schabert & Co. C.m.b. H. Weinböhls

Depotas Nur echt mit Firma: Rich-Schubert & Co. C.m.b. H. Weinbühla Depotas

Drogerie Siebert, am Schloss Zentral-Brog., Friedrichstr. 16. Drogerle Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerle Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr, 45. Drog, Madienhelmer, Bismarder I. Nero - Drogerie, Nerostrasse 46. Drog.A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30, Drogerie W. Graele, Webergasse. Viktoria-Drogerie, Rheinstr, 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Drog. W. Gelpel, Bleichstrasse19. Drog. J. Minor, Schwalbach. Str. 49 Drog. C. Pertzehl, Rheinstr. 67. Drog. J. Roos Wt., Wagemannstr. 5. Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg. 11.

Seinfte Hollander Cafelbutter per Bjund 1.30 ... Täglich Bufuhr garantiert frifche Candeler p. St. 9 3 Frifche große Siedeier per Stud 6-7 5

Eiergroßhandlung Grünberg

Matjesheringe Feinste

Castlebay Downingsbay Stornoway St. 20 Pf. St. 25 Pf. St. 30 Pf. = Wiederverkäufern und Wirten zu Engrospreisen! ==

Frickel's Fischhallen. Kirchgasse 7. Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 20.

Nerven-Ernährung

ift feit ben berühmten Forschungen ber Brofefforen Alb-Bafi, Bergell Danilemsti, Gerono etc heute faft jedem Bebilbeten geläufiger Begriff und bie fteigende Rach. frage nach Leeithin-Braparaten beweift, bag biefelben beute ein tägliches unentbehrliches Rabrmittel gegen Schwächen bes Körpers und bes Rerveninftems geworben find. Rervenmart Trabol ift besonders geeignet wegen ber Reinheit und borguglichen Qualität, feines hoben

Becithingehaltes, feiner leicht verbaulichen Eiweißbeftandteile und blutbilbenben haematogenbestanbes berartige Schwächezustande gu fraftigen, namentlich wo geschwächte Berbauungsorgane gu berüdfichtigen finb. Dervenmart Trabol ift in Biesbaden borratig in ber Rronen-Apothete, Gerichtftrage 9; man erhalt bort ein Gefcmademutter nebft Brofchure toftenlos.



Unser lieber Bruder

# Johann Baptist Dreste

ist gestern abend sanft entschlafen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1914. Hotel Spiegel, Hotel Hohenzollern.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Käte Dreste.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. Mai 1914, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhof statt.

3953

für Herren und

junge Herren

in reichhaltiger Auswahl, in modernen, soliden Stoffen

Mk, 24,- 29,- 34,- 39,- 44,- 49,- 54,- 59,- 64,- 69,- 75,- 79,-

Cutaway mit Weste - Hosen - Fantasiewesten - Paletots - Regenmäntel - Gummimäntel für Damen und Herren - Sportkleidung für Damen und Herren - Sommerkleidung - Elegante Massanfertigung.



Kirchgasse

Fernsprecher 2093.



Der Schwur ber Treue. Buftfpiel in brei Alufgugen von Obear Blumenthal. Beit van Emben, Maler

Derr Schwab Claubine van Buglen Grau Baurhammer

3abft van Sunten, thr Obeim Derr Lehrmann Dofter Grasmus Bunbt herr Andriano

Bencras Brüning Derr Robins Gräfin Lug Grl. Eichelsbeim Beter Bolg, Farbenreiber Derr Derrmann

Maiva, Boje Lucas, Diener Grau Beiferth Derr Doring Die Dandlung spielt in Antwerpen, am Ende des 17. Jahrhunderts. Spielleitung: J. B.: Derr Legal. Ende gegen 9.30 Uhr.

Freitag, 8., Ab. E: Don Juan. Samstag, 9., Ab. D: Polenblut. Sonntag, 10., aufgeh. Ab.: Parfifal. Montag, 11., Ab. A.: Pygmation. Dienstag, 12., aufgeh. Ab.: Varfifal.

### Residens=Theater.

Donnerdiag, 7. Mai, abds. 7 Uhr:

Rean
oder: Genie und Leibenschaft.
Tukiptel in d Anizsigen frei nach
dem Franzölischen des Alex. Dumad
(Bater) von Ludwig Barnan.

Spielleitung: Ernft Bertram.
George, Prinz von Waled
Rudolf Bartaf
Graf, von Kacleld, dauficher Ge-

Graf von Cocfeld, banifder Ge-fanbier Reinbold Dager Grafin Belena, feine Gemablin

Griba Galbern Lord Delvill, Beer von England Grafin Aun von Godwill

Theodota Borit Saby Caras Brighton Gofte Coent Lord Alme Damploncourt

Gie Mribur Reville O. Conner Gir Artfur Reville O. Echrober Marguis von Beauvoir, fran-goficer Gefandter Billy Echafer Gemablin Margarethe Arone Dis Relly von Bongamood

Quije Delofea Anna Danby Glie Dermann Edmund Rean Derm. Reffeltrager Der Regiffent des Covenigardentom, Billy Jiegler (Shaufpieler am Drury Lane-Theater) afam. Theateriris Barbolobe, Tom,

Dartus, Theaterfriseur & Schafer Galomon, Conifient Joief Commer Der Theaterargt Georg Bierbach Der Konstabler Ricolaus Bauer Ratie Dorften Gifa Erler Biftol, Ceiltanger Reity, Celltanger Veter Bait, Birt ber Bairofen-

John Coots, "ber Boger", Matroje Bud. Bilitner-Schonau Georg, ein Schiffer Ludw. Repper Bonife, Rammerfran ber Grafin Deitele, Rammergran Belinna Mgle Delena Beinna Mgle Gtobon, Diener bes Grafen Babwig Repper

Perfonen des Swifdenfpiele: Ronig Claubins von Danemart Mr. Brigen

Bolonius, Oberfitammerer Dir. Garmer Damlet, Cobn bes vorigen unb Reffe bes fepigen Ronigs

Ophelia, Tochter des Polonius

Lords u. Labies. Schaufpfeler, Ma-trofen. Geiltanger. - Die Dandlung fpielt in London. Beit 1820, Enbe nach 0.30 libr.

Preitig, &: Litti. Camblog, D.: 2018 ich noch im Flögeiffelbe . . . (Renheit.)

### Kurtheater.

Donnerdiag, 7. Mat, abds. 8 116r: Die Tangopringelfin.

Volle mit Gesang und Tang in drei Uften von Aurt Kraat und Jean Kren. Gesangstezie von Alfred Schünseld, Musik von Jean Gilbert. Spielleitung: Derr Emil Aman. — Dirig.: Kapelin. Louis Herrmann. von Dafffe, Banbrat im Gecbad Derre Stein Prabbenbor!

Anion Tannenbaum, fr. Beffier einer Bouillonmurfel-Gabrif Rate, feine Tochter Gert Bufdacher Dubert Doffmann, Affeffor Derr Weblin Oufti Damberger, Dotel-Direftrice Grl. Richarb

Bittor, Baron von Belifingen Bucte, feine Fran Ger. Barre Dans hoffmann, Reg.-Affeffor

Derr Eggere-Deden g Derr Aman Emil Befenberg and erfenberg gert aman Ladmilla Gutmacher, Handschus-macherin Frl. Relmann Bolotie, Kunstichtigin Frl. Ruf Line Täichen, Babefrau in Arabbendorf Frl. Alein Pring, Kunsthändler und Stadtrot in Trafficaduri Gere Cabroti

in Rrabbendorf Derr Deinrichs Giovanni Spelterini, Grofeffor

a la "Dalcroze" Derr Sieinmener Gerr Abolar Gerr Otto Fräulein Eva Frl. Sindel Fräulein Wary Frl. Nacob Fräulein Till Frl. Rice Lining, Bauernmädden Frl. Vrand 1. Depeidenbote Derr Bürger L. Depeidenbote Derr Bürger Ein Briefträger Gerr Lerpfährer", Mitglieber von Turn-, Athleen u. Kukboalfluß. Mitalieber des Bera la "Daleroge" Derr Steinmener Bufballinb. Mitglieber bes Ber-eins Berlobungs- und Gbeichup\*, Rellner, Babegafte, Babefrauen. Ort ber Bandlung: 1. All: Grune.

wald b. Berlin, Billa "Terpfichore". 2. und 3. Aft: Geebad Arabbendorf. Beit: Der feste Commer. Ende nach 10.30 Uhr.

Freitag, 8 .: Die Tangopringeffin. The recard (Bremtere.)

### Auswärtige Theater.

Bergininte Gtabttheater Grantfurt a. M. Opernhand.

Donnerstag, 7. Mat, ebbs. 7 11fr: Der Slofenfavalier.

Schonfpielbaus. Donnerstag, 7. Mai, abbs. 8 116r:

Bie einft im Dai. Meues Theat Rrantfurt a. DR. Donnerstag, 7. Mai, abes. 8 Ufr: Ronigin Chriftine.

Ronialide Chaufviele Callel. Donnerdiag, 7. Mai, abbs. 7.90 Uhr: Tielland.

Grobh. Doltheater Darmitabt. Donnerstag, 7. Mai, abenbe 8 Uhr: Sanneles Simmelfahrt.

Grobb. Doltheater Mannheim. Donnerstag, 7. Blat, abbs. 7.30 Uhr: Rammermufit.

Grofib. Doftheater Rarisrube. Donnerstag, den 7. Mai: Der fliegenbe Gollanber.

Damen - u. Rinber - Site werb, modernifiert bei billigiter Berechnung. Daf, gr. Musmahl in Formen u. garniert. Cachen. Mle Butaten bill, D. M. Couls. Modes, Bellribftr. 2. Kurhaus Wiesbaden. (Mitgeteilt von dem Verkehrsbureau.) Freitag, 8. Mai: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Turandot-Marsch V. Lachner 2. Ouverture zur Oper "Die weisse Dame" A. Boieldieu weisse Dame 3. Aquarellen-Walzer J. Strauss

4. Am Meer, Lied Frz. Schubert 5. Melodien aus Lortzings Opern Fr. Rosenkranz

6. Quadrille aus der Operette "Der Obersteiger" C.Zeller. Bei geeigneter Witterung und genügender Beteiligung:

Zeppelin-Gesellschafts-Fahrt der Kurverwaltung.

Abfahrt vom Kurhaus in Luxus-Autos 111/2 Uhr: Nur bei geeign, Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Entführung aus dem Serail" W. A. Mozart

2. Von Gluck bis Wagner,
Potpourri A. Schreiner
3. Aschenbrödel, Märchenbild
F. Bendel

4. La Regatta veneziana G. Rossini

5. Entr'acte und Barcarole aus der Oper "Hoffmanns Erzählungen" J. Offenbach zählungen 6. Beethoven-Ouverture E. Lassen

7. Tonbilder aus dem Musikdrama "Die Walküre" R. Wagner,

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" W. Balfe 2. III. Finale a. d. Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber

3. Espana, Walzer E. Waldteufel 4. Szene u. Arie f. Klarinette A. Bergson

Herr E. Franze. 5. Ouverture z, Op. "Traviata" G. Verdi

6. Fackeltanz, in B-dur

G. Meyerbeer
7. Fantasie aus der Oper
"Carmen" G. Bizet
8. Le Czarine, russische Ma-L. Ganne. zurka

# Wer liefert Limonade

bei größerer Abnahme, eventl. Baggon, nach auswärts, Offert. fub M. 578 Exp. 58. Bl.



Hornatig in allengapoinenen

und Drogeriem . Preisder Enginalfchachtel M.

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Hervorragende automatische Bufetts auf dem Bahnstelg und Wartessal III. Elasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsort "Elisenhof a. Rh." am Bismarck Denkmalplatz.

### Schierfteiner Restauration Jägerhaus Beben Donnerstag: Tanzbelustigung. Tel. 3784.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr bes Bolges aus ben ftabitiden Balbungen wird weiteres verboten. Bumiderhanbelnde muffen sur Anseige gebracht werben. Biesbaben, ben 5. Mai 1914. Der Magiftrat.

Linfor Tofor Hainfayor ill wing



er Zingaban melfalk.

Allelniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

# RIKOTAGE

Trikot-Jacken, Hemden u. Hosen

Weisse Trikot-Oberhemden mit weissen oder farbigen Einsätzen-Filet-u. Netz-Unterzeuge

Sport- und Touristen-Hemden Grosse Sortimente in allen Preislagen

> Sport-Strümpfe Herren-Socken

MUHLGA'SSE 1/6

faur. Aufitok., Nebelf., Magendruck nach d. Eff Berdauungstiör. u. Appetitiof. werd. behob erprobt. u. empf. Magentabl. nach Geb. San. Mis Gr. Schacktel 1.20 Mt., H. Schacktel 80 Pf., in a